ALPENMOSAIK
MONTAFON





Grüaß Di,

schön, dass Du bei uns im Montafon bist! Wusstest Du eigentlich, dass sich hier im Süden Vorarlbergs die Naturvielfalt von großen Teilen Europas auf kleinstem Raum bündelt? Dies ist der besonderen Lage zu verdanken, die das Montafon zu einer der geologisch interessantesten Regionen der Alpen macht. So zieht sich hier nicht nur die Grenze zwischen den Ost- und den Westalpen durch, sondern es treffen gleich drei Gebirgsgruppen mit unterschiedlicher Entstehungsgeschichte aufeinander. Über Jahrtausende ist so eine einzigartige Alpenvielfalt entstanden, die sich in Flora, Fauna sowie der Kulturlandschaft des Tales widerspiegelt.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist es uns gelungen, ein innovatives Wanderwegekonzept rund um diese einzigartige Alpenvielfalt zu entwickeln. Auf mehr als 500 Kilometer Wanderwegen und aktuell 34 Themenwegen, welche 280 Kilometer ausmachen, haben wir ein Wanderwegekonzept geschaffen, das in vier Erlebnisräumen durch das gesamte Montafon verläuft. Die verschiedenen Wanderwege, ihre Geschichten und Landschaftsbilder sind die einzelnen Mosaikstücke, welche die landschaftliche Vielfalt und Kulturgeschichte des Tales erfahrbar machen und ein großes Ganzes ergeben: das Alpenmosaik Montafon.

Das Montafon steht für Authentizität und Natürlichkeit. Deshalb war es uns wichtig, im Zuge der Entwicklung des Alpenmosaik Montafon keine künstlichen Wege zu erschaffen, sondern Bestehendes auf einer persönlichen und einzigartigen Weise im Rahmen des neuen Wanderwegekonzepts erlebbar zu machen. Das Alpenmosaik Montafon lässt Dich tief in die Entstehung und Geschichte des Tales eintauchen und hinterlässt unverwechselbare Eindrücke.

Nimm Dir Zeit, tauche ein und werde Teil dieser einzigartigen Erlebnisreise durch das Montafon!



Manuel Bitschnau
Geschäftsführer Montafon Tourismus GmbH



ALPENMOSAIK MONTAFON

❖

HANDBUCH

INHALT

Alpenmosaik Montafon
01 *Seite 08*

Wandertipps, Etappenplanung, Ausrüstung
Seite 12 02

Montafon und seine Gemelnden
03 *Seite 18*

Respektiere Deine Grenzen & Natura 2000
Seite 38 04

Erlebnisraum Verwall
05 *Seite 46*

Erlebnisraum Silvretta
Seite 70 06

Erlebnisraum Rätikon
07 *Seite 82*

Erlebnisraum Tal
Seite 100 08

Übersicht Hüttenrunden
09 *Seite 122*

Montafoner Hüttenrunde
Seite 124 10

Montafoner Verwallrunde
11 *Seite 154*

Montafoner Silvrettarunde
Seite 162 12

Montafoner Rätikonrunde
13 *Seite 172*

Montafoner Talwege
Seite 184 14

Hütten in den Alpen Vorarlbergs
15 *Seite 196*

Muntafuner Gaglaweg
Seite 204 16

Unsere Bergbahnen im Montafon
17 *Seite 206*

Freizeit-WildPass im Sommer
Seite 210 18

Anreise ins Montafon
19 *Seite 212*

	THEMENWEG	STARTPUNKT
VERWALL	Siedlungsgeschichteweg	Bartholomäberg
	Itonskopf Gipfelweg	Bartholomäberg
	Montafoner Erzählkulturweg	Silbertal
	Bergbauweg	Silbertal
	Sagenwanderweg	Silbertal
	Muttjöchle Gipfelweg	Silbertal
	Fellimännle Gipfelweg	Silbertal
	Seetalweg	Schruns
	Zamangspitze Gipfelweg	St. Gallenkirch-Gortipohl
	Alpgues Rundweg	St. Gallenkirch-Gortipohl
	Wiegenseeweg	Gaschurn-Partenen
SILVRETTA	Gantakopf Rundweg	St. Gallenkirch-Gortipohl
	Madrisella Gipfelweg	Gaschurn-Partenen
	Vier Barga Weg	Gaschurn-Partenen
	Silvrettasee Rundweg	Gaschurn-Partenen
	Hohes Rad Rundweg	Gaschurn-Partenen
RÄTIKON	Lünersee Rundweg	Vandans
	Schesaplana Gipfelweg	Vandans
	Wildbachweg	Vandans
	Aquaweg	Tschagguns
	Golmer Seenweg	Tschagguns
	Familien Erlebnisweg	Tschagguns
	Gauertaler AlpkulTour	Tschagguns
	Schmugglerweg	Gargellen
TAL	Gipsweg	St. Anton im Montafon
	Baukulturweg	Vandans
	Kultur- und Kunstweg	Schruns
	Sportarenaweg	Tschagguns
	Montafoner Steinschafweg	St. Gallenkirch-Gortipohl
	Au- und Wiesenweg	St. Gallenkirch-Gortipohl
	Montafonerhausweg	St. Gallenkirch-Gortipohl
	Gargellner Fenster Weg	Gargellen
	Alpinismusweg	Gaschurn-Partenen
	Energieweg	Gaschurn-Partenen

SCHWIERIGKEIT

LEICHT Spazier- und Wanderweg – leicht begehbar

MITTEL Bergwanderweg – bergtaugliche Schuhe mit griffiger Sohle empfohlen

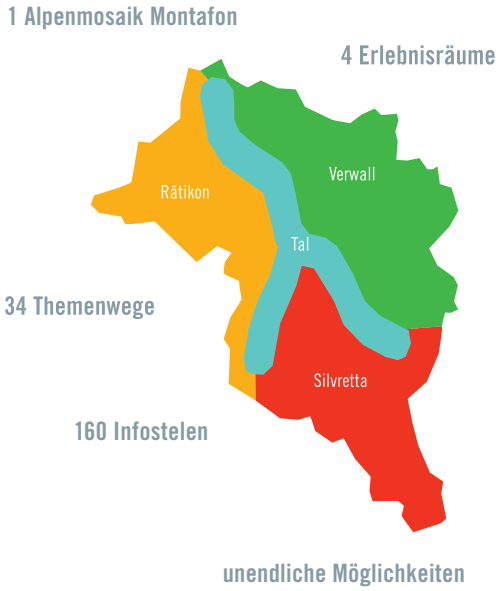
SCHWER Alpiner Steig – Bergerfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit erforderlich

SCHWIERIGKEIT	↔		↑	↓	SEITE
	7,1 km	2:30 Std.	449 hm	449 hm	048
	15,5 km	6:00 Std.	1.088 hm	1.088 hm	050
	3,0 km	1:15 Std.	89 hm	89 hm	052
	12,0 km	3:30 Std.	169 hm	921 hm	054
	14,9 km	4:40 Std.	318 hm	881 hm	056
	7,5 km	3:30 Std.	625 hm	625 hm	058
	22,1 km	7:30 Std.	881 hm	1.444 hm	060
	5,5 km	2:00 Std.	81 hm	494 hm	062
	7,2 km	3:30 Std.	262 hm	705 hm	064
	9,4 km	5:00 Std.	705 hm	705 hm	066
	12,8 km	4:30 Std.	459 hm	962 hm	068
	9,2 km	3:30 Std.	492 hm	492 hm	072
	10,8 km	5:00 Std.	826 hm	826 hm	074
	2,5 km	1:00 Std.	95 hm	95 hm	076
	6,3 km	2:00 Std.	57 hm	57 hm	078
	15,4 km	5:30 Std.	717 hm	717 hm	080
	6,1 km	2:00 Std.	103 hm	103 hm	084
	10,3 km	5:30 Std.	1.001 hm	1.001 hm	086
	8,0 km	3:00 Std.	447 hm	447 hm	088
	11,1 km	3:20 Std.	190 hm	190 hm	090
	7,3 km	2:40 Std.	510 hm	510 hm	092
	4,8 km	3:30 Std.	19 hm	916 hm	094
	11,2 km	4:00 Std.	110 hm	1.009 hm	096
	8,6 km	4:30 Std.	615 hm	615 hm	098
	3,5 km	1:00 Std.	65 hm	65 hm	102
	6,1 km	1:40 Std.	101 hm	101 hm	104
	2,4 km	1:00 Std.	19 hm	19 hm	106
	6,0 km	1:30 Std.	39 hm	39 hm	108
	9,7 km	3:30 Std.	492 hm	492 hm	110
	4,7 km	1:30 Std.	164 hm	164 hm	112
	3,0 km	1:00 Std.	63 hm	63 hm	114
	7,3 km	3:00 Std.	375 hm	375 hm	116
	5,2 km	2:00 Std.	144 hm	144 hm	118
	5,0 km	2:00 Std.	155 hm	155 hm	120

Alpenmosaik Montafon – Das Wanderwegekonzept für Bergbegeisterte

Durch das Zusammentreffen mehrerer geologischer Landschaftsformen, die aus verschiedenen Epochen der Erdentstehung resultieren und den unterschiedlichen klimatischen Einflüssen, entwickelte sich im Montafon eine enorme Naturvielfalt. Und das auf kleinstem Raum. Diese Vielfalt von Flora und Fauna ist es, die jeder im Montafon anzutreffenden Landschaftsform ihren ganz eigenen Charakter verleiht. Ein Wanderurlaub wie für Dich gemacht!

Die Hauptdarsteller des Alpenmosaik Montafon bilden die vier sehr unterschiedlichen Landschaftsbilder des Montafon selbst – das Tal, der Verwall, die Silvretta, und der Rätikon. Jeder dieser Erlebnisräume blickt auf eine unterschiedliche **Entstehungsgeschichte** und besondere Alleinstellungsmerkmale zurück, die diese vier Naturjuwelen völlig unterschiedlich machen.



Willst Du mehr über das Alpenmosaik Montafon erfahren?


Verwall


Silvretta


Rätikon


Tal

Alpenmosaik Montafon – Die Infrastrukturelemente

Die Infrastrukturelemente des Alpenmosaik Montafon liefern Dir analog interessante Informationen über das Montafon und bieten Dir Orientierung.

1 Startplatz- und Umgebungskarte

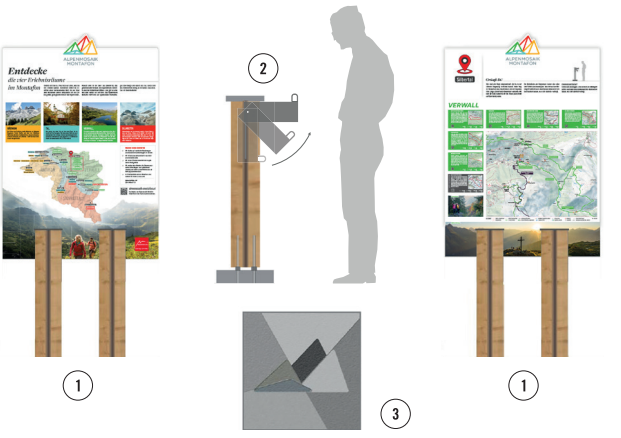
Diese zwei Tafeln bilden das Herzstück der insgesamt 16 Startplätze und dienen der Inspiration und Orientierung. Auf der Startplatzkarte erfährst Du einiges über die Vielfalt und Themenauswahl des Alpenmosaik Montafon. Demgegenüber zeigt Dir die Umgebungskarte, welche Wanderwege in unmittelbarer Nähe für Dich erreichbar sind. Mit einem QR-Code kannst Du Dir die Route auch direkt auf Dein Handy holen.

2 Infostele

Siehst Du im Tal eine solche Themensäule, bist Du an einem besonders interessanten Punkt angekommen. An der Seite kannst Du ein bis zwei Tafeln aufklappen. Hier bekommst Du mehr Hintergrundinformationen zum Weg und zu diesem speziellen Platz.

3 Bodenmosaik

Von hier aus hast Du die beste Perspektive auf die Juwelen in der Montafoner Landschaft. Also: einfach draufstehen und ein Foto knipsen. Das Logo spiegelt übrigens die vier Erlebnisräume und unterschiedlichen Gesteinsarten der Region, die zusammen das Alpenmosaik Montafon bilden.





Au- und Wiesenweg

Sorgfältige Planung einer Tour:

Eine im Vorfeld sorgfältig geplante Tour, ist das A und O einer jeden Wanderung und Bergtour. Dazu gehört es sich über folgende Punkte zu informieren:

- Länge und Schwierigkeit der Tour
- aktueller Wetterbericht
- an die Tour angepasste Ausrüstung
- Kartenmaterial und Tourenbeschreibung
- Auf Auskünfte alpiner Vereine und Ortskundiger wie beispielsweise Hüttenwirte kann zurückgegriffen werden.

Genauso wichtig wie die Planung ist die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und derer anderer Gruppenmitglieder. Die Geschwindigkeit und die Länge der Etappen sind unbedingt an das schwächste Glied der Gruppe anzupassen. Wer auf Nummer sicher gehen will, der begibt sich gemeinsam mit einem erfahrenen Guide von den Montafoner Bergführern oder BergAktiv Montafon auf Tour. So wanderst Du mit maximaler Sicherheit durch die Montafoner Bergwelt.


Wanderung zur Saarbrücker Hütte

Richtige Ausrüstung am Berg:

Die passende Ausrüstung variiert hier natürlich je nach Länge und Anspruch der Tour. Grundsätzlich solltest Du aber immer dabeihaben:

- Tages-Wanderrucksack (ca. 20 Liter) mit Regenhülle
- festes und bequemes Schuhwerk
- witterungsangepasste und strapazierfähige Kleidung im Mehrschicht-Prinzip
- ggf. Wanderstöcke
- Sonnen- und Regenschutz,
- Proviant und Trinkwasser
- Erste-Hilfe-Set
- Taschenmesser
- Handy (Mobiles Netz – Achtung eventuelle Roamingkosten Schweizer Netz)
- Kartenmaterial
- ggf. Stirnlampe





DEIN GEFÜHRTES WANDERERLEBNIS IM MONTAFON

GEMEINSAME ZEIT VERSCHENKEN?
JETZT AUCH ALS GUTSCHEIN ERHÄLTLICH

Bei einer geführten **BergePLUS** Wanderung entdeckst Du die Vielfalt des Montafon in all seinen Facetten, erfährst Wissenswertes über die Region und wanderst sicher und in guter Gesellschaft eines Montafoner Berg- oder Wanderführers – na, wenn das nicht nach einem perfekten Tag in den Bergen klingt?

HIER SCANNEN!

Alle Termine findest Du auf **montafon.at/bergeplus**

DEIN INTERAKTIVER GUIDE FÜR DIE URLAUBSREGION IN VORARLBERG

ÜBER 400 TOUREN-VORSCHLÄGE FÜR DICH!



Montafon App | Mithilfe der Montafon App kannst Du Karten und Touren offline speichern und weißt so jederzeit, wo Du Dich im Gelände befindest. Durch eine bequeme Filterfunktion suchst Du die passende Tour nach Länge, Höhenmeter und Schwierigkeitsgrad für Dich ganz einfach aus.
Tracke Deine Tour und teile Dein Erlebnis in der Montafoner Bergwelt mit Freunden.
Lade Dir jetzt die Montafon App herunter!

Infos & Service: Webcams, Wetter, Montafon von A-Z, Unterkünfte, Veranstaltungen, Betriebszeiten der Bergbahnen

Allgemein

Um das Wandern in den Montafoner Bergen in vollen Zügen genießen zu können, ist es wichtig, einige Sicherheitsaspekte zu beachten. Das betrifft unter anderem das richtige Verhalten am Berg sowie die sorgfältige Planung einer Tour. Darunter zählt auch die richtige Ausrüstung sowie Einschätzung des Wetters, aber auch das fachgerechte Lesen von Wegemarkierungen und Wegweisertafeln.

Richtiges Verhalten am Berg:

Unsere Berge, Wälder, Wiesen, Flüsse und Seen sind wertvolle Freizeit- und Erholungsräume und haben eine wichtige Schutzfunktion für das Montafon und die Menschen, die hier leben. In diesem Sinne ist ein respektvoller Umgang mit der Natur Voraussetzung. Der Wander-Kodex Montafon (siehe nachstehend) gibt Verhaltensregeln vor, die es zu beachten gilt, um auch nachfolgenden Generationen die wertvolle Montafoner Bergwelt und Kulturlandschaft zugänglich zu machen.
Wer auf Wiesen und Weiden rund um Alpen unterwegs ist, der kommt zwangsläufig mit Weidevieh in Kontakt. Mit ein paar einfachen Verhaltensregeln können gefährliche Situationen bei Begegnungen zwischen Wanderern und Weidevieh vermieden werden.

Wander-Kodex Montafon

1. Wir bleiben auf markierten Wanderwegen und nehmen keine Abkürzungen im Gelände.
2. Wir hinterlassen keinen Abfall in der Natur und vermeiden Lärm.
3. Wir lassen Pflanzen unberührt und respektieren Schutzgebiete.
4. Wir meiden beim Wandern die Dämmerungszeiten (frühe Morgen- und späte Abendstunden) und stören so die Wildtiere bei der Nahrungsaufnahme nicht.
5. In Schutzgebieten und wo Weidetiere sind, nehmen wir Hunde an die Leine.

Notruf: 144
Euro Notruf: 112 (funktioniert mit jedem Handy/Netz)

Die Ortungs-App für alle (Not)Fälle. Mehr Informationen und Downloadmöglichkeiten findest Du unter what3words.com/de/about

All diese Informationen erhältst Du auch online



Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!



Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!



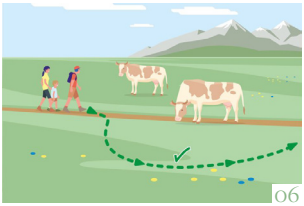
Mutterkühe beschützen ihre Kälber, Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!



Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: Sofort ableinen!



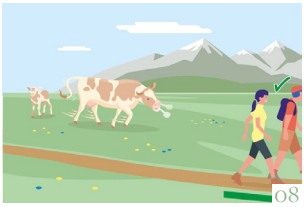
Wanderwege auf Alpen und Weiden nicht verlassen!



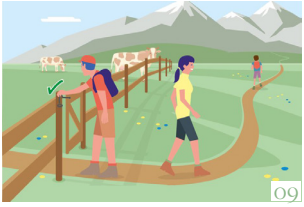
Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen!



Bei Herannahen von Weidevieh:
Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!



Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere Weidefläche zügig verlassen!



Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schließen und Weide zügig queren!

Bitte begegne den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt.

Danke!

10

Wanderwegekonzept in Vorarlberg

Einheitliche Markierung

Bei uns im Montafon sind alle Wanderwege einheitlich nach dem Vorarlberger Wanderwegekonzept markiert. Dabei werden die Wanderwege in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt, die sich anhand der Farbmarkierung ablesen lassen:

Gelb-weiß: Leicht

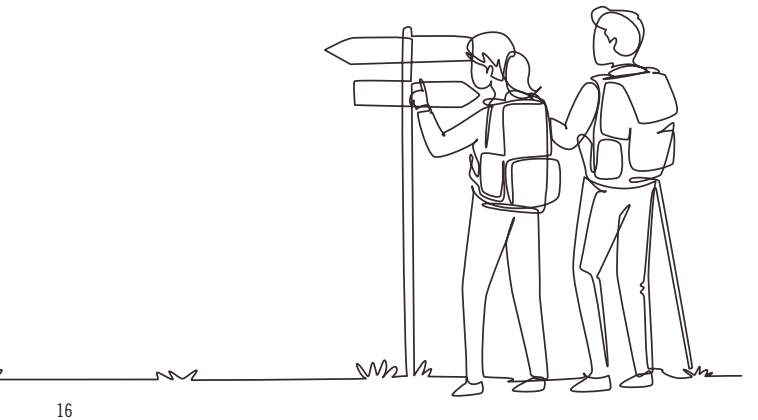
Spazier- und Wanderweg – leicht begehbar, bequem, hohe Sicherheit, in der Regel gut ausgebaute Wege, für alle Altersgruppen geeignet

Weiß-rot-weiß: Mittel

Bergwanderweg – Schuhe mit griffiger Sohle empfohlen, üblicherweise gut begehbar, alpine Naturgefahren, meist naturnah angelegte Wege, Teilstrecken schmal, steinig und exponiert

Weiß-blau-weiß: Schwer

Alpiner Steig – Bergerfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, hohe Eigenverantwortung geboten, Steige mit erhöhten alpinen Risiken, nur für Geübte.



Wegekategorien im Vergleich



Einheitliche Beschilderung

Zudem befinden sich entlang zahlreicher markierter Wanderwege in Vorarlberg einheitlich beschilderte Wegweisertafeln. Diese erfassen die Wanderwegmarkierung, die wichtigsten Haupt- und Zwischenziele, Gehzeit, Routentrennstrich (macht auf ein Abzweigungsziel aufmerksam), Höhenangabe, Standortbezeichnung sowie die Standortnummer. Letztere kann im Ernstfall Leben retten! **Denn die Standortnummer ist bei der Rettungs- und Feuerwehrstelle zentral erfasst. Somit kann im Notfall der genaue Standort des Verunfallten bestimmt und eine rasche Hilfsaktion eingeleitet werden.**

Alle Wanderwege des Alpenmosaik Montafon wurden auf bestehenden Wanderwegen konzeptioniert und miteinander verknüpft. Grundsätzlich sind die Wanderwege nach dem Vorarlberger Wanderwegekonzept beschildert. Dennoch führt die eine oder andere Etappe auch in die benachbarte Schweiz. Da das Schweizer Wanderwegekonzept dem Vorarlberger sehr ähnlich ist, kannst Du Dich daran gut orientieren.



Warst Du schon einmal im Montafon und kennst die Region?

Wenn nicht, hier eine kurze Zusammenfassung für Dich: Das Montafon hat alles, was den Bergurlaub das ganze Jahr über zu einem echten Erlebnis macht. Und das für alle. Für Familien, Sportbegeisterte, Kulturinteressierte, Naturliebhaber und Genießer. Den perfekten Rahmen dafür schafft die herrliche Landschaft des 39 Kilometer langen Tales in Vorarlberg, dem westlichsten Bundesland Österreichs.

Begrenzt durch die Gebirgsketten Rätikon, Verwall und Silvretta erstreckt sich das Alpental von Bludenz südwärts bis zur Silvretta an der Grenze zur Schweiz und zu Tirol. Gekrönt wird der Talabschluss mit dem höchsten Berg Vorarlbergs, dem 3.312 Meter hohen Piz Buin. Zwischen den hohen Gipfeln findest Du elf unterschiedliche Tourismusorte – vom belebten Schruns mit der einzigen Fußgängerzone des Tales bis hin zum höchstgelegenen Ort des Montafon auf über 1.400 Meter, Gargellen. Mit der in etwa gleichen Anzahl an Gästebetten und Einheimischen steht das Leben im Montafon nie still. Mach Dir selbst ein Bild und erkunde unsere Heimat!

Das Montafon und seine Bergdörfer

Unberührte Bergwiesen, Gipfel und idyllische Bergdörfer – das ist das Montafon, ein Alpental im Süden Vorarlbergs. Eine Senke zwischen Bergen, von Gletschern geformt, nach hinten ansteigend. Doch das Montafon ist dabei vor allem eines: einzigartig. Denn zwischen den schroffen Gipfeln der umliegenden Alpen konzentriert sich in den **acht Tourismusgemeinden** ein lebendiges Dorfleben, kulturgeschichtliche Attraktionen und authentisches Brauchtum. Auch schwer greifbare Dinge wie Gastfreundschaft und Lebensfreude haben hier ihre Heimat. So vereint das Montafon vieles in sich. Ein Tal, das mehr ist als die Summe seiner Teile. Ein Tal für alle eben. Ein Ganzes.

Du interessierst Dich besonders für eines unserer Bergdörfer im Montafon?











#sonnenstunden
#panorama
#wiegedesmontafon
#winterwandern
#ruhe
#sonnenbalkon
#siedlungsgeschichte
#archäologie
#schneemomente

Bartholomäberg

AUSSICHTSREICH:

Der Blick, der Berge greifbar macht

Ein echter Platz an der Sonne: Mit seiner exponierten Südhanglage gilt Bartholomäberg als sonnenreichste Gemeinde im Montafon. Wenn sich in den Tallagen der Nebel sammelt, lässt sich hier oben, rund um die zahlreichen Sitzbänke auf dem Hochplateau, noch immer genüsslich Vitamin D tanken. Doch damit nicht genug: Auf den Bergen oberhalb von Bartholomäberg lockt obendrein die einzigartige Fernsicht auf unglaubliche 500 Gipfel in sechs verschiedenen Ländern. Besonders beliebt ist auch das ganzjährig gut erreichbare Rellseck mit dem traumhaften Weitblick auf die umliegenden Gipfel, Täler und Regionen.

Unzählige Geschichten erzählt auch die über 5.000 Jahre alte Siedlungshistorie von Bartholomäberg. Schon in prähistorischer Zeit fanden Menschen mit der hochwassersicheren, für Alp- und Weidewirtschaft optimalen Südhanglage ideale Lebensbedingungen vor. Die ältesten archäologischen Artefakte lassen sich sogar auf das Jahr 1.800 v. Chr. zurückdatieren. Ein Ort mit faszinierender Geschichte.

Ab dem 11. Jahrhundert begann in Bartholomäberg schließlich der mittelalterliche Bergbau. Wer heute über die weitläufige Maisäßlandschaft spaziert, wandert also auf den Spuren vergangener Tage. Denn dort, wo Bergknappen früher ihre Arbeit verrichteten, sind noch heute ehemalige Abraumhalden, eingestürzte Schächte und historische Pfade zu erkennen. Und das vorarlbergweit einzig begehbare historische Bergwerk, der St. Anna Stollen, lädt zu einer spannenden Zeitreise ein.



Gargellen

UNVERFÄLSCHT:

Die Höhe, die die Seele öffnet

Hier oben geht es nicht weiter und doch beginnt alles hier: Gargellen ist das höchstgelegene Bergdorf des Montafon und nichts weniger als ein Sehnsuchtsort. Was bereits bei der Anfahrt spürbar wird, wenn sich das Tal vor den Augen öffnet und einen Blick auf die imposante Madrisa freigibt, die den alpinen Talabschluss krönt. Eigentlich gibt es wegen der Lage hier nur zwei Jahreszeiten – den genüsslichen, milden, freundlichstrahlenden Sommer und den weiß funkelnden, unter den Schuhen knirschenden Winter.

Inmitten dieser idyllischen Bergwelt von Rätikon und Silvretta findet sich ausreichend Raum für unverfälschte Begegnungen mit der Natur – und mit sich selbst. Ob bei grenzüberschreitenden Wanderungen auf der Spur alter Schmugglerrouten, bei unvergleichlichen Tiefschneeabfahrten oder aussichtsreichen Gipfeltouren: Die Kraft der Gargellner Bergwelt ist überall spürbar. Genauso wie die einzigartige Gargellner Gastfreundschaft, bei der schon nach kurzer Zeit das wunderbare Gefühl mitschwingt, ein zweites Zuhause gefunden zu haben. Wer einmal hier war, weiß nämlich vor allem eines: dass Gargellen im Gedächtnis bleibt.





#grenzerfahrung

#selbsterfahrung

#fensterzudir



#pionierhaft
#alpinismus
#energiegeladen
#wasserkraft
#silvretta
#unberührt
#naturjuwel
#gletscherwelt
#europaschutzgebietwiegensee

Gaschurn-Partenen

ENERGIEGELADEN:

Die Landschaft, die Menschen bewegt

Hochalpine Faszination für Bergbegeisterte aus aller Welt: Das Gemeindegebiet Gaschurn-Partenen erstreckt sich vom Tal bis hinauf ins vergletscherte Hochgebirge der Silvretta, zum Piz Buin und weiteren atemberaubenden Dreitausendern. Die bereits Ende des 19. Jahrhunderts gegründeten Schutzhütten des Österreichischen und Deutschen Alpenvereins in der Silvretta sind der Ausgangspunkt für Hochtouren in der beeindruckenden Bergwelt.

Das Zusammenspiel aus wasserspeichernden Gletschern, tosenden Gebirgsbächen und starkem Gefälle bietet neben reizvollen Aussichten aber auch viel Potenzial zur Herstellung von erneuerbarer Energie. Die illwerke vkw AG staut darum schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts das herabfallende Wasser des Hochgebirges mithilfe imposanter Ingenieurleistungen auf. Gut verborgen im Berginneren schlummern Turbinen und Generatoren der Pumpspeicherwerke – zusammen mit den mächtigen Stauseen in der Silvretta sind sie die großen Batterien des europäischen Energiemarkts und speisen das Netz mit sauberem Spitzenstrom aus der Silvretta.

Abseits vom Dorfgeschehen eröffnet sich eine wilde Naturlandschaft. Bedingt durch die hohe Lage, die starken Niederschläge und dem wasserstauenden Untergrund hat sich im Europaschutzgebiet Wiegensee ein einzigartiger Hochmoorkomplex entwickelt. Um diesen äußerst seltenen und empfindlichen Lebensraum zu schützen, wurde im Europaschutzgebiet Wiegensee ein umfassend gekennzeichnetes Wanderwegenetz errichtet. Oberhalb der Baumgrenze finden Naturliebhaber außergewöhnlich schöne Wandermöglichkeiten mit überwältigenden Aussichten auf die Silvretta mit ihren mächtigen Dreitausendern.



Schruns

PULSIEREND:

Der Puls, der ein Tal belebt

Schruns begeistert mit Kultur und Kunst. Das ganze Jahr über finden hier hochkarätige Konzerte heimischer und internationaler Musikerinnen und Musiker sowie Ausstellungen von renommierten Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland statt. Das seit 1906 bestehende Montafoner Heimatmuseum am Kirchplatz in Schruns gehört sogar zu den ältesten seiner Art im ganzen Alpenraum.

In der einstigen Lodenfabrik am Ufer der Litz ist heute das Kunstforum Montafon zuhause und hat sich zum Treffpunkt der heimischen Kunstszene entwickelt. Neben jährlichen Ausstellungen gibt es hier auch verschiedene Kunstkurse für Einheimische und Gäste. Rund ums Jahr kann man in der Kulturbühne Schruns zahlreiche Konzerte, Seminare, Vorträge und Theateraufführungen erleben.

Überhaupt erschließt sich die Liebe zu Kultur und Kunst in Schruns bei jedem Spaziergang. Skulpturen, Wandbilder und Artefakte finden sich in einer Vielzahl im ganzen Dorf. Und so manche Persönlichkeit hat hier Spuren hinterlassen oder Inspiration gefunden – zum Beispiel Ernest Hemingway. Seine Erinnerungen an das Montafon und die Zeit in Schruns dienten dem Literaturnobelpreisträger in mehreren seiner Werke als Inspiration. Ihm ist auch eine der Skulpturen im Schrunser Ortszentrum gewidmet.





#weltcup
#marktgemeinde
#blickfang
#sportarena
#event
#inspiration
#verbindung
#begegnung
#treffpunkt



#historisch
#bergbau
#mythen
#erz
#naturreservar
#floraundfauna
#sagenwelt
#kulturgut
#europaschutzgebietverwall

Silbertal

SAGENHAFT:

Die Welt, die ins Reich der Mythen entführt

Willkommen im Tal der großen Sagen. Bereits seit hunderten von Jahren werden im größten Seitental des Montafon mythische Geschichten von Generation zu Generation weitererzählt. Und auf der Bühne der Montafoner Sagenfestspiele – übrigens eine der größten Freilichtbühnen Europas – werden diese Legenden jedes Jahr zum Leben erweckt.

Im hinteren Silbertal eröffnet sich dann, weitab vom Trubel und der Hektik des Alltags, eine weitläufige und unberührte Naturlandschaft. Das Europaschutzgebiet Verwall ist das größte Naturschutzgebiet Vorarlbergs, Heimat zahlreicher Gebirgsseen, hochmontaner Wälder und einzigartiger Hochmoorlandschaften wie der äußerst seltenen Deckenmoore, die sonst nur in den feuchtesten Regionen Nordeuropas zu finden sind. Durch die einzigartigen Gegebenheiten haben sich hier über die Jahre auch eine Vielzahl seltener Pflanzenarten wie bspw. die Krautweide, der kleinste Baum der Erde, angesiedelt. Steinadler, Gämsen, Wanderfalken und das Alpenschneehuhn haben hier ihr Zuhause.

Schon der Name Silbertal verrät, dass hier in vergangenen Tagen Edelmetall abgebaut wurde. Insbesondere die Landschaft oberhalb der Litz wurde von den Menschen auf der Suche nach Silber nachhaltig geformt. Bis heute zeugt außerdem die Bergknappenkapelle St. Agatha von der bergmännischen Tätigkeit. Der Legende nach wurden eines Tages Bergknappen in einem Stollen verschüttet. Diese versprachen noch unter den Trümmern nach ihrer Rettung eine Kirche zu Ehren der Heiligen Agatha zu bauen – was zu Beginn des 15. Jahrhunderts geschah. Heute steht dieses Symbol des Bergbaus im noch immer ursprünglichen Zustand auf dem Kristberg.



St. Anton im Montafon

VERBORGEN:

Die Natur, die Geschichte hütet

Am Tor zum Montafon lässt sich in St. Anton im Montafon nicht nur die umliegende Bergwelt entdecken, sondern auch faszinierende Industriekultur. Hier, wo bis in die 1980er Jahre in großem Stil Gips abgebaut wurde, erinnert heutzutage noch vieles an die jahrhundertealte Bergbautradition. Entlang der gut erhaltenen Straße zum einstigen Abbaugebiet stößt man immer wieder auf Überreste des früheren Bergbaus, wie bspw. die Stützen und das Tragseil der ehemaligen Materialseilbahn oder einen gut erhaltenen Mühlstein. Heute hat sich das Abbaugebiet erfolgreich renaturiert und zum beliebten Naherholungsgebiet für die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner entwickelt.

Rund um den bedeutenden Gebirgsstock Davenna ranken sich bis heute zahlreiche Mythen und Legenden. So bietet das sagenumwobene Tränenbächli, das dort oben entspringt, reichlich Platz für Geschichten. Denn sein milchiges Wasser wirft die ein oder andere Frage auf. Dabei ist die Antwort eigentlich ganz einfach: Der Bach führt nämlich noch heute mit Gips angereichertes Wasser mit sich. Oder steckt vielleicht doch eine andere Erklärung dahinter? Glaubt man der Sage, so liegt nahe dem Dorf die geheimnisvolle Stadt Prazalanz unter Schutt und Geröll vergraben. Das Wappen von St. Anton, das einen auf den Kopf gestellten Dreiberg zeigt, deutet dieses Ereignis zumindest an. Und wer weiß: vielleicht findet man auf einer Wanderung ja selbst noch den einen oder anderen Beweis für diese Geschichte.





#davenna
#gipsbruch
#bergbau



#pulsschlag
#kulturlandschaft
#brauchtum
#homebase
#tradition
#abenteuer

St. Gallenkirch-Gortipohl

AUTHENTISCH:

Die Berge, die die Freiheit versprechen

In St. Gallenkirch-Gortipohl ist der bäuerliche Ursprung aus vergangenen Tagen noch bis heute deutlich zu sehen. Abseits der Hauptstraße eröffnen sich weitläufige Wiesen, die manchmal noch direkt an die Wohnhäuser und landwirtschaftlichen Betriebe grenzen. In höheren Lagen wird das Landschaftsbild von der charakteristischen Montafoner Maisäßlandschaft geprägt. Auch die damit verbundene Lebenskultur sowie die aktive Bewirtschaftung der Alpen sind heutzutage noch ein wichtiger Bestandteil im Leben der Menschen.

Eingebettet in die Gebirgszüge Rätikon, Verwall und Silvretta liegt der ideale Ausgangsort für aktive Bergsportbegeisterte. Hier beginnen anspruchsvolle Trails, die über steile Wurzelwege in das Gebiet oberhalb der Baumgrenze führen – optimale Bedingungen, um das persönliche Limit auszureizen. Ebenso lässt sich auf breiten Panoramawegen, die bequem per Bergbahn vom Tal aus erreicht werden können, genüsslich wandern. Im Winter ist das Freiheitsgefühl auf den weitläufigen Tiefschneehängen oberhalb von St. Gallenkirch-Gortipohl unvergleichlich. Teils ohne langen Aufstieg und oft in unmittelbarer Nähe zur Piste ermöglichen ausgewiesene Routen und Variantenabfahrten genüssliche Powderruns unterm tiefblauen Himmel. Bindung schließen und genießen.



Tschagguns

BEWÄHRT:

Der Brunnen, der das Leben entstehen lässt

Die Gemeinde Tschagguns freut sich über einen wahren Wasserreichtum. Denn hier entspringen zahlreiche Quellen, unter ihnen gar eine der wasserreichsten Europas. Kein Wunder also, dass man hier das Wasser schon früh im Mittelalter benutzte, um Mühlen und Sägen anzutreiben. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird die Wasserkraft in Tschagguns für die Energiegewinnung genutzt. Und das lässt sich an vielen Stellen allgegenwärtig und vielseitig erleben: entlang des Aquaweges, vorbei an tosenden Bächen, zahlreichen Brücken und Brunnen, im imposanten Schauraum des Lünerseewerks oder mit einem Blick in die mit Wasser betriebene Schausäge „Mülli-Ferdi".

In Bewegung ist hier aber noch mehr als das Wasser. Denn zwei nah beieinanderliegende Gemeinden bilden das wahrhaft sportliche Herz des Montafon: Schruns-Tschagguns. Weil hier schon früh der Grundstein für die Wintersportentwicklung des Tales gelegt wurde, kann man in Schruns-Tschagguns auf eine lange Tradition als Austragungsort internationaler Wintersportveranstaltungen und zahlreicher Weltcuprennen zurückblicken. So findet bereits seit mehreren Jahren der Weltcupauftakt der Ski- und Snowboard-Crosser in Schruns statt. Mit der Errichtung des Montafoner Schanzenzentrums in Tschagguns ging der Zuschlag für die Durchführung des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals 2015 einher.

Dazu findet sich hier eine einzigartig hohe Dichte an unterschiedlichen Sportanlagen der Spitzenklasse. Nicht erstaunlich also, dass sich Schruns-Tschagguns als echte Top-Adresse für Trainingscamps von Profi-, National- und Nachwuchsmannschaften diverser Sportarten etabliert hat. Darüber hinaus lockt der Sommer mit Veranstaltungen wie dem M³ Montafon Mountainbike Marathon, dem Montafon Totale Trail oder der Montafon Alpine Trophy jährlich tausende Sportlerinnen und Sportler ins Tal.





#dreistufenlandwirtschaft
#lebensspender
#weltcup
#maisäss
#bergkultur
#quelle
#sportarena
#event
#wasserkraft



#baukultur
#montafonerhaus
#adfontanas
#wasserkraft
#architektur
#wildbach

Vandans

LEBENDIG:

Die Tradition, die die Zeit lebendig hält

Vandans bietet eine reizvolle Mischung aus traditioneller und moderner Baukultur, die stark von den Menschen im Montafon und deren Lebensraum geprägt ist. Ganz besonders die restaurierten Montafonerhäuser mit ihrer charakteristischen Stein-Holz-Mischbauweise spielen dabei eine große Rolle. Auf manchen der jahrhundertealten Gemäuer und Holzfassaden lassen sich noch heute barocke Malereien und Verzierungen entdecken, die Zeitgeschichte lebendig halten. Eng verwoben mit der Montafoner Baukultur ist aber auch das Montafoner Handwerk, das in Vandans bis heute sorgsam bewahrt und gelebt wird – von der geschichtsträchtigen Krauthobelfabrik, über das aktiv genutzte Sägewerk, bis hin zu kleinen Manufakturen.

Abgeleitet vom lateinischen Wort „ad fontanas“, das so viel bedeutet wie „bei den Wassern“, weist schon der Ortsname Vandans auf die besondere Bedeutung des Wassers für das Dorf hin. Umgeben von vier Wildbächen, war die Vandanser Bevölkerung früher der ungezähmten Kraft des Wassers ausgesetzt. Zahlreiche Vermurungen und Überschwemmungen richteten ehemals zwar große Schäden an, prägten den Charakter des Dorfes aber maßgeblich mit. Denn mit der Zeit lernten die Einwohnerinnen und Einwohner, mit der Kraft des Wassers zu leben und Haus und Hof zu schützen. Bei einem Spaziergang durch den Ort zeugen die zahlreichen Schutzdämme, Sperren und Brücken von der Bedeutung des fallenden Wassers. Und noch heute ist das Rauschen der tosenden Wildbäche untrennbar mit Vandans verbunden.



Respektiere®
deine Grenzen

Um unsere kostbare Naturvielfalt zu schützen, bedarf es nicht nur an Liebe zur Natur, sondern auch an Feingefühl, Respekt und Weitblick für das große Ganze. So hat die 2004 gegründete Initiative „Respektiere deine Grenzen“ das übergeordnete Ziel, systematisch und flächendeckend Schutz für sensible Lebensräume in Vorarlberg zu schaffen und so ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur zu ermöglichen.

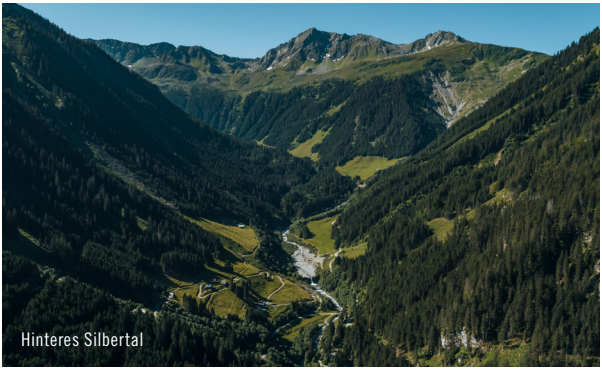
Dabei geht es vor allem darum, unserer facettenreichen Flora und Fauna ihren benötigten Raum zu geben. Aber auch darum, uns Menschen für unsere Natur zu sensibilisieren und uns einen rücksichts- und verständnisvollen Umgang mit unserer Umwelt zu lehren.

Hierbei spielt vor allem Respekt eine entscheidende Rolle. Respekt vor unserer Umgebung, vor unserer Natur und den Lebewesen, die sie bewohnen sowie vor unseren eigenen Grenzen. Respekt liegt in unserer Natur.

Mehr Informationen zu der Initiative „Respektiere deine Grenzen“ und diversen Projekten findest Du auf respektiere-deine-grenzen.at. Hier findest Du auch wichtige Verhaltensregeln, die Du beachten solltest, wenn Du Dich in der Natur bewegst sowie interessante und wissenswerte Fakten über die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

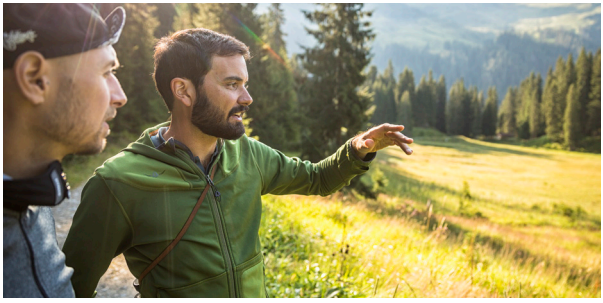
Danke, dass auch Du mithilfst, unsere Naturschätze zu bewahren.

Weitere Informationen findest Du auf
respektiere-deine-grenzen.at



Hinteres Silbertal

Natura 2000



Mag. Christian Kuehs, Gebietsbetreuer der Natura 2000 Gebiete im Montafon und Klostertal und Geschäftsführer des Naturschutzvereins Verwall – Klostertaler Bergwälder.

Natura 2000 ist ein europaweites Schutzgebietsnetzwerk bestehend aus mehr als 27.000 einzelnen Schutzgebieten verteilt über alle EU-Mitgliedsländer. Ziel dieser Schutzgebiete ist es, die Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen sowie der Tier- und Pflanzenwelt auf Dauer zu erhalten.

Natura 2000 im Montafon

In Vorarlberg gibt es 39 Europaschutzgebiete (Stand 2024). Mit einer Gesamtfläche von 24.132 Hektar entspricht dies ca. 9,3 Prozent der Landesfläche.

Mit einer Fläche von über 120 Quadratkilometer ist das Europaschutzgebiet „Verwall“ das größte Schutzgebiet in Vorarlberg. Das Gebiet erstreckt sich von Partenen über das hintere Silbertal bis nach Langen am Arlberg und besitzt eine außerordentliche Bedeutung als Rückzugsraum für viele Gebirgsvogelarten und andere Wildtiere. Neben dem Verwall gibt es sieben weitere Europaschutzgebiete im Montafon. Darunter der einzigartige Moorkomplex am Wiegensee, die Schuttfluren von Tafamunt und der Davenna sowie die seltenen Buchen-und Hangschluchtwälder zwischen St. Gallenkirch und Gaschurn.



Wiegensee

Europaschutzgebiet Verwall

Das Natura 2000-Gebiet „Verwall" ist mit ca. 120 Quadratkilometer das größte Schutzgebiet Vorarlbergs und größer als vier der sechs österreichischen Nationalparke. Übergang ist das Kennzeichen des Verwall. Denn hier findet sich der Übergang von den Randalpen zu den Zentralalpen. Das betrifft sowohl die Gesteine im Untergrund als auch den Niederschlag. Auf kleinem Raum sind Pflanzen und Lebensräume ineinander verzahnt, die andernorts strikt getrennt voneinander vorkommen.

Eingefasst durch das Klostertal, die Ill und die Tiroler Landesgrenze umschließt das Europaschutzgebiet einen einzigartigen alpinen Lebensraum von der Talsohle der Litz bis zu den Zweitausendern der Verwallgruppe. Hier findest Du die größten Lärchen- und Zirbenwälder Vorarlbergs genauso wie zahlreiche Moore, Seen, ausgedehnte Latschen-, Erlen- und Alpenrosengebüsche, bunte Alpmatten sowie schroffe Felslebensräume. Die Abgeschiedenheit und Ruhe des Gebietes ermöglicht es einer Vielzahl von **gefährdeten Vogelarten und anderen Wildtieren,** hier ungestörte Rückzugsräume zu finden.

Das alpine Grasland und das felsdurchsetzte Gelände sind ein harter Lebensraum, in dem nur Spezialisten überleben können. So z.B. das Alpenschneehuhn, das sich mit seinen dicht befiederten Beinen und Zehen selbst bei hoher Schneelage fortzubewegen weiß. Oder die Krautweide, der „kleinste Baum der Welt", der nur einige Zentimeter aus dem Boden herausschaut.

Weitere Infoformationen: **naturvielfalt.at/verwall**

Hinweise für Gebietssuchende im Europaschutzgebiet Verwall:



Naturbeobachtung
Mit einem Fernglas lassen sich die seltenen Wildtiere gut beobachten, ohne sie zu stören.



Wegegebot einhalten
Bitte bleibe auf den gekennzeichneten Wegen und beachte allfällige Wegegebote zum Schutz störungsempfindlicher Vogelarten.



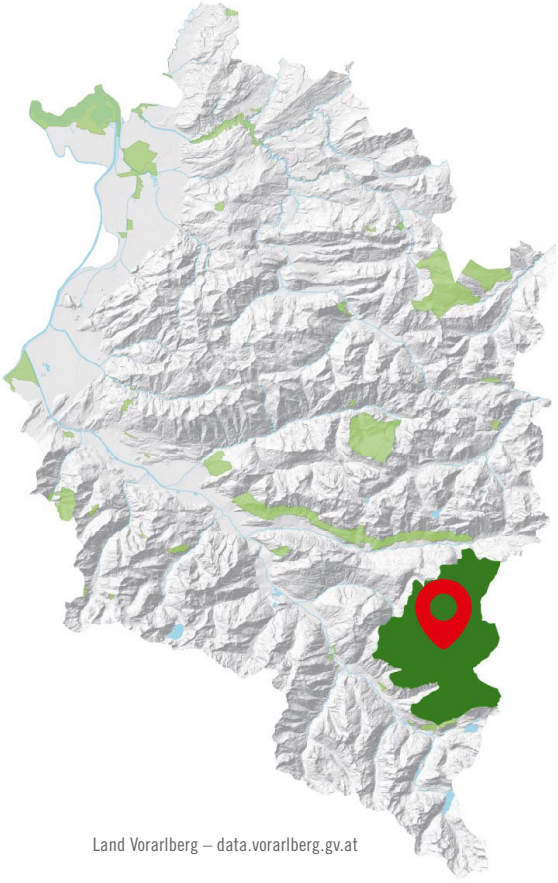
Leinenpflicht für Hunde
Hunde müssen ausnahmslos an die 3m-Leine. Frei laufende Hunde beunruhigen Vögel und andere Wildtiere.



Abfälle und Lärm vermeiden
Lasse keine Abfälle im Gebiet zurück und vermeide Lärm, der Tiere beunruhigt.



(E-)Mountainbiken
(E-)Mountainbiken ist nur vom 15. Juni bis 15. Oktober in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr auf den gekennzeichneten Routen erlaubt. Auf der Strecke Silbertal – Tirol jedoch nur vom 15. Juni bis zum 15. September.



Land Vorarlberg – data.vorarlberg.gv.at

Keine Pflanzen pflücken
Damit sich alle Gebietsbesuchende an der Blütenpracht erfreuen können, bitte keine Blumen pflücken. Beeren sind wichtige Nahrungsquellen für Wildtiere und dürfen genauso wie Pilze nur zwischen 08:00 und 17:00 Uhr und bis 2 kg Frischgewicht pro Person und Tag gesammelt werden.

Drohnen stören Wildtiere
Drohnen und andere Fluggeräte werden von Wildtieren als Bedrohung wahrgenommen. Im Vogelschutzgebiet ist das Drohnenfliegen deshalb verboten. Auch für andere Fluggeräte wie Gleitschirme oder Segelflieger gilt eine Mindestflughöhe von 300 m.

Zelten, Kampieren & Feuerstellen nicht erlaubt
Mit den zahlreichen Hütten befinden sich genügend Übernachtungsmöglichkeiten im Umfeld des Gebiets. Damit Wildtiere in den Abend-, Nacht- und Morgenstunden nicht unnötig gestört werden, sind Zelten, Kampieren und das Anlegen von Feuerstellen verboten.

Europaschutzgebiet Wiegensee

Das Europaschutzgebiet „Wiegensee“ beherbergt einen einzigartigen Moorkomplex auf rund 2.000 Meter Seehöhe. Eingebettet in die wilde Berglandschaft des Verwall hoch über Partenen zählt das Gebiet zu den **wertvollsten Moorlebensräumen in Vorarlberg.**

Die eindrucksvolle Moorlandschaft des Schutzgebietes mit ausgedehnten Latschenmoorwäldern, Hoch- und Niedermooren liegt in einer Hangverebnung, der so genannten „Wiege“. Einst durch Gletscher geformt, haben hier hohe Niederschläge und der undurchlässige Gesteinsuntergrund optimale Voraussetzungen für die Ausbildung der vielfältigen Moorlandschaft geschaffen, die wir heute vor Ort bewundern können. Herzstück des Gebiets ist zweifelsohne der Wiegensee, einer der ältesten Stauseen im Montafon. Aufgestaut wurde der See aber nicht durch den Menschen, sondern durch so genannte Schwingrasen. Es handelt sich dabei um eine Pflanzendecke, die vom Ufer über die offene Wasseroberfläche wächst und auf den ersten Blick nicht vom festen Ufer zu unterscheiden ist. Bei Belastung gibt der scheinbare Boden nach und beginnt zu schwingen. Eine Beschädigung dieser äußerst fragilen Pflanzendecke wäre jedoch fatal für den Fortbestand dieses einzigartigen Naturjuwels.

Weitere Informationen: **naturvielfalt.at/wiegensee**

Hinweise für Gebietssuchende im Europaschutzgebiet Wiegensee:



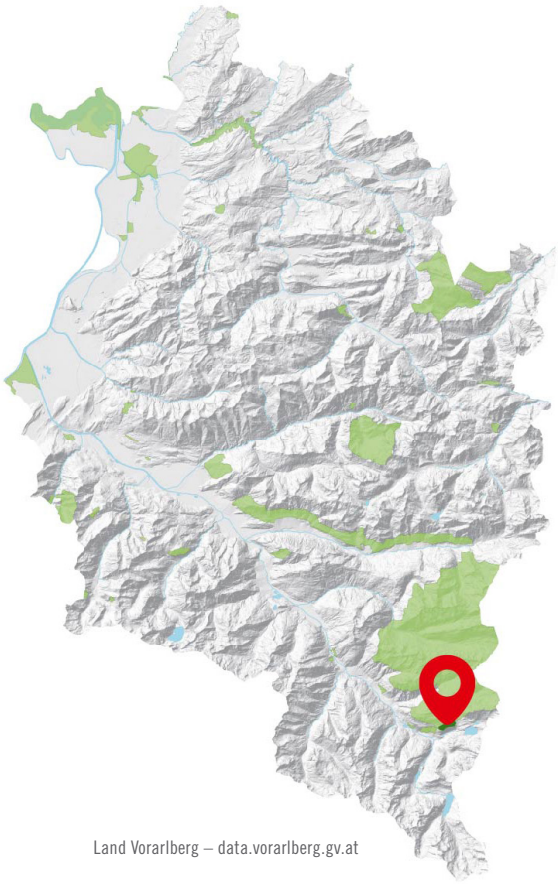
Auf gekennzeichneten Wegen bleiben
Die Schwingrasen und Moore sind sehr empfindlich gegenüber Trittschäden. Deshalb gilt im gesamten Schutzgebiet ein strenges Wegegebot.



Leinenzwang für Hunde
Hunde müssen ausnahmslos an die 3-m-Leine. Freilaufende Hunde – und seien sie noch so harmlos – beunruhigen Vögel und andere Wildtiere.



Abfälle vermeiden, Toiletten außerhalb des Gebietes benützen
Lasse keine Abfälle im Gebiet zurück und vermeide Lärm, der Tiere beunruhigt. Damit die sensiblen Moorlebensräume nicht beeinträchtigt werden, bitten wir Dich, Deine Notdurft außerhalb des Schutzgebietes zu verrichten (Toiletten bei der Alpe Verbella und der Tal/Bergstation Tafamunt).



Land Vorarlberg – data.vorarlberg.gv.at

Baden nicht erlaubt
Die Pflanzendecke des Wiegensees und das ökologische Gleichgewicht des Sees sind äußerst sensibel. Deshalb sind das Betreten des Uferbereichs und das Baden im Wiegensee verboten. Das gilt übrigens auch für Hunde.

Drohnen stören Wildtiere
Drohnen und andere Fluggeräte werden von Wildtieren als Bedrohung wahrgenommen. Im Vogelschutzgebiet ist das Drohnenfliegen verboten. Auch für andere Fluggeräte (Gleitschirme oder Segelflieger) gilt eine Mindestflughöhe von 300 m.

Keine Pflanzen pflücken
Damit sich alle Gebietsbesuchenden an der außergewöhnlichen Blütenpracht erfreuen können, bitte keine Blumen pflücken oder Pflanzenteile entnehmen.

(E-)Mountainbiken nicht erlaubt
(E-)Mountainbiken ist im Schutzgebiet nicht erlaubt.

Zelten, Kampieren & Feuerstellen nicht erlaubt
Mit den zahlreichen Hütten befinden sich genügend Übernachtungsmöglichkeiten im Umfeld des Gebiets. Damit Wildtiere in den Abend-, Nacht- & Morgenstunden nicht gestört werden, sind Zelten, Kampieren und das Anlegen von Feuerstellen verboten.

Entdecke die vier Erlebnisräume im Montafon

Im Montafon tauchst Du in ein geologisch extrem spannendes Gebiet ein. Vor Jahrmillionen ist hier auf kleinster Fläche die größte geologische Mannigfaltigkeit der Alpen mit einer bunten Vielfalt an Gesteinen entstanden. Das Alpenmosaik Montafon führt Dich auf Themenwegen, Tal- und Gebirgsrunden durch die vielen Facetten des Montafon mit seinen vier Erlebnisräumen: Das belebte Tal, das stille Verwall, die abenteuerliche Silvretta und der üppige Rätikon.

Alle Themenwege findest Du in folgenden Erlebnisräumen:

046 **Erlebnisraum Verwall**
070 **Erlebnisraum Silvretta**
082 **Erlebnisraum Rätikon**
100 **Erlebnisraum Tal**




Rätikon
Verwall
Tal
Silvretta



Das Verwall

Zurückgezogen in der Stille.

Ein beinahe unberührtes Naturjuwel, bestehend aus Seen, Mooren und beeindruckenden Mooslandschaften. Unterschiedlichste Lebensräume sind hier miteinander verwoben, welche die Heimat für eine seltene Tier- und Pflanzenwelt sind. Jede Wanderung im Europaschutzgebiet Verwall ist eine ganz besondere Erfahrung mit der Natur – in Abgeschiedenheit und Stille.



Oberer Alguessee



Gipfel Muttjöchle



Entdecke die Wege im Verwall

048 Siedlungsgeschichteweg
050 Itonskopf Gipfelweg
052 Montafoner Erzählkulturweg
054 Bergbauweg
056 Sagenwanderweg
058 Muttjöchle Gipfelweg
060 Fellimännle Gipfelweg
062 Seetalweg
064 Zamangspitze Gipfelweg
066 Alpgues Rundweg
068 Wiegenseeweg

BARTHOLOMÄBERG

Siedlungsgeschichteweg

Obwohl das alpine Tal mit Urwäldern und extremen Witterungsbedingungen vor Jahrtausenden eine unwirtliche Welt gewesen sein muss, lassen sich besonders am Bartholomäberg viele Spuren von frühen Siedlungsaktivitäten nachweisen. Die Menschen der Stein-, Bronze- und Eisenzeit sahen damals wohl mit ganz anderen Augen auf das Land. Der Weg zeigt, was das Montafon für die Menschen so attraktiv machte, denn neben den Bodenschätzen, fanden sie fruchtbare Weiden und schätzten offenbar die verkehrsgünstigen Wege über die Pässe.

Wegbeschreibung

Die Ortsrunde verläuft oberhalb von Bartholomäberg, dem Sonnenbalkon des Montafon, teils über den originalen Bergknappenweg zum Besucherbergwerk.

Vom Dorfzentrum geht es kurz bergauf zur Höhe Rellseck mit einem fantastischen Vierländer-Blick und über die Knappengrube auf Wiesen und Weiden zurück in den Ort.



Siedlungsgeschichteweg



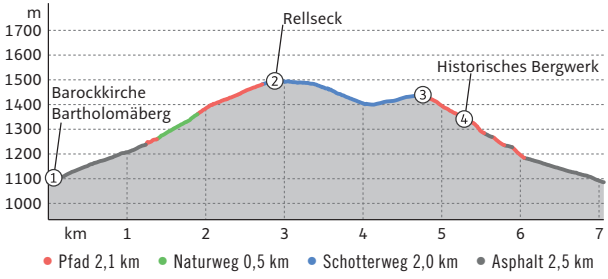
Stationen

1. Ortskern Bartholomäberg
2. Rellseck
3. Fritzensee
4. Knappengrube

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 7,1 km | 2:30 Std. | 449 hm | 449 hm | ▲ mittel



BARTHOLOMÄBERG

Itonskopf Gipfelweg

Wer sich nach Freiheit und Überblick sehnt, der wird auf diesem Weg garantiert über den Dingen schweben, landschaftlich wie gedanklich. Das einstige Bergbaugebiet und die weite Streusiedlung Bartholomäberg ist nicht nur reich an Erzen, sondern auch an Sonnenstunden. So konnten sich hier Bergbauern ansiedeln, die Äcker und Weiden anlegten und bewirtschafteten. Ohne ihre Arbeit und die ihres Viehs wäre die Gegend vorwiegend bewaldet und verwachsen. So ist die Kulturlandschaft heute ein traumhaftes Erholungsgebiet mit fantastischen Aussichten.

Wegbeschreibung

Von Bartholomäberg geht es hinauf zum Rellseck und weiter über Monteneu und Wannaköpf zum Itonskopf. Die letzten Meter zum Gipfel ist der Felsweg mit einem Stahlseil gesichert. Der Rückweg führt auf einem Stück des Bergbauweges zum Fritzensee und zum Historischen Bergwerk hinab.



Gipfel Itonskopf



Stationen

1 Rellseck

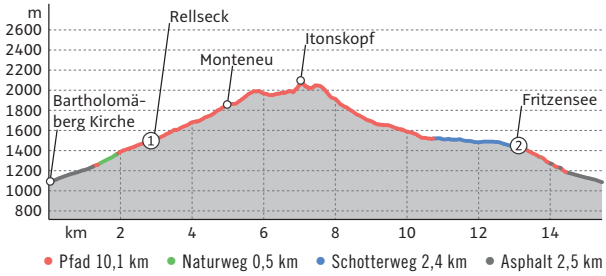
2 Fritzensee

Itonskopf

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

15,5 km | 6:00 Std. | 1.088 hm | 1.088 hm | schwer



Pfad 10,1 km · Naturweg 0,5 km · Schotterweg 2,4 km · Asphalt 2,5 km

SILBERTAL

Montafoner Erzählkulturweg

Sagen und Geschichten gehören fest zur Lebenswelt der Montafonerinnen und Montafoner und haben einen hohen kulturellen Stellenwert. Noch heute gibt es hier eine lebendige Erzähltradition, die von den Bewohnern intensiv gepflegt und auch laufend um aktuelle Inhalte erweitert wird. Zu fast jedem markanten Platz im Tal gibt es eine Geschichte, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Der Weg macht sichtbar, welche Funktion die Erzählungen haben und welche typischen Charaktere und Schauplätze immer wieder darin auftauchen.

Wegbeschreibung:

Die kleine Ortsrunde führt an der Litz entlang zum Talschluss und zur Freilichtbühne der Montafoner Sagenfestspiele. Von dort geht es oberhalb von Silbertal durch den schattigen Wald mit schönen Durchblicken auf das Dorf und den Kristberg zurück zum Startpunkt. Ein idyllischer Weg mit Bänken, Brunnen und Einkehrmöglichkeiten.



Freilichtbühne Montafoner Sagenfestspiele



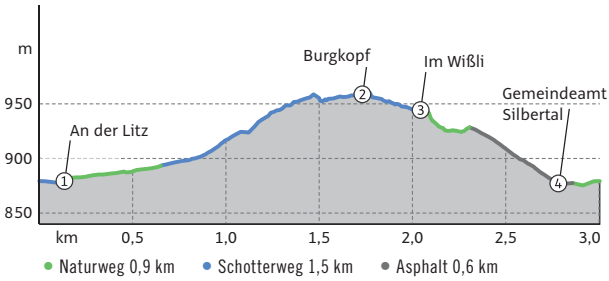
Stationen

1. Litz
2. Burgkopf
3. Im Wißli
4. Gemeindeamt Silbertal

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

3 km | 1:15 Std. | 89 hm | 89 hm | leicht



SILBERTAL

Bergbauweg

Bartholomäberg und Silbertal sind reich gesegnet mit Erzen. Einst war hier das bedeutendste Bergbaugebiet Vorarlbergs. Die Hochzeit dauerte vom 13. bis 16. Jahrhundert, die Anfänge reichen aber wohl noch weiter zurück. Der Weg durchkreuzt zwei Bergbaugebiete und führt zu vielen sichtbaren Spuren. Auch die Kulturlandschaft, wie sie heute zu sehen ist, entstand in Folge des Bergbaus. Um die Knappen mit Lebensmitteln zu versorgen, brauchte es Bauern, die hier Landwirtschaft betrieben. Seit 2012 ist ein Teil des Gebiets ein geschütztes Kulturdenkmal.

Wegbeschreibung

Auf dem Wanderweg geht es angenehm bergauf bis zur Baumgrenze, wo die Landschaft immer offener wird. Spätestens ab hier ist klar, warum Bartholomäberg auch Sonnenbalkon des Montafon genannt wird. Auf dem Hochplateau führt der Weg mit einmaligem Panoramablick zum Fritzensee und auf Wiesenpfaden wieder steil hinunter.



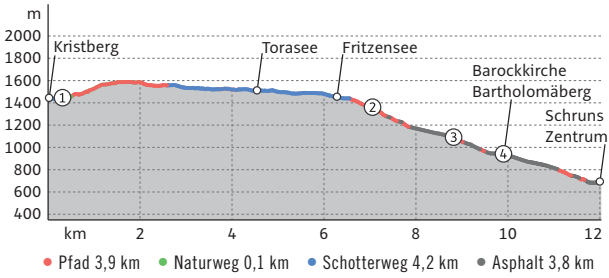
Stationen

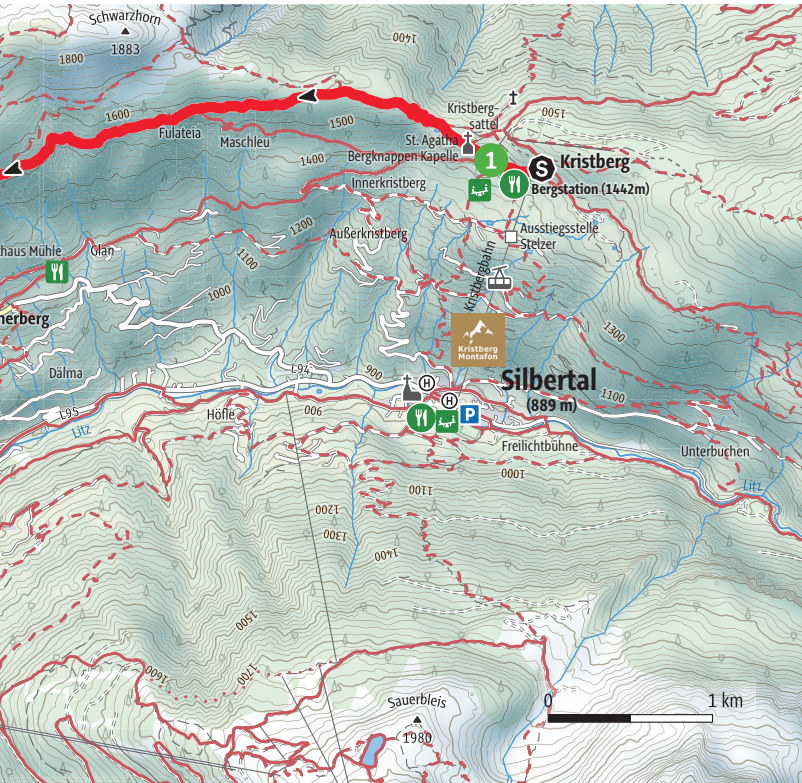
1. St. Agatha Kapelle
2. St. Anna Stollen
3. Barockkirche Bartholomäberg
4. Friagawald

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

⟷ 12 km | 3:30 Std. | 169 hm | 921 hm | ▲ mittel





SILBERTAL

Sagenwanderweg

Sagen sind festes Kulturgut der Montafonerinnen und Montafoner. Der Themenweg führt entlang von zehn spannenden Schauplätzen auf dem Kristberg und in Silbertal. Beides sind historisch und kulturell bedeutsame Orte, besonders wegen dem Bergbau. Deshalb drehen sich die Sagen oft um die Bergleute, um Gold und Silber, aber auch um christliche Ereignisse, moralische Verfehlungen und Naturphänomene. Alle beruhen sie auf wahren Begebenheiten.

Wegbeschreibung

Der Weg steigt anfangs sanft an und verläuft dann talabwärts bis an die Litz. Größtenteils führt die Strecke durch den Wald, bietet aber auch schöne Ausblicke ins Verwall und ins Silbertal sowie talauswärts auf die Zimba, dem markanten Berg des Rätikon. Bänke und schattige Rastplätze bieten Zeit für erholsame Momente.



Hochmoor Wildried



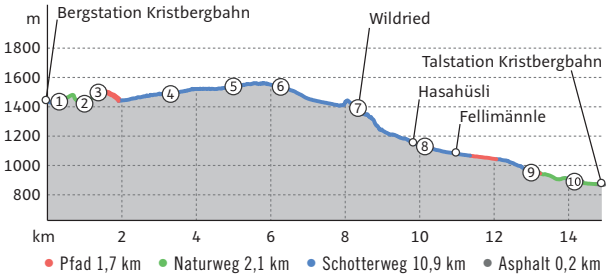
Stationen

1. St. Agatha Kapelle
2. Bruderhüsli
3. Kristbergsattel
4. Tüftuala
5. Kneippanlage Sieba Brünna
6. Hochmoor Wildried
7. Starkes Eck
8. Litzdamm
9. Teufelsbach
10. Freilichtbühne Silbertal

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 14,9 km | 4:40 Std. | 318 hm | 881 hm | ▲ mittel



Pfad 1,7 km · Naturweg 2,1 km · Schotterweg 10,9 km · Asphalt 0,2 km

SILBERTAL

Muttjöchle Gipfelweg

Wenig Höhenmeter, viel Natur und tolle Ausblicke – bei dieser Tour dreht sich alles um das bewusste Genießen, das im Alltag so oft untergeht. Für ein Erlebnis mit allen Sinnen braucht es kein Sternemenü und keine Luxusjacht, sondern schlicht drei Dinge: Wissen, was einem gut tut, sich dafür Zeit einräumen und achtsam wahrnehmen. Wer sich solche Momente des Genießens gönnt und innehält, macht nicht nur den Kopf frei, sondern bringt Körper, Geist und Seele wieder ins Gleichgewicht.

Wegbeschreibung

Startpunkt der Gipfeltour ist die Bergstation der Kristbergbahn. Von hier geht es mal hoch, mal runter, aber immer entspannt durch die vom Bergbau geprägte Landschaft. Durch den schattigen Muttwald, vorbei an Blaubeersträuchern und Alpenrosen geht es hinauf auf den Gipfel des Muttjöchle mit tollen Ausblicken auf die Montafoner Berge und den Arlberg.




Gipfel Muttjöchle

Stationen

1 Kristberg

2 Muttwald

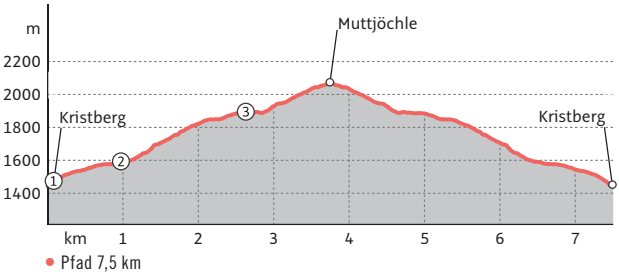
3 Muttgrad

Muttjöchle

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

7,5 km | 3:30 Std. | 625 hm | 625 hm | mittel





SILBERTAL

Fellimännle Gipfelweg

Stille Moore und Seen, tosende Bergbäche, ausgedehnte Latschen- und Lärchenwälder, bunte Alpmatten unter schroffen Steinriesen – das Verwall ist ein beeindruckender, geschützter Gebirgslebensraum. Es ist in weiten Teilen unberührt, was es zu einem extrem wichtigen Rückzugsort für seltene und gefährdete Lebenskünstler aus der Pflanzen- und Tierwelt macht. Im Verwall gehen die Rand- in die Zentralalpen über, was sich an den Gesteinsarten und am Niederschlag zeigt. So sind auf engstem Raum Lebensräume verzahnt, die anderswo strikt getrennt voneinander vorkommen.

EUROPASCHUTZGEBIET VERWALL

◆

Das Natura 2000-Gebiet „Verwall" ist mit ca. 120 km² das größte Schutzgebiet in Vorarlberg. Die Abgeschiedenheit und Ruhe der Gebirgslandschaft ermöglicht es vielen gefährdeten Vogelarten und anderen Wildtieren, sich ungestört zurückzuziehen. Indem Du auf den Wegen bleibst und unnötigen Lärm vermeidest, unterstützt auch Du den Erhalt dieses wertvollen Lebensraums.

Wegbeschreibung

Erst geht es durch den Wald, dann meist an der Sonne weiter auf das Fellimännle mit einem einzigartigen Blick ins hintere Silbertal mit dem Seitental Gafluna. Zwischen Wäldern eingebettet, führt der Weg zu einem beeindruckenden Wasserfall und zum Ausgangspunkt zurück.

Mehr Informationen zum Wanderbus Silbertal findest Du auf **montafon.at/wanderbus-silbertal**



Europaschutzgebiet Verwall



Stationen

1 Hochmoor Wildried

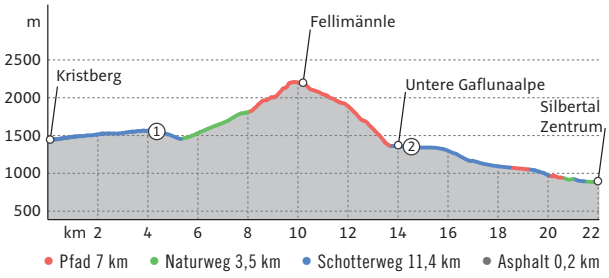
2 Untere Gaflunaalpe

Fellimännle

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

⟷ 22,1 km | 7:30 Std. | 881 hm | 1.444 hm | ◆ schwer



● Pfad 7 km ● Naturweg 3,5 km ● Schotterweg 11,4 km ● Asphalt 0,2 km

SCHRUNS

Seetalweg

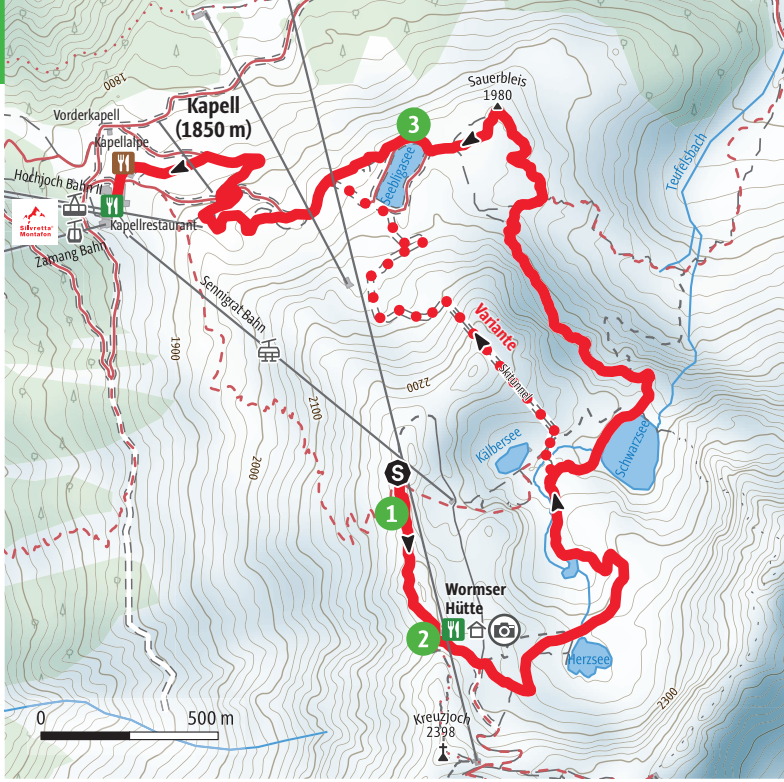
Wer hier oben steht, den kitzelt die Abenteuerlust. Deshalb zieht es zahlreiche Sportbegeisterte zum Wandern, Bergsteigen, Klettern und Paragleiten auf das Hochjoch. Rund um die Bergstation der Hochjoch Bahn gibt es verschiedene Stationen, die spielerisch auf das Abenteuer in den Bergen vorbereiten und gleichzeitig einen interessanten Einblick in die umliegende Gebirgslandschaft und Montafoner Besonderheiten gewähren. Eingebettet zwischen felsigen Riesen sind auf jeden Fall die Namensgeber des Weges zu sehen: der Herz-, Kälber- und Schwarzsee und mit etwas Glück auf dem Gipfel auch eine Steinbockkolonie.

Wegbeschreibung

Von der Bergstation der Sennigrat Bahn führt der Weg auf einem sonnigen Pfad zur Wormser Hütte - mit wunderschöner Aussicht auf die Berge des Rätikon. Im Schatten der Gipfel geht es weiter ins Seetal hinunter und zu den drei Seen. Am Herzsee und Kälbersee können die müden Füße wunderbar gekühlt werden. In Richtung Kapell geht es weiter zum Naturkräftepfad.



Herzsee



Stationen

1 Flugberg

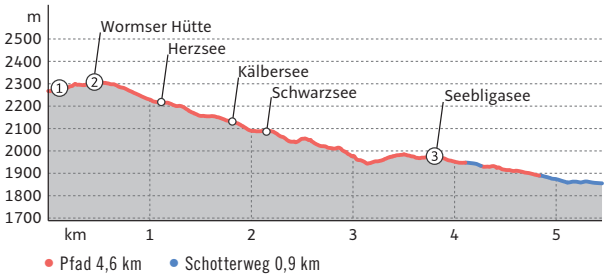
2 Aussichtsberg

3 Abenteuerberg

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

5,5 km | 2:00 Std. | 81 hm | 494 hm | mittel



ST. GALLENKIRCH-GORTIPOHL

Zamangspitze Gipfelweg

Ein gigantisches Gipfelpanorama, beeindruckende Tiefblicke und das ganz ohne Schweiß? Wer keine Höhenmeter zählen will, für den sind die Bergbahnen die bequeme und schnelle Variante zu purem Gipfelglück. Auf 2.430 Metern Höhe lässt Du nicht nur die Baumgrenze, sondern auch den Alltag hinter Dir. Die Bergspitzen der Dreitausender sind steter Wegbegleiter wie bei einem Adlerflug. Ein unvergessliches Gipfelerlebnis, das leicht zugänglich ist!

Wegbeschreibung

Der Weg führt mit nur 200 Höhenmetern gleich auf zwei Gipfel: auf das Kreuzjoch und auf die Zamangspitze, dann hinunter zur Zamangalpe und weiter zum Grasjoch. Immer schön Sonnencreme mitnehmen und nach Murmeltieren Ausschau halten!



Gipfel Zamangspitze



Stationen

1 Hochalpila

Kreuzjoch

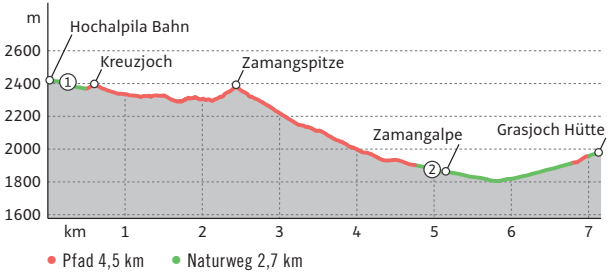
Zamangspitze

2 Zamangalpe

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

7,2 km | 3:30 Std. | 267 hm | 705 hm | mittel



ST. GALLENKIRCH-GORTIPOHL

Alpgues Rundweg

Traumhafte Einblicke in die nahezu unberührte Landschaft des Europaschutzgebiets Verwall eröffnen sich auf diesem recht anspruchsvollen, aber landschaftlich äußerst schönen Rundweg. Mit seinen Seen, Mooren, Lärchenwäldern und aussichtsreichen Gipfeln ist das mit ca. 120 Quadratkilometern größte Schutzgebiet Vorarlbergs Heimat zahlreicher seltener Tier- und Pflanzenarten. Das Ziel der Wanderung ist die Alpguesalpe, eine frühere Sennalpe. Bis in die 1950er Jahre wurden dort Butter und der typische Montafoner Sura Kees produziert. Heutzutage verbringen hier Mutterkühe mit ihren Kälbern den Sommer.

EUROPASCHUTZGEBIET VERWALL

◆

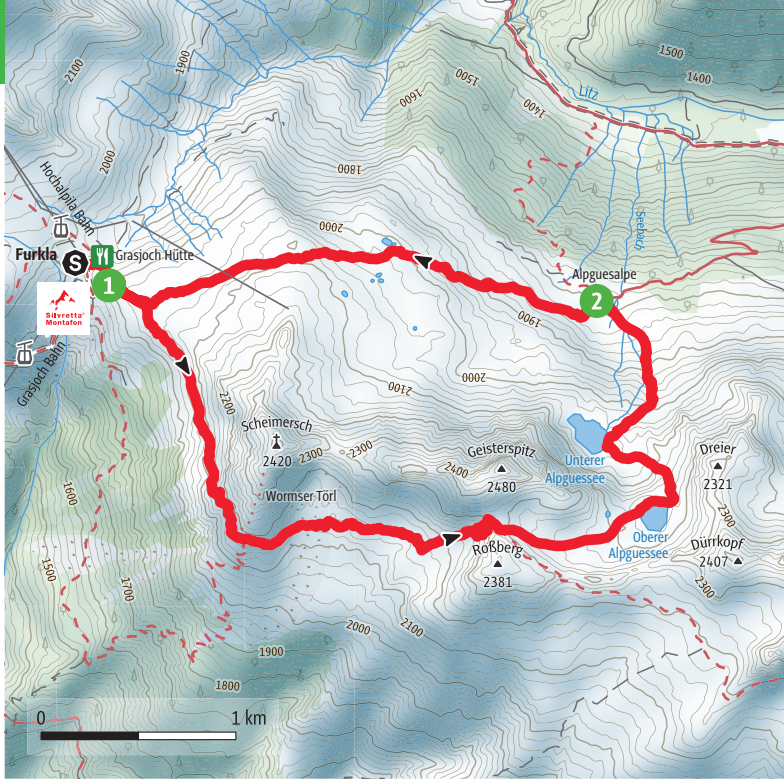
Das Natura 2000-Gebiet „Verwall" ist mit ca. 120 km² das größte Schutzgebiet in Vorarlberg. Die Abgeschiedenheit und Ruhe der Gebirgslandschaft ermöglicht es vielen gefährdeten Vogelarten und anderen Wildtieren, sich ungestört zurückzuziehen. Indem Du auf den Wegen bleibst und unnötigen Lärm vermeidest, unterstützt auch Du den Erhalt dieses wertvollen Lebensraums.

Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Bergstation der Grasjoch Bahn, von wo es zunächst in kurzem Anstieg auf dem Wormser Höhenweg Richtung Wormser Törl/Scheimersch geht. Vorbei am Wormser Törl führt der aussichtsreiche Weg mit Blick nach St. Gallenkirch hoch bis zur Abzweigung Alpguesseen auf 2.320 Meter. Entlang des oberen und unteren Alpguessees geht es zum tiefsten Punkt der Wanderung: der Alpguesalpe auf 1.720 Meter. Moderat, aber ständig leicht ansteigend, führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt.



Alpguesalpe



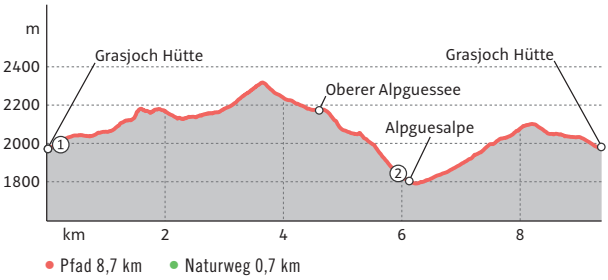
Stationen

1. Grasjoch
2. Alpguesalpe

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

9,4 km | 5:00 Std. | 705 hm | 705 hm | mittel



GASCHURN-PARTENEN

Wiegenseeweg

Das fast 65 Hektar große, international bedeutsame Europaschutzgebiet Wiegensee ist ein sehr sensibler Moorkomplex inmitten einer einzigartigen alpinen Landschaft. Er besteht aus Latschenmoorwäldern, Hangflach- und Hochmooren. Entlang des Wanderpfades vom Maisäß Tafamunt bis zur Verbellaalpe kann das Gebiet erkundet werden. Herzstück ist der namensgebende Wiegensee. Die unterschiedlichen Biotope bieten seltenen Spezialisten der Tier- und Pflanzenwelt einen wichtigen Rückzugsort.

Der Wiegensee wurde 2021 bei der ORF Fernseh-Sendung "9 Plätze – 9 Schätze" – zum schönsten Platz Österreichs gekürt.

Wegbeschreibung

Die Wanderung startet an der Bergstation der Tafamuntbahn. Von hier geht es zunächst durch den Wald weiter bergwärts. Nach Verlassen des Waldes begeistert der Blick auf die Gipfel der Silvretta sowie die Silvretta-Hochalpenstraße. Weiter dem Weg folgend ist bald darauf der zauberhafte Wiegensee erreicht. Durch die wunderschöne Hochmoorlandschaft führt der Wanderpfad hinein in die weite Landschaft des Verwall und in sanftem Auf und Ab zur Verbellaalpe. Der Abstieg erfolgt serpentinenartig durch das Ganifertal und weiter über Frons nach Partenen zurück.



Wiegensee


0
1 km
Verbellaalpe
Verbellaalpe
Verbellaalpe

Die Silvretta

Herausgefordert vom Abenteuer.

Unberechenbar und faszinierend zugleich: Dieser Erlebnisraum aus Felsen, Schnee und Eis gehört sich selbst. Mit seinen markanten Dreitausendern wie dem Piz Buin, der mit 3.312 Meter der höchste Gipfel Vorarlbergs bildet, sowie den beeindruckenden Gletschern, wirkt das Hochgebirge an der Grenze zur Schweiz und zu Tirol wie eine imposante Filmkulisse.



Radsattel



Seeweg Silvretta



Entdecke die Wege in der Silvretta:

072 Gantakopf Rundweg
074 Madrisella Gipfelweg
076 Vier Barga Weg
078 Silvrettasee Rundweg
080 Hohes Rad Rundweg

ST. GALLENKIRCH-GORTIPOHL

Gantakopf Rundweg

Dieser Rundweg schenkt ein traumhaftes Gipfelerlebnis mit gigantischem Weitblick auf die umliegende Bergwelt von Rätikon, Verwall und Silvretta. Zur gemütlichen Einkehr auf der Wanderung lockt unter anderem die Alpe Nova mit regionalen Köstlichkeiten wie dem Montafoner Sura Kees, der hier in den Sommermonaten in der eigenen Sennerei hergestellt wird. Auf dem Weg durch den Wald eröffnen sich immer wieder tolle Ausblicke ins Tal und zur Maisäß-Siedlung Garfrescha, wo der Rundweg endet.

Wegbeschreibung

Von der Bergstation der Garfrescha Bahn geht es bald steil bergauf zum Gantakopf und auf dem aussichtsreichen Bergrücken weiter bis zur Nova Stoba. Wald- und offene Weideflächen wechseln sich auf der Tour ab. Der Weg führt ins Novatal hinunter und vorbei an der Alpe Nova auf einer Forststraße zurück zum Ausgangspunkt.



Gantakopf Rundweg

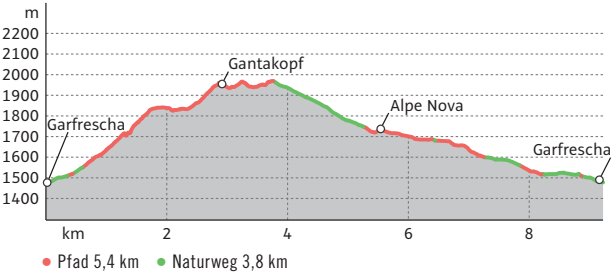
Stationen

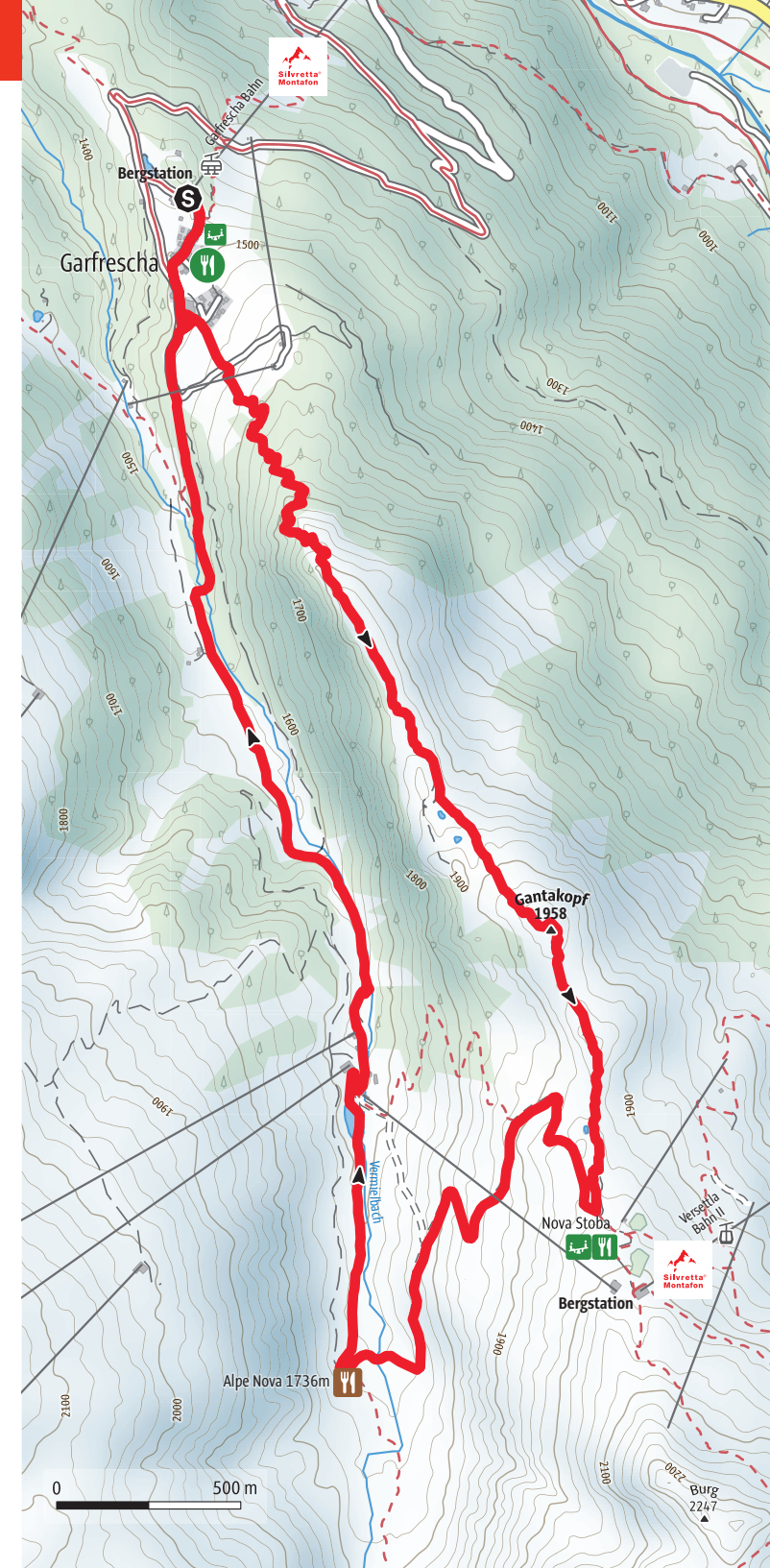
Auf diesem Themenweg sind keine Stationen vorhanden.

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 9,2 km | 4:30 Std. | ↑ 492 hm | ↓ 492 hm | ▲ mittel





Silvretta Montafon
Garfrescha Bahn
Bergstation
Garfrescha
1400
1500
1100
1000
1300
1400
1500
1600
1700
1700
1600
1800
1800
1900
Gantakopf
1958
1900
1900
Vermielbach
Nova Stoba
Versettla Bahn II
Silvretta Montafon
Bergstation
1900
Alpe Nova 1736m
2100
2000
2100
2200
Burg
2247
0
500 m

GASCHURN-PARTENEN

Madrisella Gipfelweg

Der hochalpine Charakter der Silvretta wird auf dieser Wanderung erlebbar. Entlang des aussichtsreichen Gipfelweges auf die 2.466 Meter hohe Madrisella eröffnen sich immer wieder fantastische Ausblicke auf das Silvretta-Gebirge und dessen imposante Gipfel, die die Mühen des Aufstieges belohnen.

Wegbeschreibung

Von der Bergstation der Versettla Bahn geht es zunächst zum gleichnamigen Gipfel, der Versettlaspitze, dann weiter über den Matschuner Gratweg zum Gipfelkreuz der Madrisella. Durch das Novatal führt der Rückweg am Serressee vorbei zur Alpe Nova und wieder bergauf zurück zum Ausgangspunkt.



Gipfelpanorama Madrisella

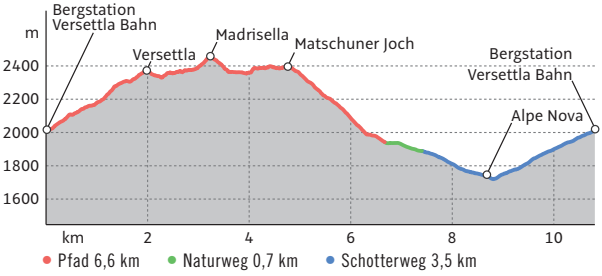
Stationen

- Versettla
- Madrisella

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 10,8 km | 5:00 Std. | ↑ 826 hm | ↓ 826 hm | ▲ mittel




1958
Gantakopf
Silvretta Montafon
Versettla Bahn II
Nova Stoba
Alpe Nova 1736m
Vermielbach
Burg
2247
Versettla
2368
Serressee
Heimspitze
2685
Madrisella
2466
Matschunerköpfe
Garneratal
2490
Heimbüheljoch
2390
Matschunerjoch
Garneraalpe
Kuchenberg
2523
0
1 km

GASCHURN-PARTENEN

Vier Barga Weg

Das Montafon ist ein Hochgebirgstal mit einer gewachsenen Kulturlandschaft. Die Nutzung der Alpweiden prägte jahrhundertelang den Alltag der Menschen im Tal. Der Vier Barga Weg ist ein Familienerlebnisweg und macht die kleinbäuerliche Lebensweise sichtbar. „Barga" sind Hütten, in denen früher die Bauern das Heu der Bergwiesen lagerten. Für den Weg wurden vier Hütten restauriert, um in und rund um die Gebäude den Jahreskalender des bäuerlichen Alplebens interaktiv erlebbar zu machen.

Wegbeschreibung

Der sonnige Familienerlebnispfad führt in einer Runde oberhalb der Baumgrenze von der Bergstation der Versettla Bahn mit tollen Ausblicken auf die Vallüla und den Kopssee zurück zum Bergrestaurant Nova Stoba nahe dem Ausgangsort.



Vier Barga - eine der Hütten



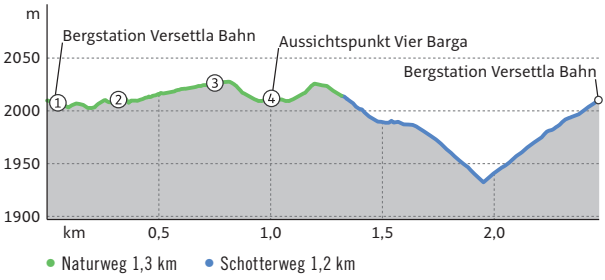
Stationen

1. Bergstation Versettla Bahn
2. Heubarga
3. Hembarga
4. Aussichtspunkt Vier Barga

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

⟷ 2,5 km | 1:00 Std. | 95 hm | 95 hm | leicht



GASCHURN-PARTENEN

Silvrettasee Rundweg

Wie Klima, Geologie und Geschichte zusammenhängen, zeigt dieser Rundweg mit seinen fantastischen Ausblicken auf die steilen Dreitausender der Silvretta. Alles dreht sich rund um den Ochsenboden, auf dem ab den 1930er Jahren der Stausee gebaut wurde. Jede der vier Geschichten hängt mit dem Ochsentaler Gletscher zusammen, der am nördlichen Fuße des Piz Buin liegt, dem höchsten Gipfel Vorarlbergs.

Wegbeschreibung

Dieser sonnige Rundweg führt vom Restaurant Silvrettasee über die Staumauer und von dort auf einem breiten Schotterweg direkt am Ufer entlang. Nach wenigen Metern ist der höchste Berg Vorarlbergs, der Piz Buin, mit 3.312 Metern zu sehen sowie später noch einige andere Dreitausender. Ruhepausen bieten die Bänke und Einkehrmöglichkeiten unweit des Silvrettasees.


Silvrettasee Rundweg

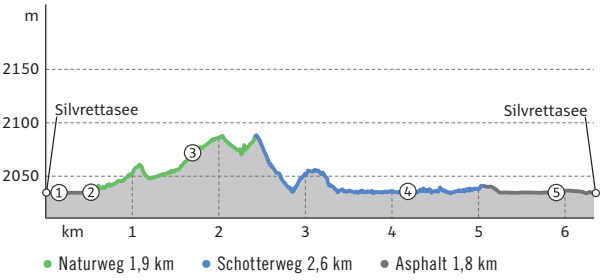
Stationen

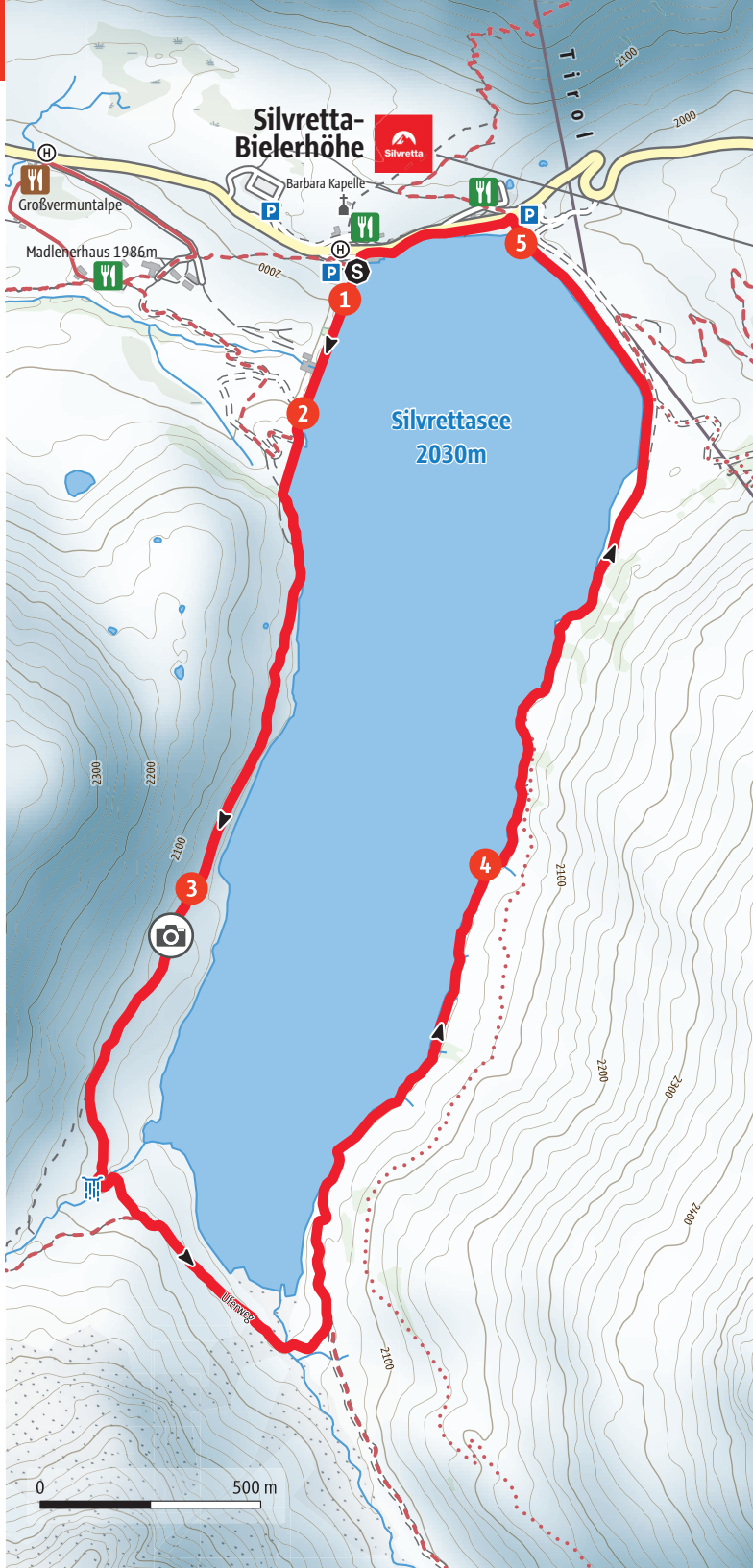
1. Staumauer
2. Silvrettadorf
3. Piz Buin Blick
4. Veltliner Hüsli
5. Bielerdamm

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 6,3 km | 2:00 Std. | 57 hm | 57 hm | leicht




Silvretta-
Bielerhöhe
Silvretta
Barbara Kapelle
Großvermuntalpe
Madleinerhaus 1986m
Silvrettasee
2030m
Tirol
1
2
3
4
5
2100
2000
2300
2200
2400
0
500 m

GASCHURN-PARTENEN

Hohes Rad Rundweg

Diese anspruchsvolle Rundwanderung gilt nicht umsonst als eine der schönsten in der Silvretta: Auf der Tour eröffnet sich ein fast unwirklich erscheinendes Panorama auf die faszinierende Gletscherwelt der Silvretta. Bereits beim Aufstieg durch das Bieltal richtet sich der Blick auf die ersten Dreitausender, allen voran der Piz Buin (3.312 m) – der höchste Berg Vorarlbergs. Weiter führt die Wanderung vorbei an schroffen Felsen, tosenden Gebirgsbächen und kristallklaren Bergseen hinauf zum Radsattel.

Wegbeschreibung

Vom Silvrettasee führt die Rundwanderung ins Bieltal und weiter bis zum Radsattel hinauf. Die imposanten Dreitausender der Silvretta kommen dabei Schritt für Schritt näher. Vom Radsattel, dem höchsten Punkt der Tour, geht es vorbei an der Wiesbadener Hütte wieder zurück zum Ausgangspunkt, der Silvretta-Bielerhöhe.


Hohes Rad Rundweg

Stationen

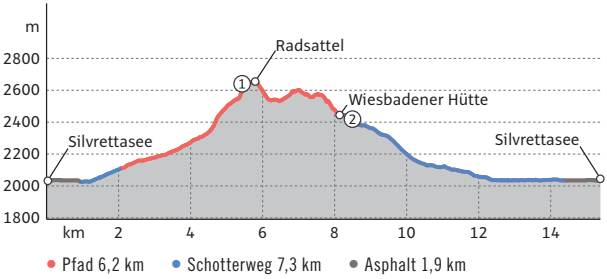
1 Radsattel

2 Wiesbadener Hütte

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 15,4 km | 5:30 Std. | 717 hm | 717 hm | ◆ schwer




Bieler Kopf
2389
Silvretta-
Bielerhöhe
Silvretta
Barbara Kapelle
Vermuntbach
Silvretta Hochalpenstraße
Silvrettasee
2030m
Runder Kopf
2376
Tirol
Bieltalbach
Bieltal
Hohes Rad
2934
Radschulter
Radsee
Ochsental
1
2651
Radsattel
Bieltal-Kopf
2797
2
Wiesbadener Hütte
Schattenspitzgletscher
Schattenspitze
3202
Schneeglockengletscher
Knoten
3190
Grüne Kuppe
2579
Vermuntkopf
2851



Lünersee

Entdecke die Wege im Rätikon:

Lünersee Rundweg 084
Schesaplana Gipfelweg 086
Wildbachweg 088
Aquaweg 090
Golmer Seenweg 092
Familien Erlebnisweg 094
Gauertaler AlpkulTour 096
Schmugglerweg 098



Gauertaler Alpkultour - Mythenbaum

Der Rätikon

Umgeben von Fülle.

Ein Füllhorn der Schöpfung: weiße Kalkriesen vor blühenden Bergwiesen, frische Quellen und dazu das türkisblaue Wasser des Lünersees. Eine Naturkulisse, die pure Lebensfreude weckt. Eintauchen und Auftanken – dafür ist der Erlebnisraum Rätikon wie geschaffen.



VANDANS

Lünersee Rundweg

Diese türkise Perle auf 1.600 Metern Höhe wurde 2019 bei der ORF Fernseh-Sendung "9 Plätze – 9 Schätze" zum schönsten Platz Österreichs gekürt. Kein Wunder: Umgeben von den hohen, schroffen Bergriesen des Rätikon am Ende des Brandertals begeistert er mit seiner magischen Farbe. Bevor das Gewässer zur Stromerzeugung im Lünerseewerk genutzt und dazu vergrößert wurde, war er der größte natürliche Bergsee der Ostalpen.

Wegbeschreibung

Von der Bergstation der Lünerseebahn geht es einmal um den See herum und zurück zur Bergbahn. Je nach Tageszeit wechseln sich Sonne und Schatten ab. Eine beliebte Einkehrmöglichkeit ist die Douglass-Hütte mit einem herrlichen Ausblick auf den See.



Douglass-Hütte mit Staumauer



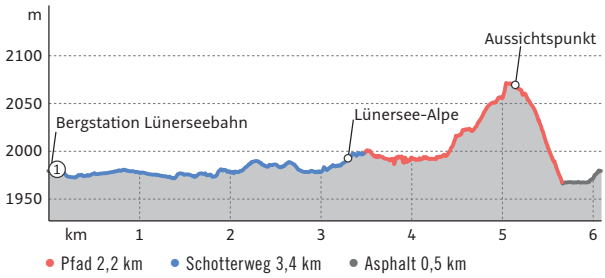
Stationen

1 Douglass-Hütte

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

6,1 km | 2:00 Std. | 103 hm | 103 hm | leicht



VANDANS

Schesaplana Gipfelweg

Mit ihren 2.965 Metern ist die Schesaplana der höchste Berg im Rätikon und gilt als einer der wichtigsten Berge für den Beginn des Alpinismus in Vorarlberg. Das Massiv an der Grenze zwischen Österreich und der Schweiz ist der westlichste Ausläufer der nördlichen Kalkalpen und bietet einen fantastischen 360-Grad-Blick nach Liechtenstein, zum Bodensee und in die Schweiz. Auffällig sind die vielen verschiedenen Gesteinsarten: Heller Kalk und Gips wechseln sich mit braunem und schwarzem Tonschiefer ab.

Wegbeschreibung

Einige Höhenmeter nimmt bereits die Lünerseebahn ab. Von dort geht es entlang der rechten Uferseite des Lünersees aufwärts zur Totalphütte mit grandioser Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Am Totalpsee und dem Zollwachhaus vorbei führt der sonnige, steinige Weg zum Schesaplanasattel und weiter zum Gipfel.




Schesaplana Gipfelweg

Stationen

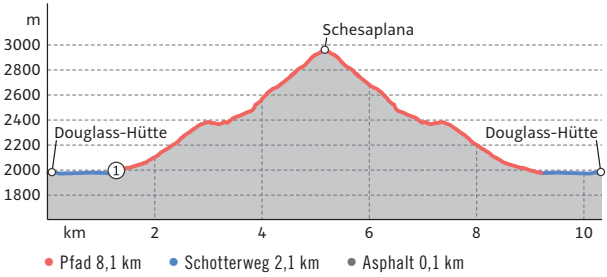
1 Lünersee

Schesaplana

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

10,3 km | 5:30 Std. | 1.001 hm | 1.001 hm | schwer





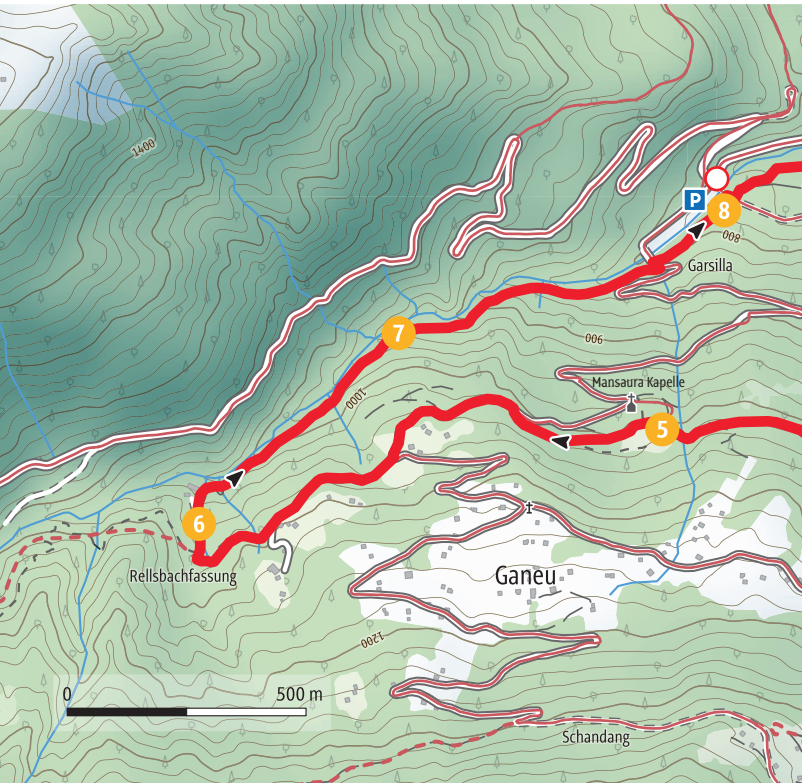
VANDANS

Wildbachweg

Gleich vier Wildbäche prägen den Charakter von Vandans. So bedeutet der ursprüngliche Ortsname ad fontanas "an den Wassern". Welch zerstörerische Kraft Wasser in Form von Starkregen, Schnee- und Eisschmelze hat, haben die Bewohner in der Vergangenheit viele Male erfahren. Mit Mauern, Dämmen und Sperren, die seit Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurden, wird versucht, die Naturgefahr weitgehend zu bannen. Der Weg führt entlang der Wildbäche und erklärt diesen Naturraum und die verschiedenen Bauten zum Hochwasser- und Murenschutz.

Wegbeschreibung

Von der Talstation Vandans aus führt der schattige Weg entlang des Aualatschbaches bergwärts an Schluchten, kleinen Wasserfällen und den Schutzbauten vorbei. Oberhalb des Ortes bieten sich herrliche Ausblicke über Vandans und talauswärts bis nach Bludenz. Entlang des Rellsbachs geht es zurück zur Talstation.



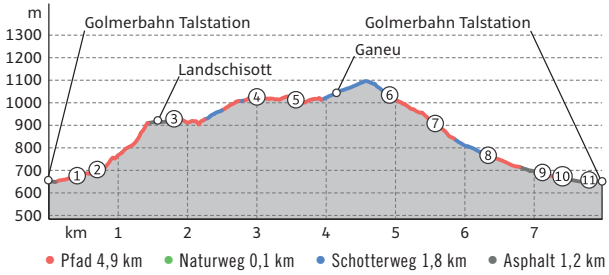
Stationen

1. Ablagerungsplatz
2. Schutzbauten
3. Wildbach
4. Schutzwald
5. Holzkastenverbauung
6. Tirolerwehr
7. Konsolidierungssperren
8. Brücken & Flößerei
9. Dammverschluß
10. Pionierhafter Forstingenieur
11. Aktionszentrum Naturgefahren

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

⟷ 8,0 km | 3:00 Std. | 447 hm | 447 hm | ▲ mittel





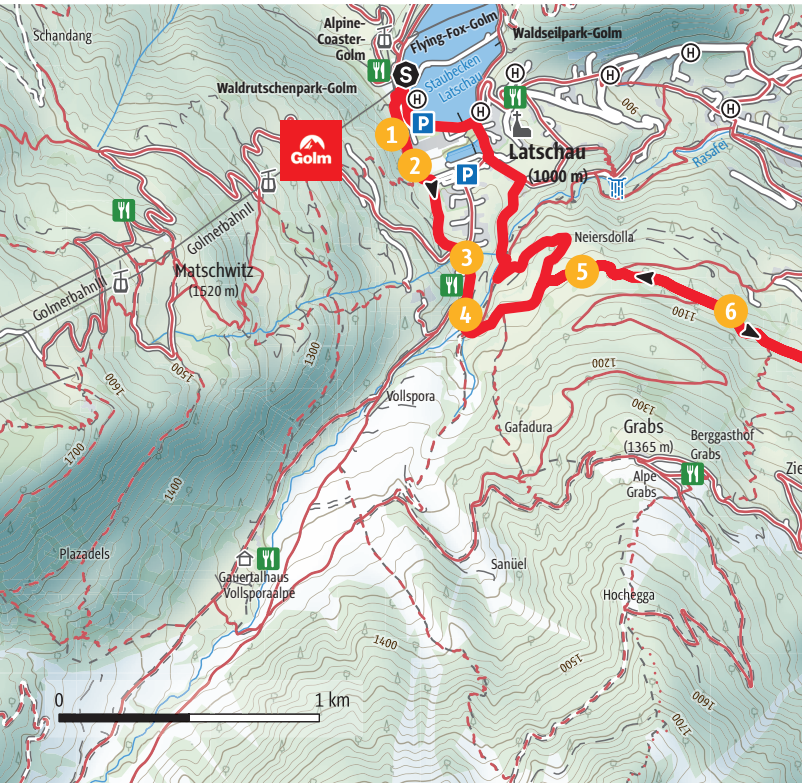
TSCHAGGUNS

Aquaweg

Das Montafon ist gesegnet mit Wasser. Als es gelang, daraus Energie zu gewinnen, ist es auch zum Segen für die Region geworden. Schon im Mittelalter trieb es Mühlen aller Art an. Ende des 19. Jahrhunderts wurde das erste Wasserkraftwerk gebaut und damit Fließenergie in elektrischen Strom umgewandelt. Das veränderte das Leben der Menschen im Montafon grundlegend. Der Aquaweg zeigt an mehreren Stationen, wie wasserreich die Region ist, wie rein das Trinkwasser ist und wie vielfältig der Lebensspender aus den Bergen hier genutzt wird.

Wegbeschreibung

Der Anstieg vom Lünerseewerk Richtung Gauertal ist eher sanft. Danach geht es am Fuße der Mittagsspitze am Berg entlang und einmal sonnig, einmal schattig durch Wald und Wiesen. Es bieten sich traumhafte Blicke ins Tal nach Schruns und auf das Hochjoch.



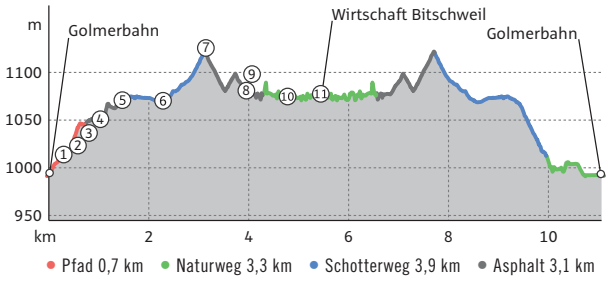
Stationen

1. Lünerseewerk
2. illwerke vkw AG
3. Golmerbach
4. Mülli Ferdi
5. Wasserbrunnen
6. Verweilstation Bildstöckli
7. Ausblick auf das Tal
8. Ledererquelle
9. Kraftwerksgruppe Gampadels
10. Stollen
11. Speicher Bitschweil

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

⟷ 11,1 km | 3:20 Std. | 190 hm | 190 hm | leicht



● Pfad 0,7 km ● Naturweg 3,3 km ● Schotterweg 3,9 km ● Asphalt 3,1 km



TSCHAGGUNS

Golmer Seenweg

Diese landschaftlich schöne und abwechslungsreiche Höhenwanderung begeistert durch die Nähe zu den malerischen Rätikon-Kalkriesen Sulzfluh, Drei Türme, Drusenfluh und Zimba. Namensgeber der Tour sind aber die zahlreichen kleinen Bergseen, die auf der aussichtsreichen Tour passiert werden und für Erfrischung an heißen Sommertagen sorgen.

Wegbeschreibung

Von der Bergstation Grüneck geht es über den Golmer Höhenweg auf das Golmer Joch und auf einem Bergrücken weiter Richtung Kreuzjoch. Talwärts führt der sonnige Weg vorbei an idyllischen Bergseen, Mooren, Alpwiesen und der Außergolm-Alpe zurück zur Bergstation der Golmerbahn.



Golmer Seenweg



Stationen

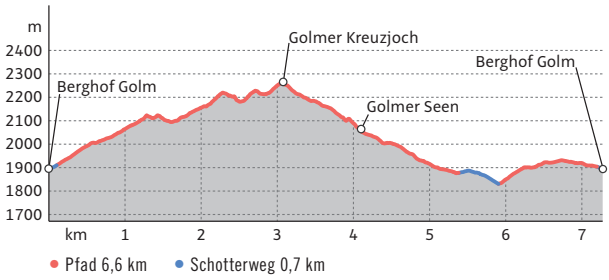
Golmer Joch

Golmer Kreuzjoch

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

7,3 km | 3:30 Std. | 510 hm | 510 hm | mittel



Pfad 6,6 km

Schotterweg 0,7 km

TSCHAGGUNS

Familien Erlebnisweg

Auf dem Erlebnisberg Golm dreht sich von der Berg- bis zur Talstation alles um Bewegung und Aktivität. Auf drei Höhenlagen gibt es hier Abenteuer für die ganze Familie. Spielstationen, Waldrutschenpark, Alpine Coaster, Flying Fox und Waldseilpark sorgen für jede Menge Action und Spaß. Entstanden ist der Erlebnisberg Golm durch den Kraftwerksbau am Fuße des Berges. Das Wasser steht dabei sinnbildlich für die Bewegung, die vom Gipfel bis ins Tal nach unten fließt.

Wegbeschreibung

Von der Bergstation der Golmerbahn geht es mit tollen Aussichten mal sonnig, mal schattig durch Wälder und über Wiesen auf einem breiten Wanderweg zur Talstation. Neben den Aktionsbereichen gibt es überall Bänke, Grillstationen und Einkehrmöglichkeiten.



Waldrutschenpark Golm



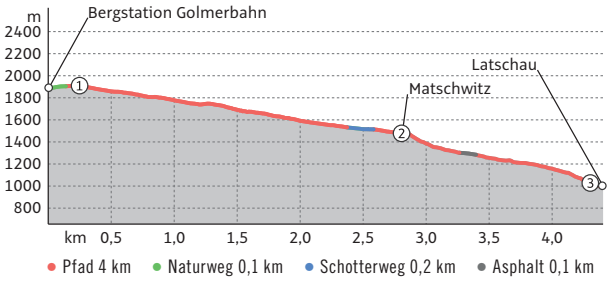
Stationen

1. Grüneck
2. Matschwitz
3. Latschau

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

4,8 km | 3:30 Std. | 19 hm | 916 hm | leicht



TSCHAGGUNS

Gauertaler AlpkulTour

Das Gauertal ist ein besonders schönes Beispiel für die Alp- und Maisäßkultur im Montafon. Um das Wissen über die Dreistufenlandwirtschaft zu bewahren, wurde die Gauertaler AlpkulTour geschaffen. Der Montafoner und international tätige Kunstschaffende Roland Haas verschafft mit seinen Installationen ungewohnte Einblicke und regt dazu an, sich mit Themen rund um die Kulturlandschaft zu beschäftigen oder einfach Kunst in der alpinen Landschaft zu genießen.

Wegbeschreibung

Der sonnige, breite Weg mit wenigen Höhenmetern führt durch die Dreistufenlandwirtschaft. Von der Bergstation Grüneck geht es zur Oberen Latschätzalpe mit einem fantastischen Blick auf den Rätikon, weiter zur Lindauer Hütte am Fuße der Drei Türme und durch das Gauertal zurück nach Latschau. Es grüßen Murmeltiere, Gämsen und Rotwild!



Die Schlacht auf Spora - Drei Türme im Hintergrund



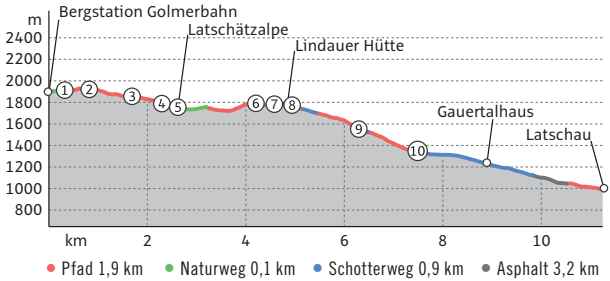
Stationen

1. Eingangstor
2. Mythenbaum
3. Erster Hinweis
4. Wächter
5. Alpe Latschätz
6. Lawinenbockbaum
7. Schlacht auf Spora
8. Lindauer Hütte
9. Käseharfe
10. Geweihbaum

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 11,2 km | 4:00 Std. | 110 hm | 1.009 hm | ▲ mittel



● Pfad 1,9 km ● Naturweg 0,1 km ● Schotterweg 0,9 km ● Asphalt 3,2 km

GARGELLEN

Schmugglerweg

Wenn hoch über Gargellen Nebel aufstieg, verhieß das ideales Wetter zum Schmuggeln. An der Grenze zur Schweiz gelegen, war der Ort, wie auch der gesamte Rätikon, ein Tor zum verbotenen Handel. Meist waren es Gaunereien im kleinen Stil, manchmal aber ging es um viel mehr. So riskierten Montafonerinnen und Montafoner als Fluchthelfende während des Zweiten Weltkriegs bei ihren Einsätzen ihr Leben. Auf dem Schmugglerweg können die Hintergründe dieser verbotenen Aktivitäten inmitten des ehemaligen Schmugglerreviers erkundet werden.

Wegbeschreibung

Ein gut machbarer Weg mitten im Hochgebirge ohne große Höhenmeter. Beginnend am Schafberg verläuft der Weg auf einem sonnigen Pfad rund um die Gargellner Köpfe, überschreitet zwei Jöcher und bietet von der Schweiz aus ganz neue Blicke auf den Rätikon. Über das Gafierjoch geht es zurück zum Schafberg Hüsli.



Gafiersee



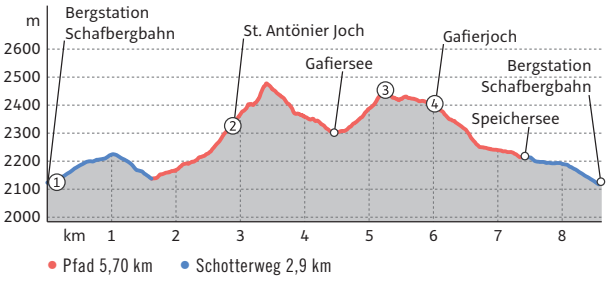
Stationen

1. Schafberg
2. St. Antönier Joch
3. Auf den Bänder
4. Gafierjoch

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

8,6 km | 4:30 Std. | 615 hm | 615 hm | schwer

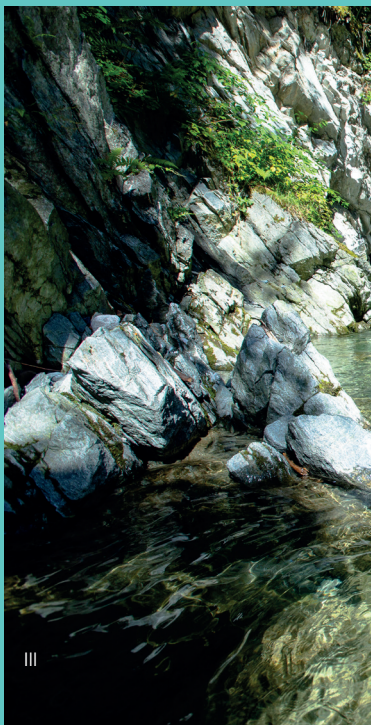




Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns

Entdecke die Wege im Tal:

Gipsweg 102
Baukulturweg 104
Kultur- und Kunstweg 106
Sportarenaweg 108
Montafoner Steinschafweg 110
Au- und Wiesenweg 112
Montafonerhausweg 114
Gargellner Fenster Weg 116
Alpinismusweg 118
Energieweg 120





Das Tal

Mitten im Leben.

Hier pulsiert das Leben. Und mit ihm seine Flüsse, die der Landschaft ihre Form geben. Wie Lebensadern fließen sie meist unterhalb der Orte, in denen sich eine beeindruckende Kulturvielfalt entwickelt hat.
Diese zeigt sich unter anderem im Montafoner Dialekt, der immaterielles UNESCO Kulturerbe ist.



ST. ANTON IM MONTAFON

Gipsweg

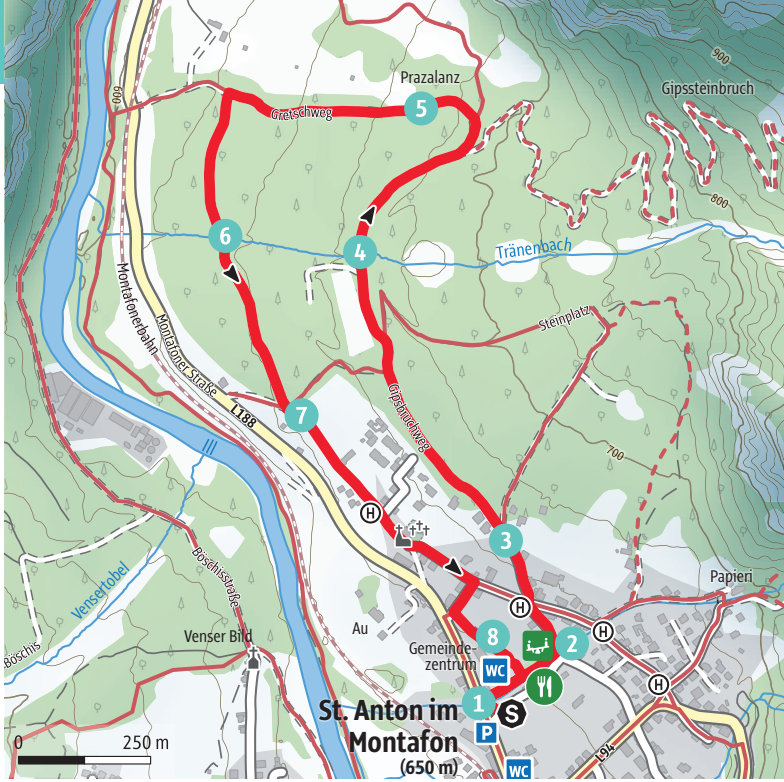
Wer etwas von der Ferne auf St. Anton im Montafon blickt, erkennt unterhalb des Davennastocks noch den Gipsbruch am Berghang. Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert wurde das Material hier in großem Stil abgebaut. So ist die Entwicklung des Ortes untrennbar mit diesem Bergbau verbunden. Obwohl dieser 1977 endete und das Gebiet renaturiert wurde, sind noch so manche Spuren zu entdecken. Der Weg führt mitten hinein in die Bergbaugeschichte und lässt sie noch einmal lebendig werden.

Wegbeschreibung:

Ausgehend vom Dorf geht es gemächlich und ruhig auf der ehemaligen Zufahrtsstraße zum Gipswerk, wobei Du den Blick zum Davennastock und ins Tal genießen kannst. Dabei siehst Du bis (zum) Prazalanz, ein sagenumwobener Platz, der einst eine Stadt gewesen sein soll. Eine große Schleife durch einen schattigen Wald führt Dich an Tränenbächli vorbei zurück ins Dorf.



St. Anton im Montafon



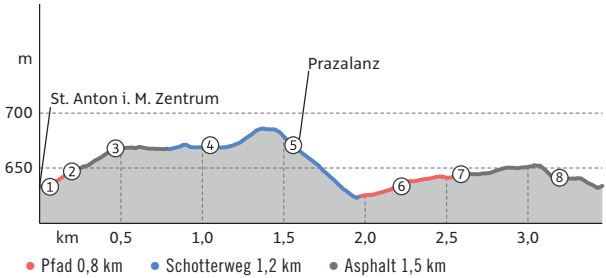
Stationen

1. Gipswerk
2. Mühlibach
3. Alma
4. Schattawald
5. Prazalanz
6. Tränenbächli
7. Davennastock
8. Gavadura

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 3,5 km | 1:00 Std. | 65 hm | 65 hm | leicht



Pfad 0,8 km · Schotterweg 1,2 km · Asphalt 1,5 km

VANDANS

Baukulturweg

An vielen Montafoner Bauten lässt sich ein Stück Zeitgeschichte ablesen. Traditionelle Bauweisen treffen hier mit aktuellen Lebensentwürfen zusammen. Vor allem ist die regionale Baukultur ein Spiegel unterschiedlicher Wirtschaftsformen des Tourismus, der Energiewirtschaft und der Landwirtschaft. Wie konkret sich die Nutzung von Naturressourcen, die Kulturlandschaft und die Lebensart der Menschen auf die Architektur auswirkt, zeigt der Vandanser Baukulturweg.

Wegbeschreibung

Der mal sonnige, mal schattige Weg führt von der Kirche talauswärts zum Mustergielbach und in den Wald hinein. Von dort geht es wieder Richtung Ortskern, hinauf zum Mangahüsli, weiter zum Rellsbach und der Talstation der Golmerbahn bis zu den Rodunder Stauseen. Entlang der Ill führt der Weg zurück nach Vandans.



Vandanser Kirchen



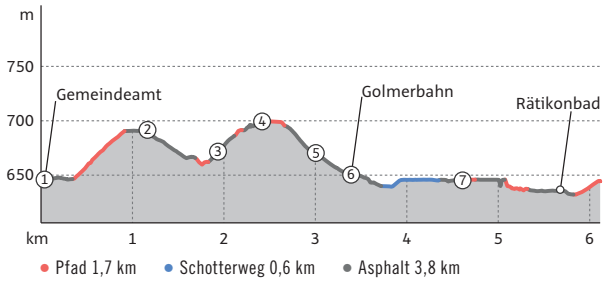
Stationen

1. Vandanser Kirchen
2. Kalkofen
3. Montafonerhaus
4. Schutzdamm Rellsbach
5. Krauthobelfabrik
6. Golmerbahn
7. Illwerke Zentrum Montafon

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

6,1 km | 1:40 Std. | 101 hm | 101 hm | leicht



Pfad 1,7 km | Schotterweg 0,6 km | Asphalt 3,8 km

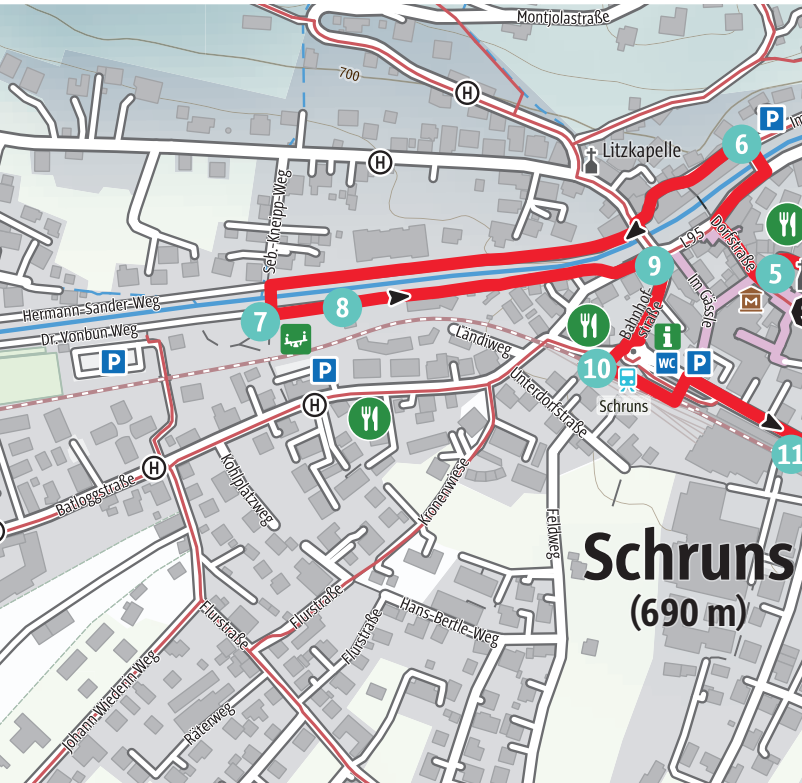
SCHRUNS

Kultur- und Kunstweg

Dieser Weg berichtet von quirligen Märkten und regem Handel, vom Pioniergeist der Montafonerinnen und Montafoner und interessanten Gegensätzen. Schruns wurde schon im 19. Jahrhundert als „Städtle“ bezeichnet. Überall sind hier Geschichte und kultureller Austausch an Gebäuden und Plätzen zu entdecken, außerdem verführt der Ort zum Flanieren entlang des Litzufers, zum Nichtstun in Cafés und zum Bummeln auf den Märkten.

Wegbeschreibung

Diese gemütliche Runde durch Schruns führt Dich an der Litzpromenade entlang und zu geschichtsträchtigen Plätzen. Am Sommerweg kannst Du einige tolle Panoramablicke auf Schruns genießen, bevor Dich der Weg letztlich über den Bahnhof zurück zum Kirchplatz führt.



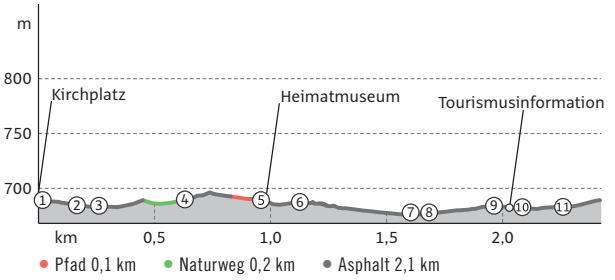
Stationen

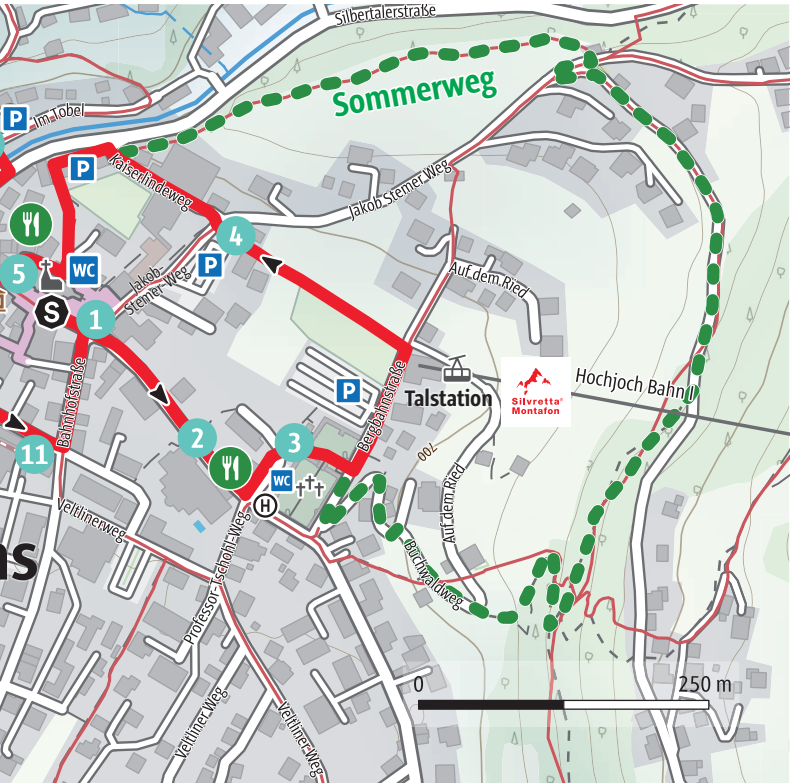
1. Am Kirchplatz
2. Silvrettaplatz
3. Friedhof
4. Sterna-Platz
5. Im Dorf
6. Im Tobel
7. Kulturbühne
8. Litzpromenade
9. Batlogg Denkmal
10. Bahnhof
11. Bahnhofstraße

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

⟷ 2,4 km | 1:00 Std. | 19 hm | 19 hm | leicht





TSCHAGGUNS

Sportarenaweg

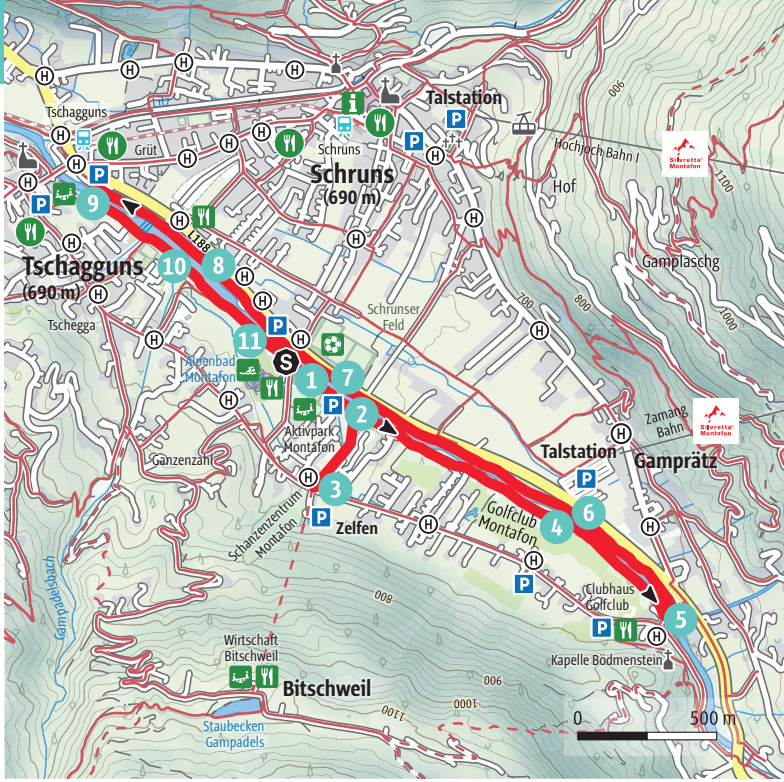
Die Montafonerinnen und Montafoner sind sportbegeistert. Das zeigt sich schon an den vielen Sportvereinen in der Region. Vor allem der Wintersport steht hoch im Kurs und gehört fast zur frühkindlichen Erziehung des Nachwuchses dazu. Das Montafon ist auch immer wieder Austragungsort internationaler Wettbewerbe und Trainingslager für weltweit bekannte Profisportlerinnen und Profisportler. Entlang des Sportarenawegs gibt es eine Vielzahl an professionellen Anlagen auf kleinem Raum, die zum entspannten Zusehen von Trainings oder Wettkämpfen einladen.

Wegbeschreibung

Die kühlende Ill ist die Begleiterin auf dem flachen Sportarenaweg, denn sie fließt zwischen den Anlagen hindurch, die sich beidseitig am Ufer unterhalb von Schruns und Tschagguns wie eine große Freiluftarena formieren. Geschwitzt wird nur auf den Plätzen, Spaziergängerinnen und Spaziergänger schauen dabei ganz entspannt beim Golfen, Fußball, Skispringen und Tennis zu.



Montafoner Schanzenzentrum



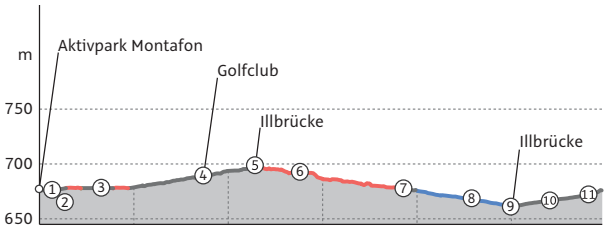
Stationen

1. Aktivpark Montafon
2. Tennisanlage
3. Montafoner Schanzenzentrum
4. Golfclub Montafon
5. An der Illbrücke
6. Zamang Bahn
7. Fußballstadion
8. Reitsportgeschichte
9. Weltcupberge
10. Skimittelschule
11. Gulablick

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

6,0 km | 1:30 Std. | 39 hm | 39 hm | leicht



Pfad 1,9 km | Naturweg 0,1 km | Schotterweg 0,9 km | Asphalt 3,2 km

ST. GALLENKIRCH-GORTIPOHL

Montafoner Steinschafweg

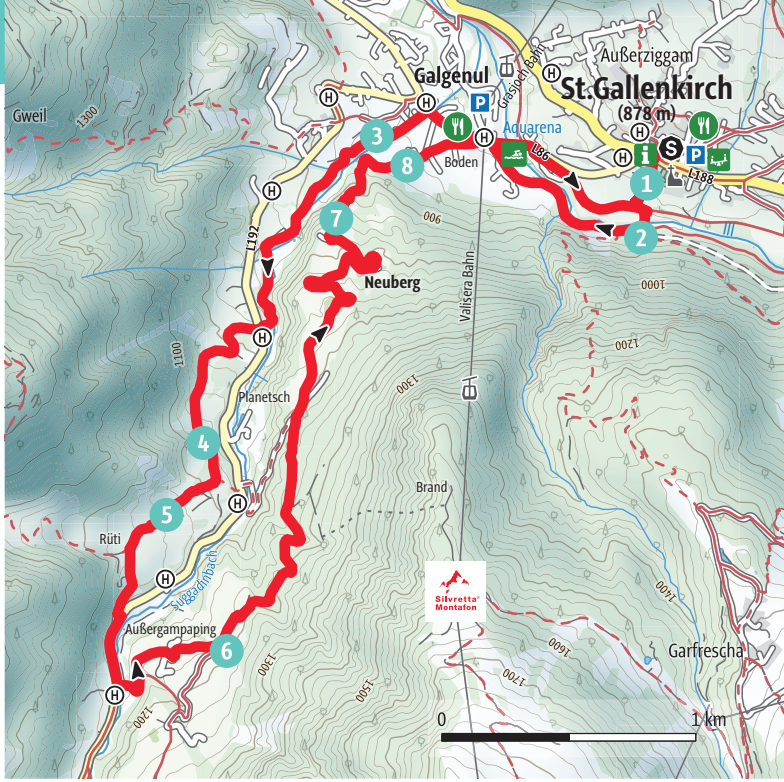
Seine Heimat ist das Montafon: Das Montafoner Steinschaf ist neben dem Montafoner Braunvieh die einzig genetisch eigenständige Tierrasse aus der Region. Als Gebirgsschaf ist es besonders robust, genügsam und kommt mit wenig Futter zurecht. Da es als Nutztier allerdings weniger rentabel als andere Rassen ist, war es lange Zeit vom Aussterben bedroht. Durch heimische Zucht erholen sich die Bestände nun aber wieder. Entlang dieses Weges werden die Besonderheiten dieser einzigartigen Schafrasse aufgezeigt.

Wegbeschreibung

Die Tour führt vom Ortszentrum St. Gallenkirch hinunter zur Ill, talauswärts zwischen Wald und Weiden leicht bergauf, dann wieder taleinwärts und über schöne Aussichtspunkte zurück ins Ortszentrum. Je nach Jahreszeit sind die Montafoner Steinschafe mit etwas Glück auch entlang des Weges zu sehen.



Montafoner Steinschafweg



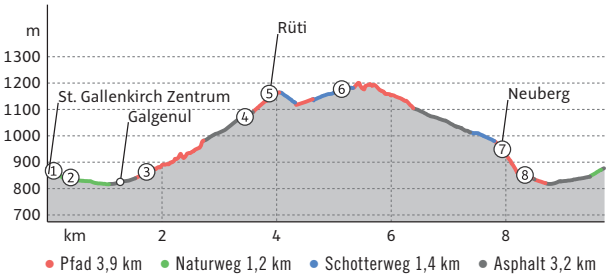
Stationen

1. Widumstall
2. Schärma
3. Suggadin
4. Rütikapelle
5. Rüti
6. Gampaping
7. Neuberg
8. Boden

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

9,7 km | 3:30 Std. | 492 hm | 492 hm | mittel



Pfad 3,9 km · Naturweg 1,2 km · Schotterweg 1,4 km · Asphalt 3,2 km

ST. GALLENKIRCH-GORTIPOHL

Au- und Wiesenweg

In St. Gallenkirch ist noch heute gut zu sehen, wie landwirtschaftlich das Montafon einst geprägt war, bevor immer mehr Natur- und Bergbegeisterte die Region für sich entdeckten. Trotz der heutigen touristischen Ausprägung haben sowohl der Ort als auch das Montafon die ländliche Struktur bewahrt. Die Landwirtschaft war lange Zeit der wichtigste Wirtschaftsfaktor im Tal. Auf dem Montafoner Au- und Wiesenweg kann die ursprüngliche Lebensweise der Montafoner Bevölkerung erkundet werden.

Wegbeschreibung

Von der Kirche aus geht es hinunter zur Ill, über die Brücke und entlang des Flusses taleinwärts. Begleitet von Wasserrauschen verläuft die Runde angenehm schattig im Wald. Nach der Garfrescha Bahn geht es leicht bergan zum Hüttnertobel bis ins Wohngebiet oberhalb von St. Gallenkirch und über Wiesen zurück in den Ort.



Au- und Wiesenweg



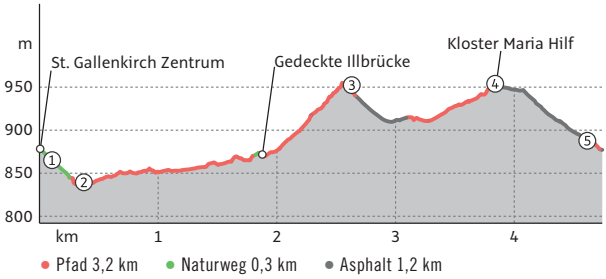
Stationen

1. Widumstall
2. Schärma
3. Hüttnertobel
4. Kloster Maria Hilf
5. Ziggam

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

4,7 km | 1:30 Std. | 164 hm | 164 hm | leicht



ST. GALLENKIRCH-GORTIPOHL

Montafonerhausweg

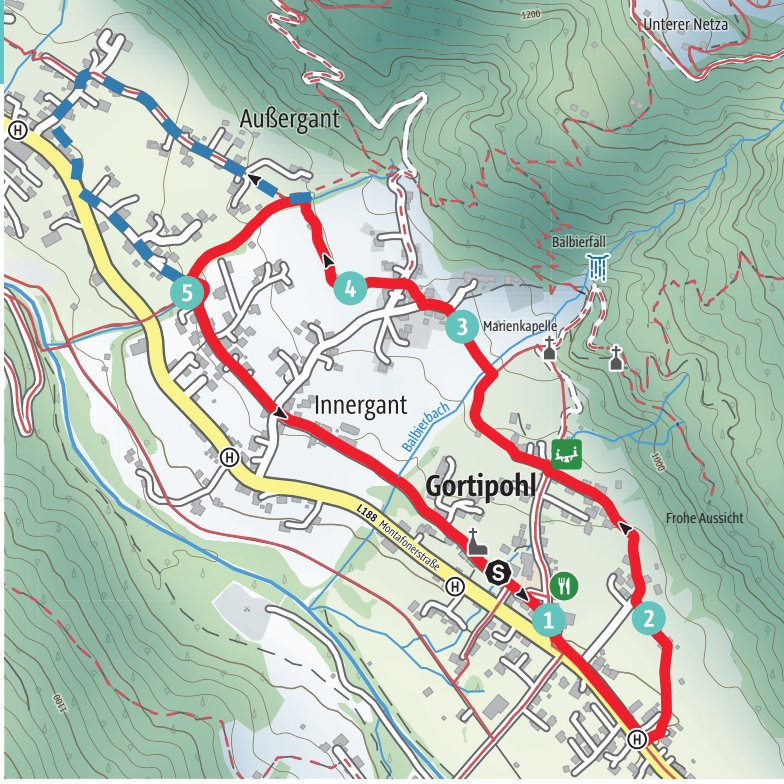
Was macht ein Montafonerhaus aus? Dieser Weg zeigt die Besonderheiten typischer Wohn- und Wirtschaftsgebäude, wie sie vom 15. bis ins 20. Jahrhundert hinein im Tal gebaut wurden. Sie sind untrennbar mit der Montafoner Kulturlandschaft verbunden und bauhistorisch wie heimatkundlich sehr wertvoll. An den Stationen wird je ein charakteristisches Merkmal eines Montafonerhaus erklärt. So fällt es leicht, die Elemente danach auch an anderen Gebäuden im Tal wiederzuerkennen.

Wegbeschreibung

Vom Ortszentrum Gortipohl geht es taleinwärts und oberhalb des Zentrum über schöne Wiesenwege auf der Sonnenseite des Montafon entlang. Am Talschluss ist die markante Vallüla zu sehen. Es lohnt sich ein Abstecher zum Balbier-Wasserfall in Gortipohl.



Montafonerhaus



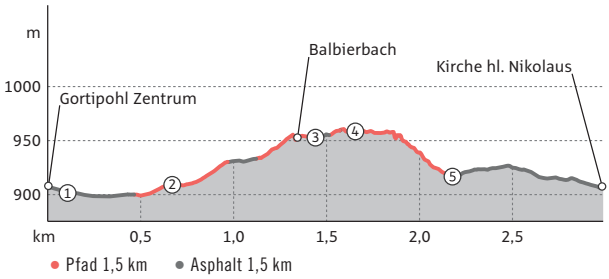
Stationen

1. Montafonerhaus
2. Keller
3. Wohnhaus
4. Schindeldach
5. D´Stoba

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

3,0 km | 1:00 Std. | 63 hm | 63 hm | leicht



GARGELLEN

Gargellner Fenster Weg

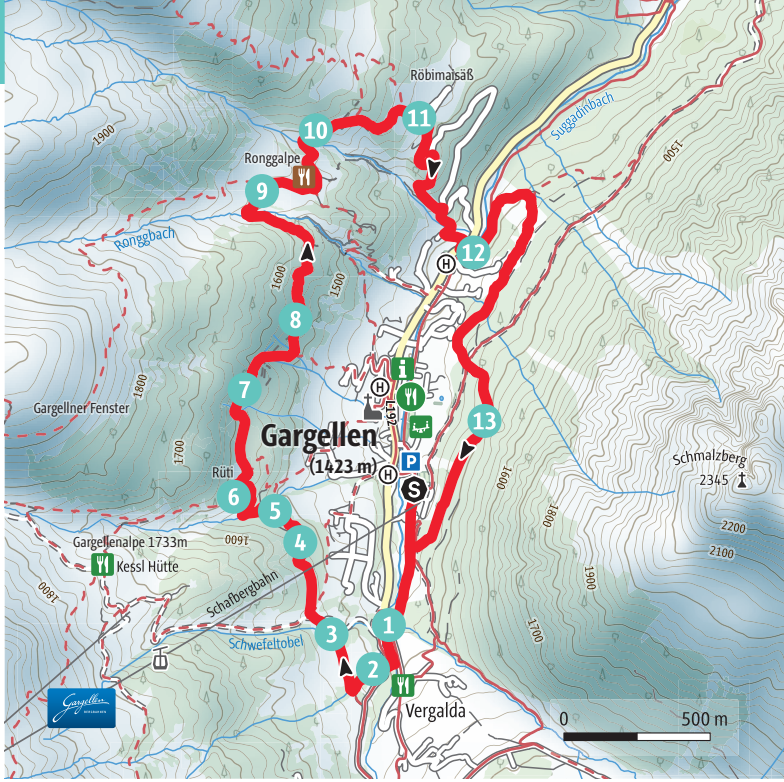
Dieser reizvolle Rundwanderweg mit seinen sorgfältig ausgewählten Stationen möchte die Erinnerung an längst vergangene Zeiten wecken und dabei den Blick für das Gegenwärtige und Schöne schärfen. Angelehnt an die Gargellner Fenster, eine geologische Besonderheit, wird ein vielschichtiger Blick auf die historischen Plätze der Grenzregion, die die Einwohnerinnen und Einwohner von Gargellen wiederbelebt haben, geboten.

Wegbeschreibung

Von der Vergaldner Brücke geht es durch den Wald, unter anderem zum imposanten Kalkofen, zu wunderschönen Aussichtspunkten und über Maisäßwiesen zur Ronggalpe. Auch das berühmte geologische Gargellner Fenster ist natürlich zu sehen.



Miorama



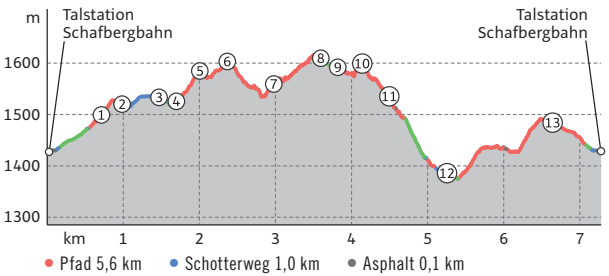
Stationen

1. Eingang
2. Kalkofen
3. Gitzistee
4. Vergalden Fenster
5. Gargellen Fenster
6. Rüti Fenster
7. Geologisches Fenster
8. Hotel Madrisa Fenster
9. Ronggalpe Fenster
10. Miorama
11. Röbimaisäß
12. Willkommen Fenster
13. Juliusruhe

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 7,3 km | 3:00 Std. | 375 hm | 375 hm | ▲ mittel



● Pfad 5,6 km ● Schotterweg 1,0 km ● Asphalt 0,1 km

GASCHURN-PARTENEN

Alpinismusweg

Die Silvretta – ein Abenteuerland. Kein Wunder, dass die hochalpine Region und der Ort Gaschurn Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem Sehnsuchtsort für Bergpioniere, bald aber auch für Sommerfrischler wurde. Viele Gebäude im Ort sind kulturhistorisch bedeutsam und verweisen auf die Geschichte des Alpinismus und die Entwicklung des Tourismus. Der Alpinismusrundweg ist eine spannende kleine Reise zu berühmten Gästen, lokalen Helden und Visionären des Montafon.

Wegbeschreibung

Ausgehend von Gaschurn führt Dich dieser meist sonnige Weg bei leichtem Anstieg bis zum Valschavieltal. Weiter geht es durch ein kurzes Waldstück oberhalb des Ortes bis zur Richardsruhe, dem höchsten Punkt der Runde. Dort hast Du einen schönen Blick auf die imposanten Gipfel der Silvretta. Dann geht es wieder runter zur Ill und über Wiesenwege zurück nach Gaschurn.

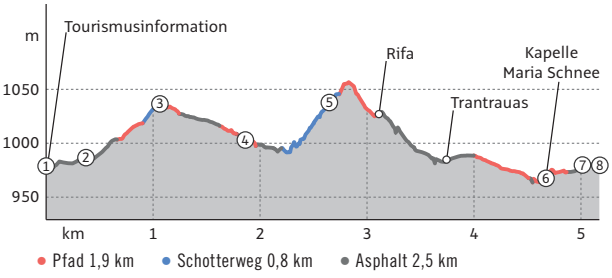
Stationen

1. Tourismusinformation Gaschurn
2. Lukas Tschofen Haus
3. Gäßbarga
4. Posthotel Rössle
5. Richardsruhe
6. Kapelle Maria Schnee
7. Alpin- und Tourismusmuseum
8. Tanzlaube

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

↔ 5,2 km | 2:00 Std. | ↑ 144 hm | ↓ 144 hm | leicht



Pfad 1,9 km · Schotterweg 0,8 km · Asphalt 2,5 km



1300
1200
Winkel
Valschavielbach
3
Büntlis
Wiesa
Prada
Am Bach
1100
Gosta
2
1000
Untere Gosta
Dorfstraße
1300
1200
1500
1400
Motta
1
4
WC
S
8
Känzili
7
Schulstraße
Gaschurn
(979m)
5
Kapelle Maria Schnee
6
Talstation
Versettla Bahn
Pfanges
Pfanges
1000
L188
Garnerastraße
Unter Trantrauas
1100
Pfolla
Rifa
Klirsertobel
Trantrauas
1200
0
500 m
Fenggatobel

GASCHURN-PARTENEN

Energieweg

Wo Wasser fließt, ist Wohlstand. Das haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Partenen in den 1920er Jahren eindrucksvoll erlebt. Sie lebten bis dahin wie viele andere Montafonerinnen und Montafoner von der Landwirtschaft sowie von der Saisonarbeit außerhalb des Tals. Wie sich ein abgelegenes Bergbauerndorf durch die Stromgewinnung in kurzer Zeit zu einem belebten Industrieort entwickelt hat, zeigen die Stationen entlang dieses Weges. Sie erzählen von technischen Errungenschaften, Filmkulissen, kühnen Einfällen bis hin zu Legenden und einem berühmten Dorfbewohner von Partenen vor der Energiewende.

Wegbeschreibung

Vom Ortskern geht es taleinwärts, hinauf in den Wald und zum beeindruckenden Verbellabach. Auf einem alten Säumerpfad führt der Weg durch eine ursprüngliche Maisäßlandschaft zur Mautstelle der Silvretta-Hochalpenstraße, über offene Wiesen mit tollen Blicken talein- und talauswärts und die Kraftwerksanlagen zum Ortskern zurück.



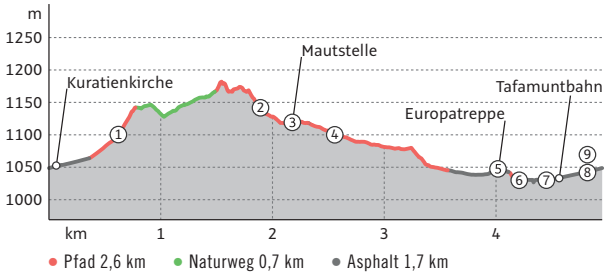
Stationen

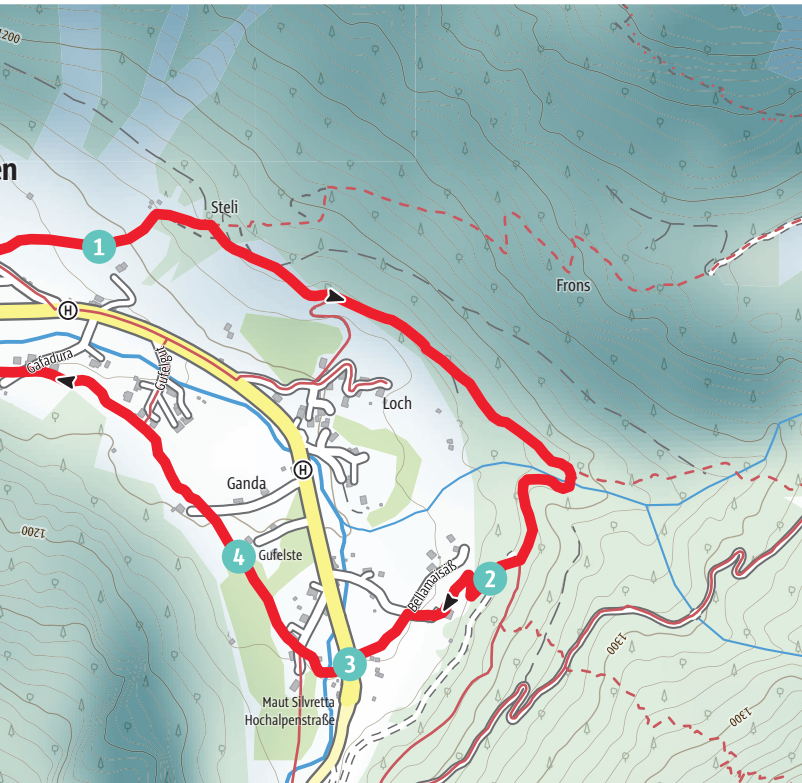
1. Lifinar
2. Bellamaisäß
3. Mautstelle
4. Gufelste
5. Europatreppe
6. Vermuntkraftwerk
7. Kopswerke
8. Bischof-Rudigier-Park
9. Valüllasaal

Detailinformationen bekommst Du im Wegefolder, online auf alpenmosaik-montafon.at und in den Montafoner Tourismusinformationen

Tourendaten

5,0 km | 2:00 Std. | 155 hm | 155 hm | leicht





RUNDE	START
MONTAFONER HÜTTENRUNDE	
Silbertal bis Wormser Hütte (HR 01)	Silbertal
Wormser Hütte bis Neue Heilbronner Hütte (HR 02)	Wormser Hütte
Neue Heilbronner Hütte bis Silvretta-Bielerhöhe (HR 03)	Neue Heilbronner Hütte
Silvretta-Bielerhöhe bis Wiesbadener Hütte (HR 04)	Silvretta-Bielerhöhe
Wiesbadener Hütte bis Saarbrücker Hütte (HR 05)	Wiesbadener Hütte
Saarbrücker Hütte bis Tübinger Hütte (HR 06)	Saarbrücker Hütte
Tübinger Hütte bis Gargellen (HR 07)	Tübinger Hütte
Gargellen bis Tilisunahütte (HR 08)	Ortsmitte Gargellen
Tilisunahütte bis Lindauer Hütte (HR 09)	Tilisunahütte
Lindauer Hütte bis Totalphütte (HR 10)	Lindauer Hütte
Totalphütte bis Douglass-Hütte (HR 11)	Totalphütte
Douglass-Hütte bis Heinrich Hueter-Hütte (HR 12)	Douglass-Hütte
Heinrich Hueter-Hütte bis Latschau (HR 13)	Heinrich Hueter-Hütte
MONTAFONER VERWALLRUNDE	
Silbertal bis Neue Heilbronner Hütte (VR 01)	Kristbergbahn Silbertal
Neue Heilbronner Hütte bis Gaschurn (VR 02)	Neue Heilbronner Hütte
MONTAFONER SILVRETTARUNDE	
Silvretta-Bielerhöhe bis Tübinger Hütte (SR 01)	Silvretta-Bielerhöhe
Tübinger Hütte bis Silvrettahütte (CH)	Tübinger Hütte
Silvrettahütte (CH) bis Silvretta-Bielerhöhe	Silvrettahütte (CH)
MONTAFONER RÄTIKONRUNDE	
Bergstation Golmerbahn bis Douglass-Hütte	Bergstation Golmerbahn
Douglass-Hütte bis Carschinahütte (CH)	Douglass-Hütte
Carschinahütte (CH) bis Tilisunahütte	Carschinahütte (CH)
Tilisunahütte bis Tschagguns / Latschau	Tilisunahütte
TALWEGE	
St. Anton im Montafon bis Schruns	Kletterparkplatz St. Anton i.M.
Schruns bis St. Gallenkirch	Kirchplatz Schruns
St. Gallenkirch bis Partenen	Zentrum St. Gallenkirch
Gargellen bis St. Gallenkirch	Bergbahnen Gargellen

SCHWIERIGKEIT

LEICHT Spazier- und Wanderweg – leicht begehbar

MITTEL Bergwanderweg – bergtaugliche Schuhe mit griffiger Sohle empfohlen

SCHWER Alpiner Steig – Bergerfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit erforderlich

	SCHWIERIGKEIT	⟷				SEITE
		8,6 km	4:15 Std.	1.429 hm	8 hm	128
		22,6 km	8:30 Std.	1.296 hm	1.290 hm	130
		18,3 km	8:15 Std.	929 hm	1.192 hm	132
		7,7 km	3:35 Std.	704 hm	291 hm	134
		10,7 km	4:45 Std.	798 hm	706 hm	136
		4,7 km	2:45 Std.	397 hm	746 hm	138
		12,2 km	5:00 Std.	322 hm	1.113 hm	140
		9,9 km	4:45 Std.	1.093 hm	289 hm	142
		4,6 km	2:30 Std.	224 hm	688 hm	144
		10,6 km	4:45 Std.	1.152 hm	511 hm	146
		3,0 km	1:10 Std.	19 hm	417 hm	148
		4,8 km	2:00 Std.	227 hm	454 hm	150
		13,4 km	5:15 Std.	522 hm	1.296 hm	152
		24,0 km	7:45 Std.	1.501 hm	69 hm	158
		12,8 km	4:00 Std.	42 hm	1.384 hm	160
		9,7 km	4:30 Std.	605 hm	446 hm	166
		12,0 km	6:30 Std.	1.332 hm	1.186 hm	168
		10,3 km	3:30 Std.	361 hm	668 hm	170
		13,3 km	6:00 Std.	979 hm	890 hm	176
		14,6 km	5:20 Std.	584 hm	348 hm	178
		8,8 km	4:25 Std.	664 hm	684 hm	180
		8,2 km	3:25 Std.	78 hm	1.294 hm	182
		6,5 km	1:37 Std.	70 hm	5 hm	188
		9,5 km	3:00 Std.	47 hm	236 hm	190
		11,2 km	3:20 Std.	258 hm	79 hm	192
		11,1 km	2:20 Std.	205 hm	773 hm	194

Montafoner Hüttenrunde

Du möchtest in einer Tour durch das Montafon wandern und dabei die unterschiedlichen Erlebnisräume des Alpenmosaik Montafon entdecken? – Das ist auf der Montafoner Hüttenrunde möglich. Von Genuss bis Abenteuer ist hier alles dabei. In 13 Etappen wanderst Du von Hütte zu Hütte durch das einsame Verwall, danach ins schroffe Hochgebirge der Silvretta, um im Rätikon von der üppigen Fülle der Natur überrascht zu werden. Wenn Du die Montafoner Hüttenrunde komplett durchwanderst, hast Du am Ende knapp über 130 Kilometer zurückgelegt. Dazwischen findest Du also jede Menge Platz, um Deinen ganz persönlichen Lieblingsort zu finden.

Tourendaten

⟷ 131,1 km | 57:30 Std. | 9.112 hm | 9.001 hm | ◆ schwer

Wichtig

Bei diesen anspruchsvollen Touren solltest Du Deine persönlichen Tagesabschnitte planen und die Übernachtungen auf den Hütten im Vorfeld reservieren!

Alle Touren findest Du in unsrem Tourenportal **montafon.at/huettenrunde**



Tilisunahütte



Totalphütte



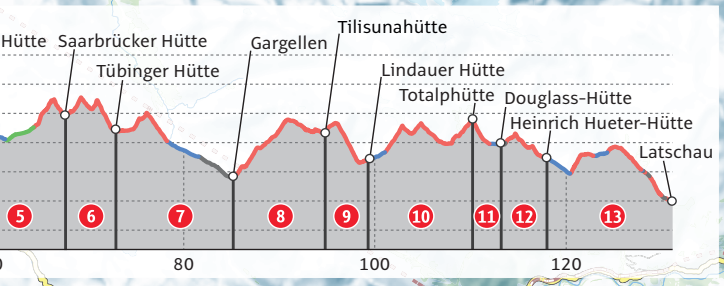
Die Montafoner Hüttenrunde erstreckt sich über 13 Etappen

128 HR 01: Silbertal bis Wormser Hütte
130 HR 02: Wormser Hütte bis Neue Heilbronner Hütte
132 HR 03: Neue Heilbronner Hütte bis Silvretta-Bielerhö
134 HR 04: Silvretta-Bielerhöhe bis Wiesbadener Hütte
136 HR 05: Wiesbadener Hütte bis Saarbrücker Hütte
138 HR 06: Saarbrücker Hütte bis Tübinger Hütte
140 HR 07: Tübinger Hütte bis Gargellen
142 HR 08: Gargellen bis Tilisunahütte
144 HR 09: Tilisunahütte bis Lindauer Hütte
146 HR 10: Lindauer Hütte bis Totalphütte
148 HR 11: Totalphütte bis Douglass-Hütte
150 HR 12: Douglass-Hütte bis Heinrich Hueter-Hütte
152 HR 13: Heinrich Hueter-Hütte bis Latschau



Bürserberg
Loischkopf
1809
Alpilakopf
2156
Fundelkopf
2401
Brand
Brunnenfeld
A14
Bings
Stallehr
Innerbraz
Lorüns
Davenna
Spitzguf
1881
1908
Itonskopf
2089
Steinwandeck
1996
St. Anton im Montafon (650 m)
Kleiner-
2233
Großer-
2449
Zimba
2643
Valkastiel
Vandans
(650 m)
Bartholomäberg
(1087 m)
Filters
Daneu
Brandner Mittagspitze
2557
Saulakopf
2517
Heinrich Hueter-Hütte
Kristakopf
1086
Latschau
Schruns
(690 m)
Tschagguns
(690 m)
Douglass-Hütte
Rells
Golm
Seekopf
2698
Schesaplana
2965
Lünersee
Zalvandakopf
2437
Geißspitze
2334
Tschaggunser Mittagsspitze
2168
Totalphütte
Lünersee-Alpe
Kirchlispitzen
2552
Lindauer Hütte
Tilisunahütte
Girenspitz
2393
Schweiz
Drei Türme
2830
Kleine Sulzfluh
2710
Außergeweilkopf
2406
Sassauna
2307
Weißplatte
2630
2818
Sulzfluh
Schafberg
2456
Chüenihorn
2412
Schollberg
2570
Gargell
(1423 m)
Schiers
Fajauna
Stels
Sankt Antönien
Chrüz
2196
Hasenflüeli
2412
Ascharina
Gargeller Madrisa
2770
Ritzenspitze
2548
2650
Buchen im Prättigau
Pragg
Furna
Jägglisch Horn
2290
Rätschenhorn
2703
Madrisahorn
2826
Jenaz
Pany
Fideris
Küblis
Saas
Conters
Landquart
28
Serneus
Klosters Dorf
Versitspitz
2164
Glattwang
2376
Girenspitz
2185
Christenstein
2473
0 1 km
Seehorn
2282
Casanna
2557
m
3500
3000
2500
2000
1500
1000
500
Silbertal
Wormser Hütte
Neue Heilbronner Hütte
Silvretta-Bielerhöhe
Wiesbadener Hütte
1
2
3
4
5
km
20
40
60


L197
Stuben
Alpe Rauz
S16
Wald am Arlberg
Klösterle
Alfenz
Dalaas
Glattingrat
2273
Muttjöchle
2074
Nenzigastkopf
2515
Krachelspitze
2686
Wildebene
2570
Eisentalerspitze
Westliche-
2710
2730
Gstandskopf
2605
Silbertaler Lobspitze
2753
Östliche-
2912
Pflunsspitzen
Innerberg
Litz
Silbertal (889 m)
Innerkapellalpe
Wormser Hütte
Hochjoch
2520
2398
Kreuzjoch
2611
Pfannseekopf
Scheimersch
2420
Patteriol
3056
Luterseeberg
2480
Valschavielkopf
2696
Schönverwallkopf
2742
Madererspitze
2769
Galgenul
St.Gallenkirch
(878 m)
Gortipohl
(906 m)
Östlicher Valschavielberg
2928
Vollandspitze
Verbellakopf
2624
Neue Heilbronner
Hütte
2581
Verbellaalpe
Schrottenkopf
2890
2866
Glatter Berg
2653
Flühspitzen
Gantakopf
1958
Gaschurn
(979m)
Kopssee
Partenen
(1051 m)
Ganeu
Versettla
2368
Madrisella
2466
Valisera
2716
Vergaldaalpe
Maut Silvretta
Hochalpenstraße
Schafboden
2400
Ganden
2634
Vermuntbach
Hochnörderer
2754
Sedelspitze
2791
2548
2650
Hochmaderer
2823
Vermuntsee
Kresperspitze
2620
2813
Vallüla
Tübinger Hütte
Silvretta-Bielerhöhe
Eisentälispitze
2872
Saarbrücker Hütte
Silvrettasee
Westliche Plattenspitze
2883
Verhupfspitze
2957
Hohes Rad
2934
Madlenerspitze
2969
3121
Großes Seehorn
Schildflue
2887
Rotfluh
3166
Wiesbadener Hütte
Piz Buin
3312
Dreiländerspitze
3197
3244
Silvrettahorn
Landquart

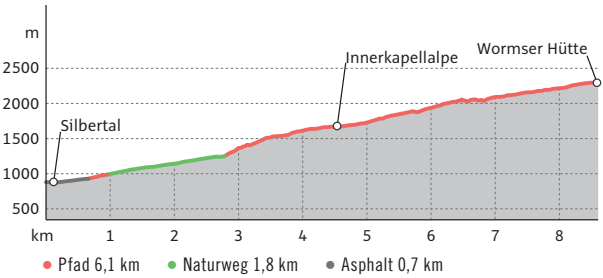

Hütte
Saarbrücker Hütte
Tübinger Hütte
Gargellen
Tilisunahütte
Lindauer Hütte
Totalphütte
Douglass-Hütte
Heinrich Hueter-Hütte
Latschau
5
6
7
8
9
10
11
12
13
80
100
120

Silbertal bis Wormser Hütte

Auf dieser Wanderung lernst Du das Verwall in seinen verschiedenen Facetten kennen. Von Silbertal wanderst Du zunächst auf einem recht steilen, aber landschaftlich wunderschönen Weg zur Innerkapellalpe. Da die Alpe mit eigener Sennerei bewirtschaftet ist, bietet sich hier bereits die erste Pause an. Gestärkt führt Dich der Weg mit fantastischem Ausblick in Richtung Schwarzsee. Am Fuße des Hochjochs kommst Du auch am idyllisch gelegenen Herzsee vorbei. Nun ist der Weg zur Wormser Hütte nicht mehr weit.

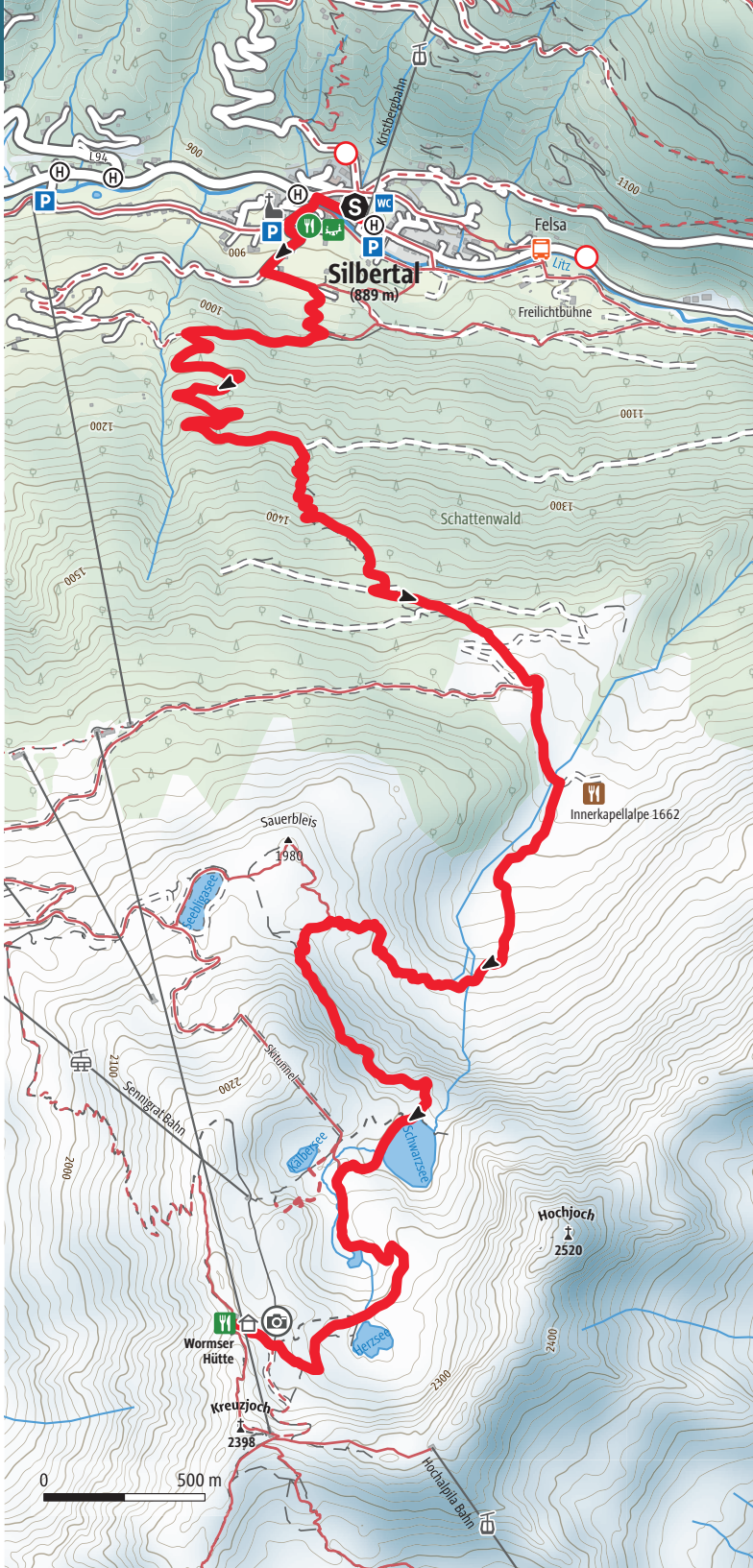
Tourendaten

⟷ 8,6 km | 4:15 Std. | ↑ 1.429 hm | ↓ 8 hm | ▲ mittel




Wormser Hütte

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit


Silbertal
(889 m)
Felsa
Lift
Freilichtbühne
Kristbergbahn
Schattenwald
Innerkapellalpe 1662
Sauerbleis
1980
Seebirgsee
Sennigrat Bahn
Skitunnel
Kalbersee
Schwarzsee
Hochjoch
2520
Wormser
Hütte
Herzsee
Kreuzjoch
2398
Hochalpila Bahn
0
500 m

Wormser Hütte bis Neue Heilbronner Hütte

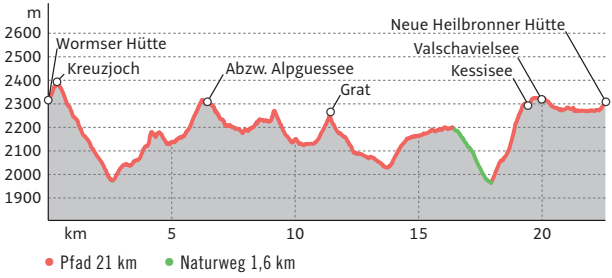
Von der Wormser Hütte führt Dich der Weg hoch auf das Kreuzjoch und danach runter zur Furkla (Grasjoch). Anschließend erfolgt ein leichter Anstieg zum Wormser Törl und weiter zum Roßbergjoch. Auf weiteren Auf- und Abstiegen führt der Weg unterhalb des Valschavieler Maderer durch die atemberaubende Hochlandschaft dieses Tals. Beim letzten Abschnitt empfiehlt sich der Weg über das Gaschurner Winterjöchle mit dem wunderschönen Kessisee und Valschavielsee. Etwas kürzer wäre der Weg über das Valschavieler Jöchle.





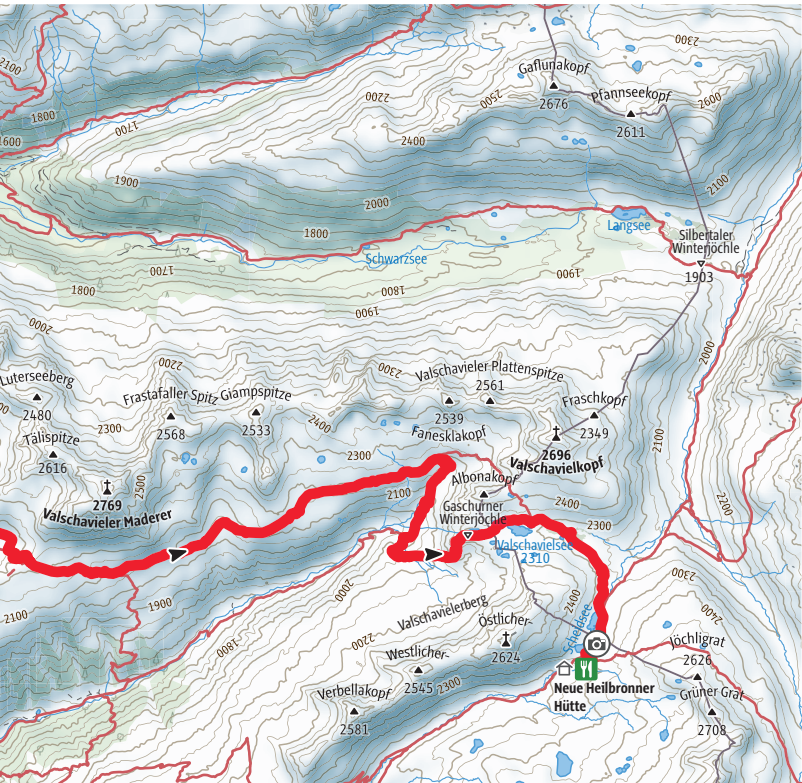
Tourendaten

22,6 km | 8:30 Std. | 1.296 hm | 1.290 hm | schwer





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit

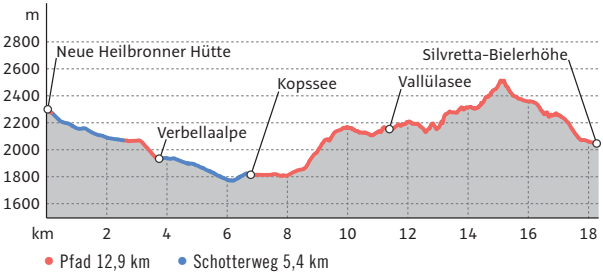


Neue Heilbronner Hütte bis Silvretta-Bielerhöhe

Von der Neuen Heilbronner Hütte führt der Weg auf einem Güterweg zur Verbellaalpe und weiter zum Kopssee. Hier beginnt der sehr schöne, im Jahr 2013 revitalisierte Vallülaweg. Auf dem etwas anspruchsvolleren Anstieg wanderst Du zuerst zum idyllisch gelegenen Vallülasee und weiter dem Wegweiser Bielerhöhe folgend, zum oberen Bergsee. Zwischen der Vallüla und der kleinen Vallüla führt der Weg um große Felsbrocken hoch zum Joch. Vom Wegweiser auf dem Joch erreichst Du die Silvretta-Bielerhöhe in etwa 1,5 Stunden. Trittsicherheit ist erforderlich!
Beim Kopssee besteht die Möglichkeit, die Tour mittels Bus (Kops GH Zeinisjoch bis Silvrettasee) 13 Kilometer oder 5,5 Stunden abzukürzen – hier wird der Abschnitt »Vallülaweg« umfahren.

Tourendaten

⟷ 18,3 km | 8:15 Std. | 929 hm | 1.192 hm | ◆ schwer




Silvretta-Stausee

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit

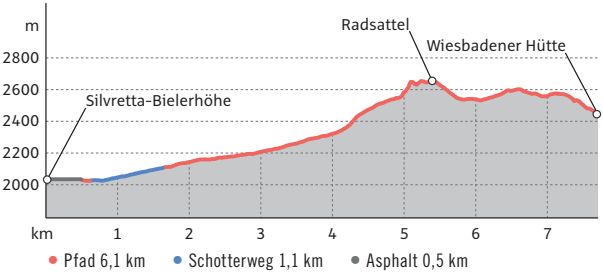

Kessisee
Valschavielsee
Östlicher Valschavielberg
2624
Schafsee
Westlicher Valschavielberg
2545
Neue Heilbronner Hütte
Jöchligrat
2626
Grüner Grat
2708
Verbellakopf
2581
Verbellner Kopf
2488
Pfannensee
Verbellaalpe
Schrottenkopf
2890
Tavamunter Augstenberg
2489
Westliche Fluhspitze
Mittlere Fluhspitze
2653
Fluh
2473
2512
Versalspitze
2462
Verbellabach
Zeinissee
Alpengasthof Zeinisjoch
Wiegensee
Wiege (1025m)
Innerganifer
Kops
Kopssee
1810m
Ernisbach
Innere Kopsalpe
Wirl
Partenen
(1051 m)
Breitspitze
2203
Ballunspitze
2671
Saggrat
Valliilasee
Vermuntbach
Dunkler See
Ganden
2634
Valliila
2813
Vorarlberg
Tirol
Baggerloch
Kleine Valliila
2643
Schattenkopf
2654
Kresperspitze
2620
Bielerspitze
2545
Bielerkopf
2389
Silvretta-Bielerhöhe
Barbara Kapelle
Silvrettasee
2030m
Bielerbach
Henne Spitze
2707
Hennekopf
2704
Runder Kopf
2376
0
1 km

Silvretta-Bielerhöhe bis Wiesbadener Hütte

Im hochalpinen Gelände der Silvretta bewegst Du Dich bei diesem Tourenabschnitt der Montafoner Hüttenrunde am Fuße des knapp 3.000 Meter hohen Berg namens Hohes Rad. Danach biegst Du nach links ab in das Bieltal. Folge der Beschilderung in Richtung Radsattel/Bieltal. Anfangs führt der Weg noch komfortabel auf einer breiten Schotterstraße. Dieser geht allerdings später in einen Pfad über, welcher letztendlich hinauf auf den Radsattel führt. Am Radsattel angekommen, hast Du den Aufstieg geschafft und wirst mit einem fantastischen Blick auf die umliegende Gletscherwelt belohnt. Von hier geht ein gut beschilderter Pfad auf der anderen Seite des Radsattels hinab zur Wiesbadener Hütte.

Tourendaten

⟷ 7,7 km | 3:35 Std. | 704 hm | 291 hm | ▲ mittel





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit

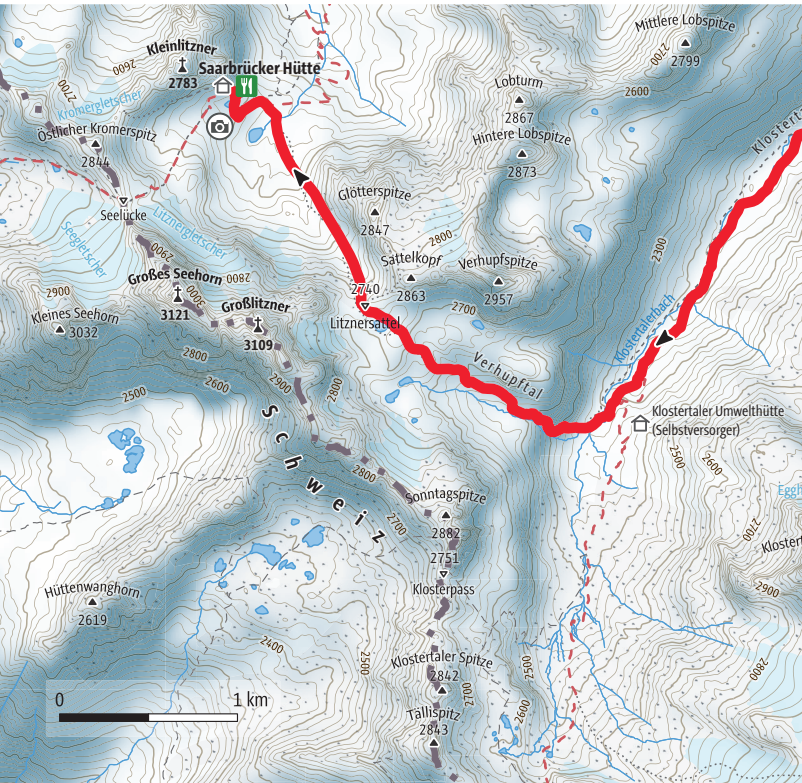

Bielerkopf
2389
Silvretta-
Bielerhöhe
Barbara Kapelle
Silvretta
Silvrettasee
2030m
Bielebabach
Henne Spitze
2707
Runder Kopf
2376
Bieltal
Tirol
Hohes Rad
2934
Radschulter
Radsee
Ochsental
2651
Radsattel
Bieltal-Kopf
2797
Wiesbadener
Hütte
Vermuntkopf
2851
Grüne Kuppe
2579
0
1 km

Wiesbadener Hütte bis Saarbrücker Hütte

Von der Wiesbadener Hütte führt der Güterweg durch das Ochsental zum Silvrettasee. Bei der Mündung der Ill biegst Du links ab und kurz darauf wieder links in das Klostertal Richtung Saarbrücker Hütte. Nach ca. einer Stunde führt der Weg rechts weg über den Klostertalerbach hoch ins Verhupftal und weiter zum Litznersattel / Saarbrücker Hütte. Auf diesem Abschnitt ist Trittsicherheit erforderlich. Vom Litznersattel erreichst Du die Saarbrücker Hütte in ca. 50 Minuten.

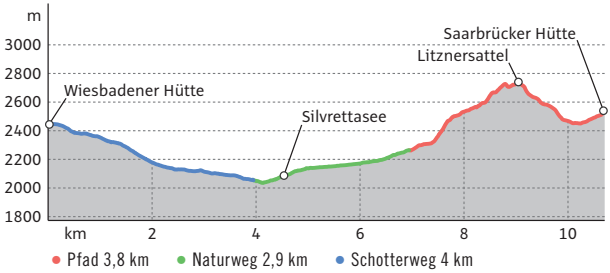


Abstieg durchs Ochsental



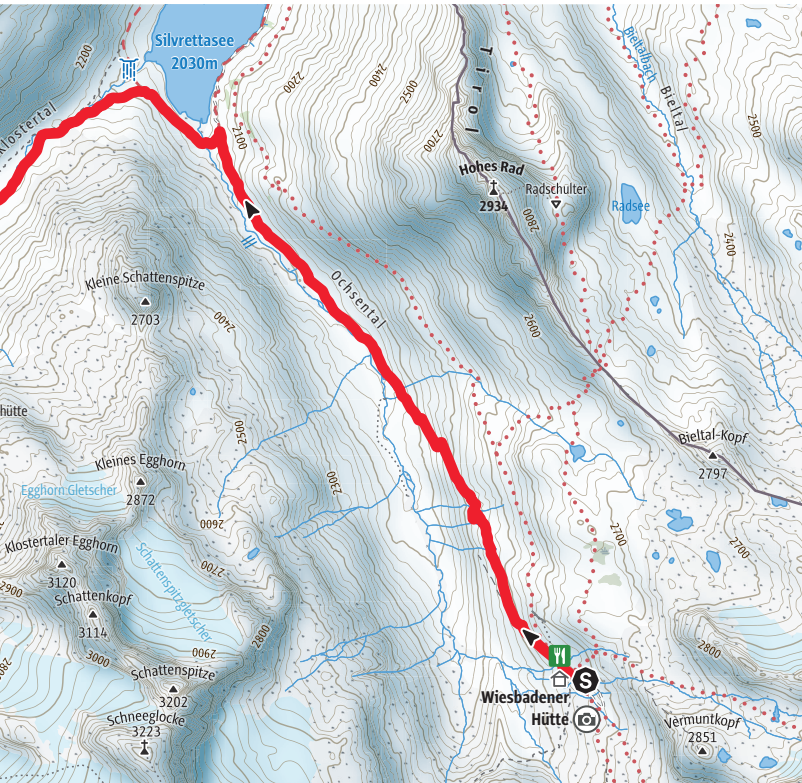
Tourendaten

10,7 km | 4:45 Std. | 798 hm | 706 hm | schwer





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



Saarbrücker Hütte bis Tübinger Hütte

Die weitere Etappe zur Tübinger Hütte führt zunächst über die Seelücke (2.770 Meter). Von dort geht es für Dich weiter in Richtung Plattenjoch, wo der Abstieg Richtung Schottensee auf der Schweizer Seite erfolgt. Hier folgst Du der Beschilderung zur Tübinger Hütte, die malerisch eingebettet am Ende des Garneratals im Montafon liegt.



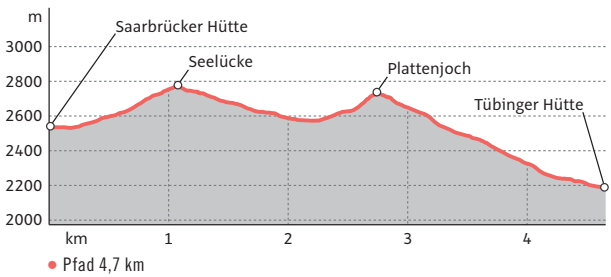
Tübinger Hütte

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



Tourendaten

4,7 km | 2:45 Std. | 397 hm | 746 hm | schwer



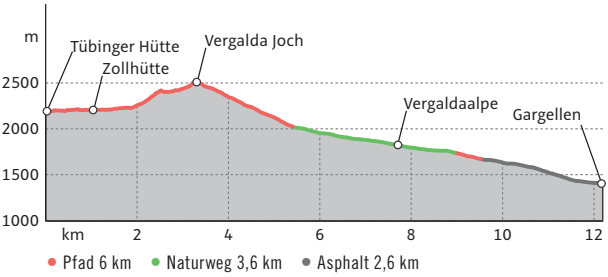


Tübinger Hütte bis Gargellen

Auf dieser Etappe wanderst Du über einen landschaftlich schönen, wenn auch langen Weg nach Gargellen. Von der Tübinger Hütte führt die Wanderung zunächst über das Mittelbergjoch und den höchsten Punkt der Tour, das Vergalda Joch auf 2.515 Meter. Von hier genießt Du einen wunderbaren Blick ins Garnera- und Vergaldatal. Nun wanderst Du weiter durch das malerische Vergaldatal bis ins höchste Bergdorf des Montafon, nach Gargellen.

Tourendaten

⟷ 12,2 km | 5:00 Std. | 322 hm | 1.113 hm | ◆ schwer



● Pfad 6 km ● Naturweg 3,6 km ● Asphalt 2,6 km



Richtung Mittelbergjoch



Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit

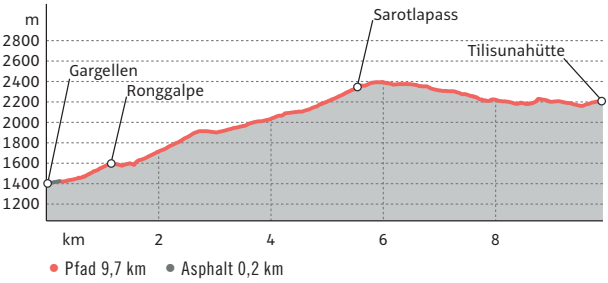


Gargellen bis Tilisunahütte

Du startest im Ort Gargellen und läufst vorbei am Hotel Madrisa zur Ronggalpe. Weiter geht es auf einem schönen Wanderweg zur Unteren Röbialpe und weiter über einen etwas steileren Wanderpfad hinauf zur Oberen Röbialpe. Dort angekommen überquerst Du das Sarotlajoch, wo eine kurze seilgesicherte Passage zu bewältigen ist. Weiter geht es über den Plasseggen- und Grubenpass. Am Fuße der Scheienfluh und Weißplatte wanderst Du den Rätikon Höhenweg weiter bis zur Tilisunahütte.

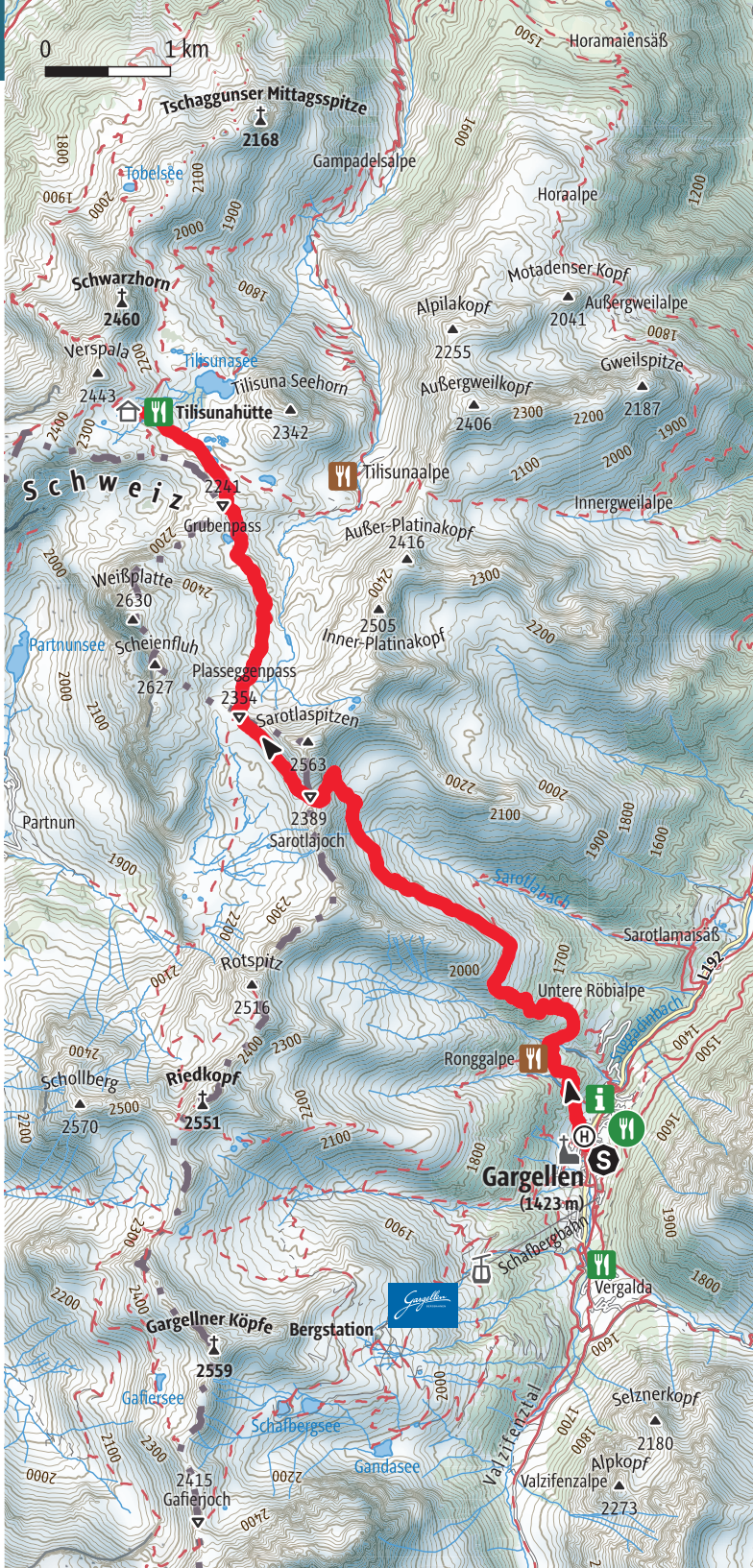
Tourendaten

⟷ 9,9 km | 4:45 Std. | 1.093 hm | 289 hm | ◆ schwer





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit


0
1 km
Tschaggunser Mittagsspitze
2168
Gampadelsalpe
Horamaiensäß
Tobelsee
Horaalpe
Schwarzhorn
2460
Motadenser Kopf
Alpilakopf
2041
Außergweilalpe
Verspala
2443
Tilisunasee
Tilisuna Seehorn
2255
Gweilspitze
Außergweilkopf
2406
2187
Tilisunahütte
2342
Tilisunaalpe
Innergweilalpe
Schweiz
2241
Grubenpass
Außer-Platinakopf
2416
Weißplatte
2630
2505
Inner-Platinakopf
Partnunsee
Scheienfluh
2627
Plasseggenpass
2354
Sarotlaspitzen
2563
2389
Sarotlajoch
Partnun
Sarotlabach
Sarotlamaisäß
Rotspitz
2516
Untere Röbialpe
L192
Ronggalpe
Schollberg
2570
Riedkopf
2551
Gargellen
(1423 m)
Schafbergbahn
Vergalda
Gargellner Köpfe
2559
Bergstation
Gafiersee
Schafbergsee
Gandasee
Selznerkopf
2180
Alpkopf
Valzifenzalpe
2273
Valzifenztal
2415
Gafierjoch

Tilisunahütte bis Lindauer Hütte

Eine kurze, aber atemberaubende Wanderung entlang des Bilkengrates erwartet Dich auf dieser Etappe. Von der Tilisunahütte führt Dich zunächst ein kurzer Anstieg zur Schwarzen Scharte, bevor Du den Bilkengrat erreichst. Nun heißt es: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung! Mit fantastischem Ausblick auf die Sulzfluh, Drei Türme und Drusenfluh führt der Weg zur Lindauer Hütte. Das Panorama der weißen Kalkriesen des Rätikon in Kontrast zu den grünen Alpenwiesen ist auf diesem Abschnitt besonders beeindruckend.

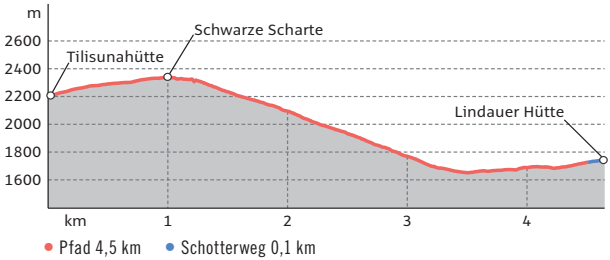


Über den Bilkengrat



Tourendaten

⟷ 4,6 km | 2:30 Std. | 224 hm | 688 hm | ◆ schwer





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit

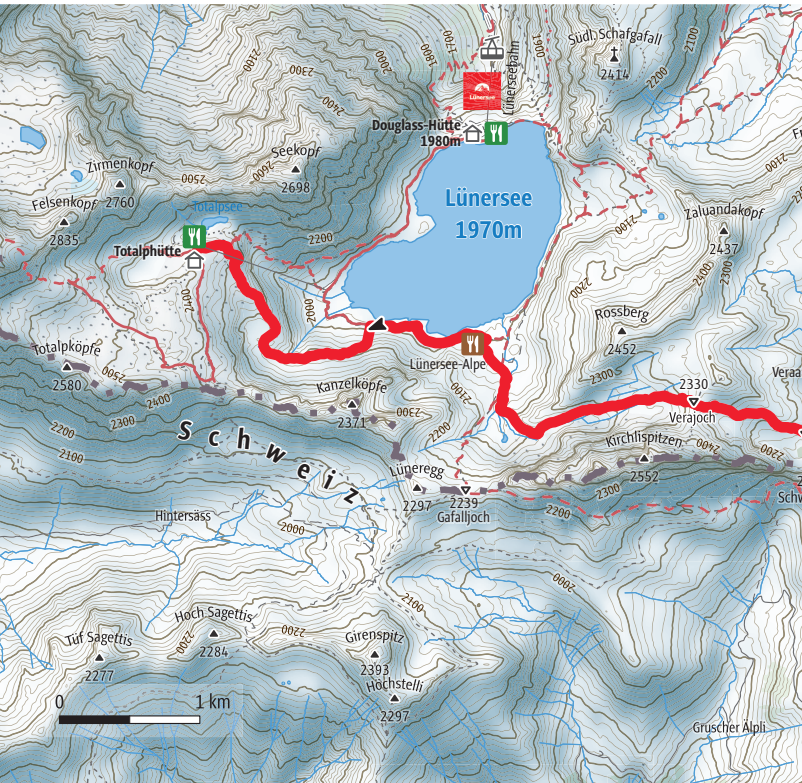


Lindauer Hütte bis Totalphütte

Von der Lindauer Hütte führt Dich der Weg vorbei an der Oberen Sporaalpe am Fuße der markanten Drei Türme und Drusenfluh in Richtung Lünersee. Nach ca. 450 Höhenmeter und 1,5 Stunden erreichst Du den Öfapass und nach weiteren 30 Minuten das Schweizertor. Von hier hast Du einen fantastischen Rundumblick auf die unter Sportkletterer besonders beliebten Kirchlispitzen und zahlreiche weitere Gipfel in Österreich und der Schweiz. Über das Verajoch auf 2.323 Meter führt der Weg weiter und bald ist auch schon der Lünersee mit seinem türkisblauen Wasser zu sehen. Beim Lünersee befindet sich die Lünersee Alpe. Biege hier links ab; nach ca. 500 Meter entlang des Ufers führt der Weg in ca. 1,5 Stunden hoch zur Totalphütte.

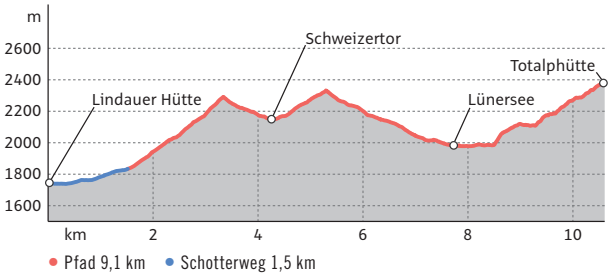


Lünersee-Alpe mit Lünersee



Tourendaten

10,6 km | 4:45 Std. | 1.152 hm | 511 hm | mittel





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit

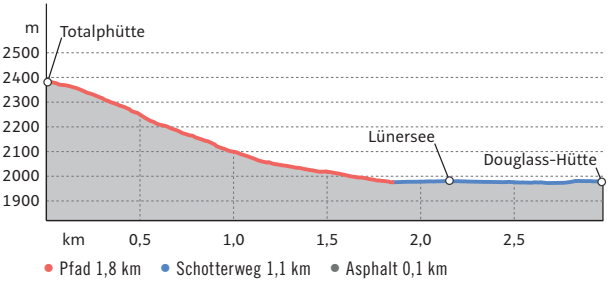


Totalphütte bis Douglass-Hütte

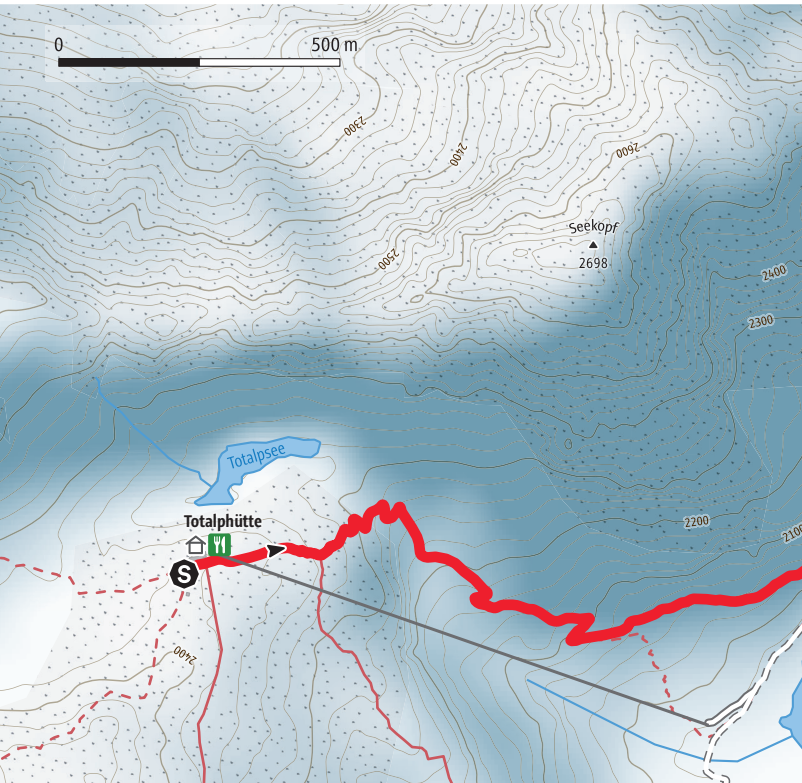
Von der Totalphütte führt Dich der Weg nun talwärts Richtung Lünersee. Nach ca. 1,8 km und über 300 Höhenmeter erreichst Du das Ufer des Lünersee. Nun wanderst Du entlang des Ufers weiter zur Douglass-Hütte, welche direkt an der Bergstation der Lünerseebahn liegt und von weitem gut sichtbar ist. Dein ständiger Begleiter: der fantastische Blick auf die türkisblaue Perle der Alpen!

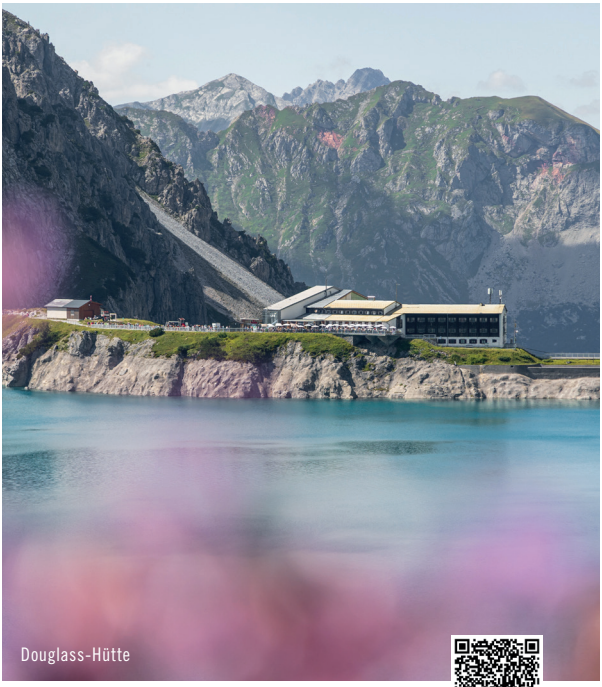
Tourendaten

3,0 km | 1:10 Std. | 19 hm | 417 hm | mittel

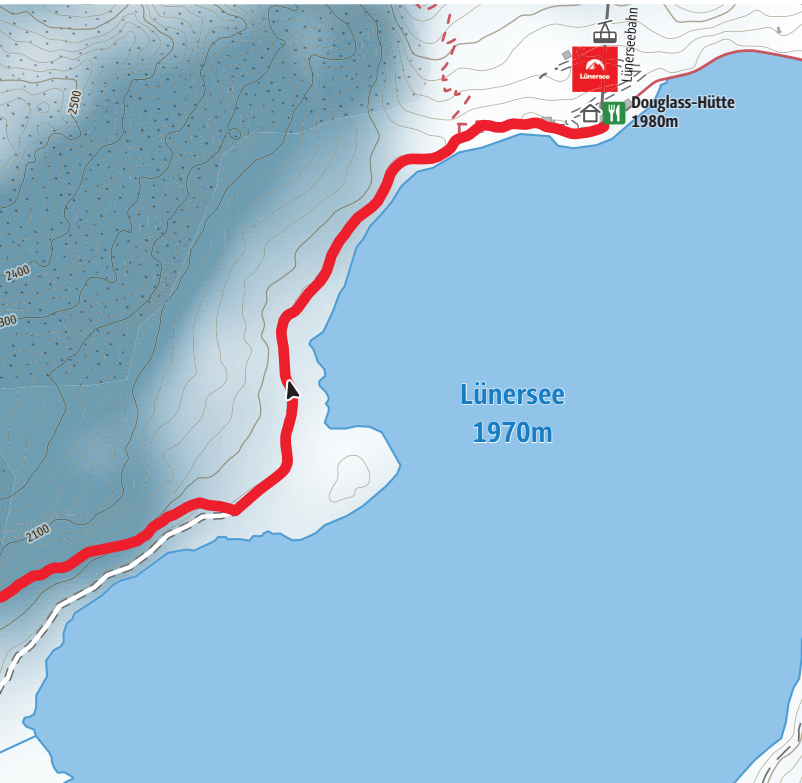


Pfad 1,8 km | Schotterweg 1,1 km | Asphalt 0,1 km





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



Douglass-Hütte bis Heinrich Hueter-Hütte

Von der Douglass-Hütte zur Heinrich Hueter-Hütte kannst Du Kräfte sparen. Es wartet eine Strecke auf Dich, bei der Du mehr Tiefen- als Höhenmeter machst.
Der Weg führt Dich entlang des Lünersee Ufers, welches zu Deiner Rechten liegt. Dem großen Walserweg folgend erreichst Du nach wenigen Metern eine Weggabelung, an welcher Du der Beschilderung in Richtung Heinrich Hueter-Hütte geradeaus wählst. Folge dem ansteigenden Weg mit der Beschilderung in Richtung Heinrich Hueter-Hütte geradeaus. Immer weiter in Richtung Lünerkrinne, welche mit 2.158 m den höchsten Punkt dieser Tour markiert.
Folge weiter dem Wanderweg, der von nun an bergab führt. Nach zwei Abzweigungen nach rechts, welche Du ignorierst, folgt eine Abzweigung nach links. Ignoriere auch diese und folge weiter dem Wanderweg und der Beschilderung in Richtung Heinrich Hueter-Hütte.



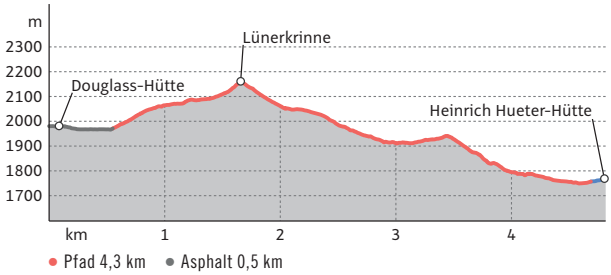
Heinrich Hueter-Hütte

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



Tourendaten

⟷ 4,8 km | 2:00 Std. | 227 hm | 454 hm | ▲ mittel



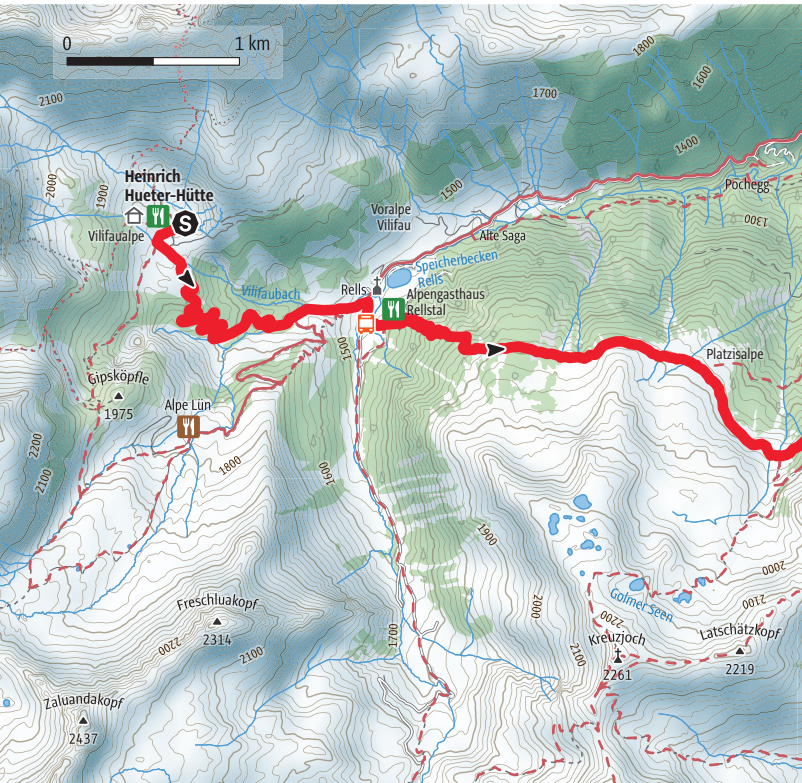
● Pfad 4,3 km ● Asphalt 0,5 km


Alpe Vilifau

Heinrich Hueter-Hütte bis Latschau

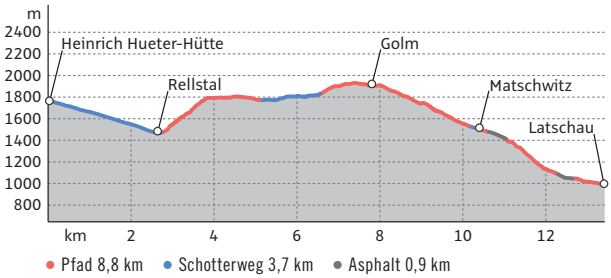
Von der Heinrich Hueter-Hütte führt Dich der erste Abschnitt dieser Etappe zum Alpengasthaus Rellstal. Nach einem halbstündigen Aufstieg geht es gemächlich weiter über Platzisalpe weiter nach Außergolm. Dem Wegweiser Matschwitz folgend erreichst Du die gleichnamige Maisäßlandschaft mit Blick auf die umliegenden Gipfel des Rätikon. Von dort führt der Weg vorbei an der Kapelle Matschwitz über den Golmer Alpweg hinunter nach Latschau.


Rellstal



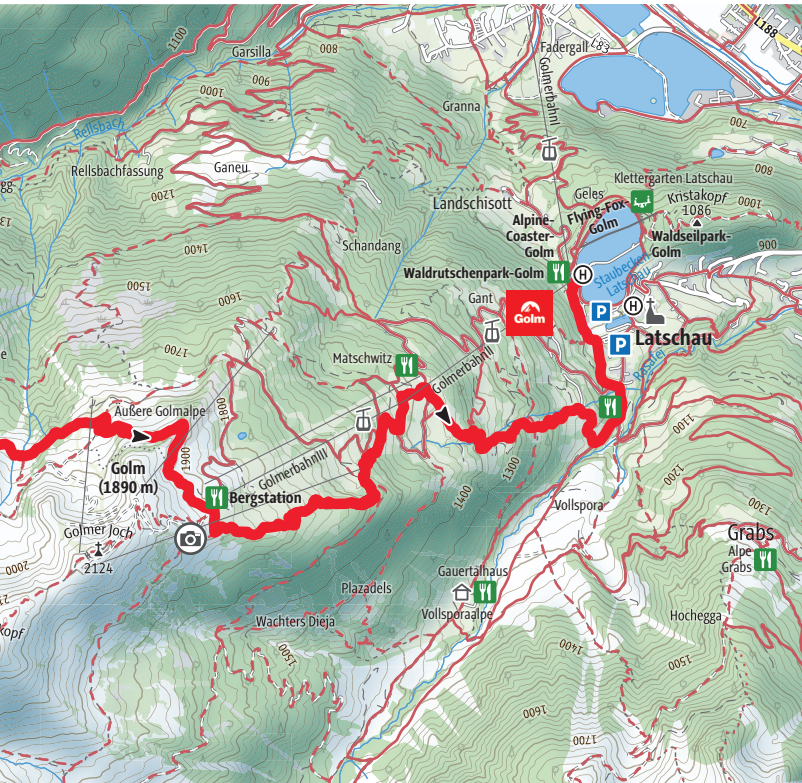
Tourendaten

10,6 km | 4:45 Std. | 1.152 hm | 511 hm | mittel



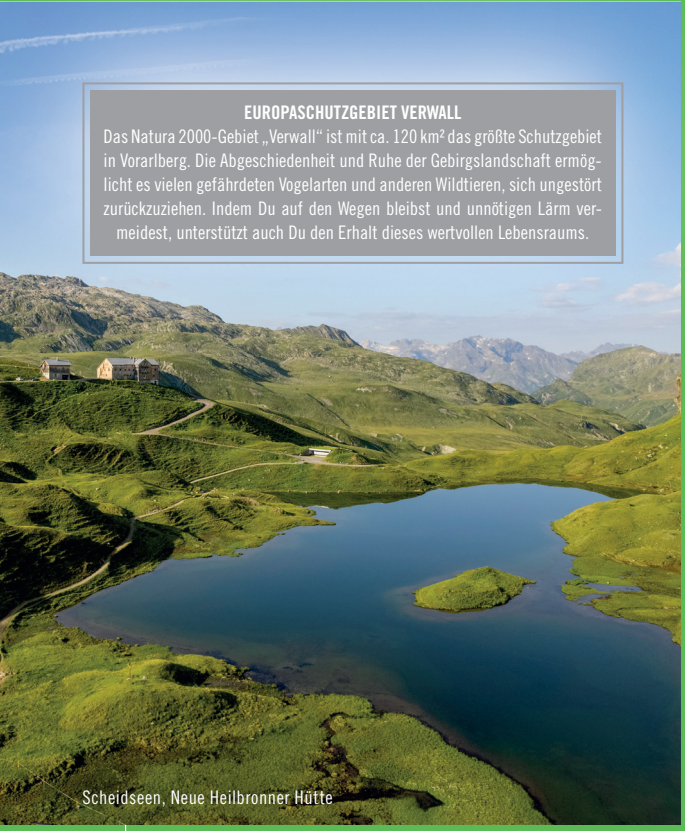

Maisäßlandschaft Matschwitz

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



EUROPASCHUTZGEBIET VERWALL

Das Natura 2000-Gebiet „Verwall“ ist mit ca. 120 km² das größte Schutzgebiet in Vorarlberg. Die Abgeschiedenheit und Ruhe der Gebirgslandschaft ermöglicht es vielen gefährdeten Vogelarten und anderen Wildtieren, sich ungestört zurückzuziehen. Indem Du auf den Wegen bleibst und unnötigen Lärm vermeidest, unterstützt auch Du den Erhalt dieses wertvollen Lebensraums.



Scheidseen, Neue Heilbronner Hütte

Wichtig

Wir empfehlen Dir eine frühzeitige Reservierung auf der Heilbronner Hütte.



Langsee mit Patteriol

Montafoner Verwallrunde

Eine Tour für Bergbegeisterte, welche die Naturschönheiten der Bergwelt ebenso schätzen wie gepflegte regionale Küche.

Die Montafoner Verwallrunde führt durch das Europaschutzgebiet Verwall zwischen der Talsohle der Litz bis zu den hohen Gipfeln der Verwallgruppe. Ein Rückzugsgebiet für seltene Vögel und Tiere sowie für Weitwanderer, die gerne abseits belebter Wege unterwegs sind. Die Seen, Moore, Latschen- und Kiefernwälder am Übergang von den Rand- zu den Zentralalpen und die Aussichten auf die Gipfel genießt Du meist allein. Am zweiten Tag führt Dich der Weg ins Europaschutzgebiet Wiegensee und über die schöne Maisäßlandschaft Tafamunt nach Gaschurn.

Tourendaten

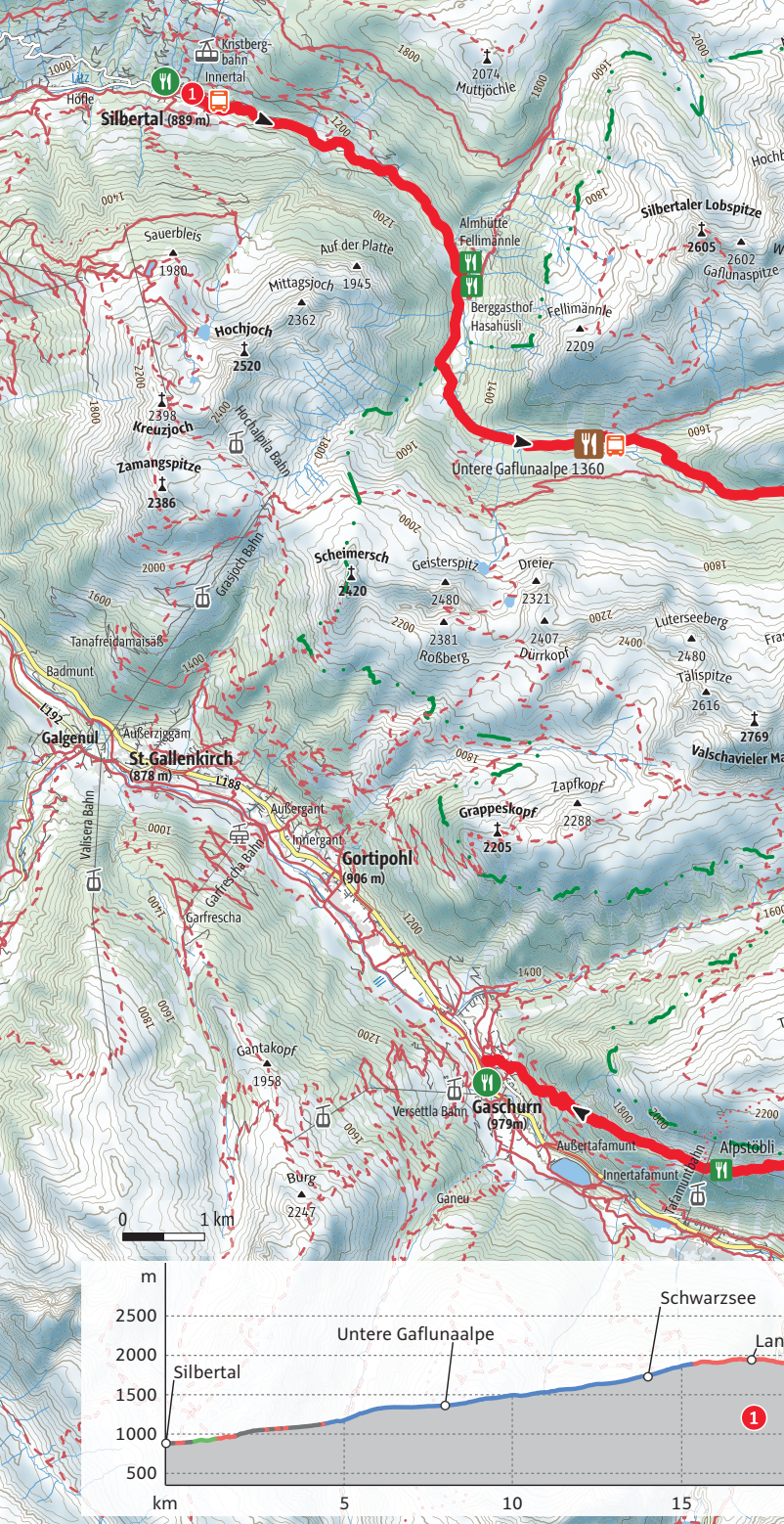
36,8 km | 12:00 Std. | 1.543 hm | 1.453 hm | schwer

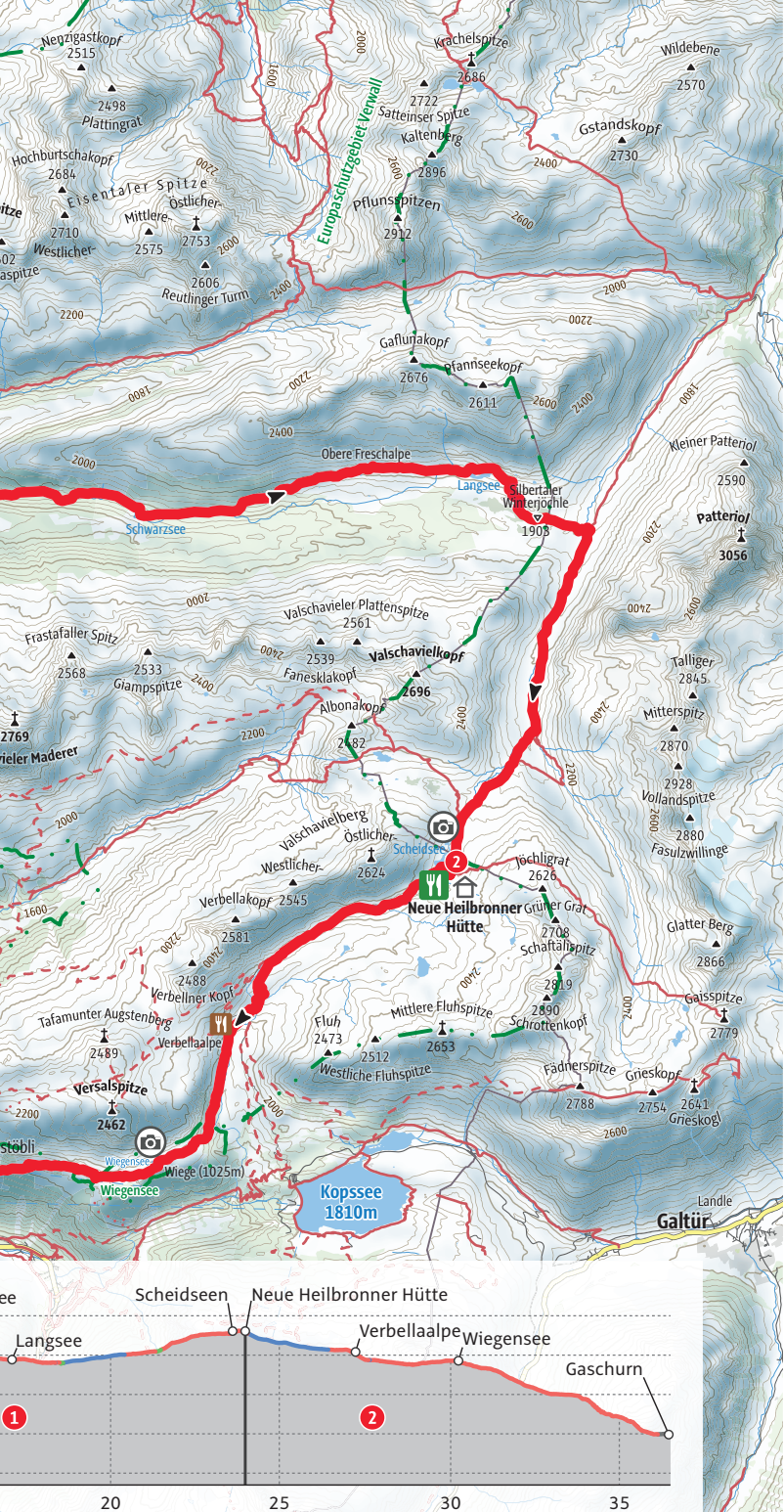
Bei der Montafoner Verwallrunde erwarten Dich zwei Etappen:

Silbertal bis Neue Heilbronner Hütte 158

Neue Heilbronner Hütte bis Gaschurn 160




Kristberg-bahn
Innertal
Silbertal (889 m)
2074 Muttjöchle
Silbertaler Lobspitze
2605
2602 Gaflunaspitze
Sauerbleis
1980
Auf der Platte
Mittagsjoch 1945
2362
Almhütte Fellimännle
Berggasthof Hasahüsli
Fellimännle
2209
Hochjoch
2520
2398 Kreuzjoch
Hochalpla Bahn
Zamangspitze
2386
Untere Gaflunaalpe 1360
Scheimersch
2420
Geisterspitz
Dreier
2480
2321
2381 Roßberg
2407 Dürrkopf
Grasjoch Bahn
Luterseeberg
2480
Tälispitze
2616
2769
Valschavieler Ma
Tanafreidamaisäß
Badmunt
Galgenul
Außerziggam
St.Gallenkirch (878 m)
Zapfkopf
Grappeskopf
2288
2205
Außergant
Innergant
Gortipohl (906 m)
Vallisera Bahn
Garfrescha Bahn
Garfrescha
Gantakopf
1958
Versettla Bahn
Gaschurn (979m)
Außertafamunt
Innertafamunt
Alpstöbli
Ganeu
Burg
2247
0
1 km
m
2500
2000
1500
1000
500
km
5
10
15
Silbertal
Untere Gaflunaalpe
Schwarzsee
Lan
1


Nenzigastkopf
2515
2498
Plattingrat
Hochburtschakopf
2684
Eisentaler Spitze
Mittlere-
2575
Östlicher-
2753
Westlicher-
2710
2606
Reutlinger Turm
Europaschutzgebiet Verwall
Krachelspitze
2686
Satteinser Spitze
2722
Kaltenberg
2896
Pflunspitzen
2912
Wildebene
2570
Gstandskopf
2730
Gaflunakopf
2676
Pfannseekopf
2611
Obere Freschalpe
Langsee
Silbertaler Winterjöchle
1908
Schwarzsee
Kleiner Patteriol
2590
Patteriol
3056
Valschavieler Plattenspitze
2561
Frastafaller Spitz
2568
2533
Giampspitze
2539
Valschavielkopf
2696
Faneskakopf
Albonakopf
2482
2769
Talliger
2845
Mitterspitz
2870
2928
Vollandspitze
2880
Fasulzwillinge
Valschavielberg
Östlicher-
2624
Scheidsee
Westlicher-
Verbellakopf
2545
2581
Neue Heilbronner Hütte
Jöchligrat
2626
Grüner Grat
2708
Schaftalspitz
2819
Glatter Berg
2866
Gaisspitze
2779
2488
Verbellner Kopf
Tafamunter Augstenberg
2489
Verbellaalpe
Fluh
2473
Mittlere Fluhspitze
2653
2512
Westliche Fluhspitze
2890
Schrottenkopf
Fädnerspitze
2788
Grieskopf
2754
2641
Grieskogl
Versalspitze
2462
Wiegensee
Wiege (1025m)
Kopssee
1810m
Landle
Galtür

Scheidseen
Neue Heilbronner Hütte
Langsee
Verbellaalpe
Wiegensee
Gaschurn
1
2
20
25
30
35

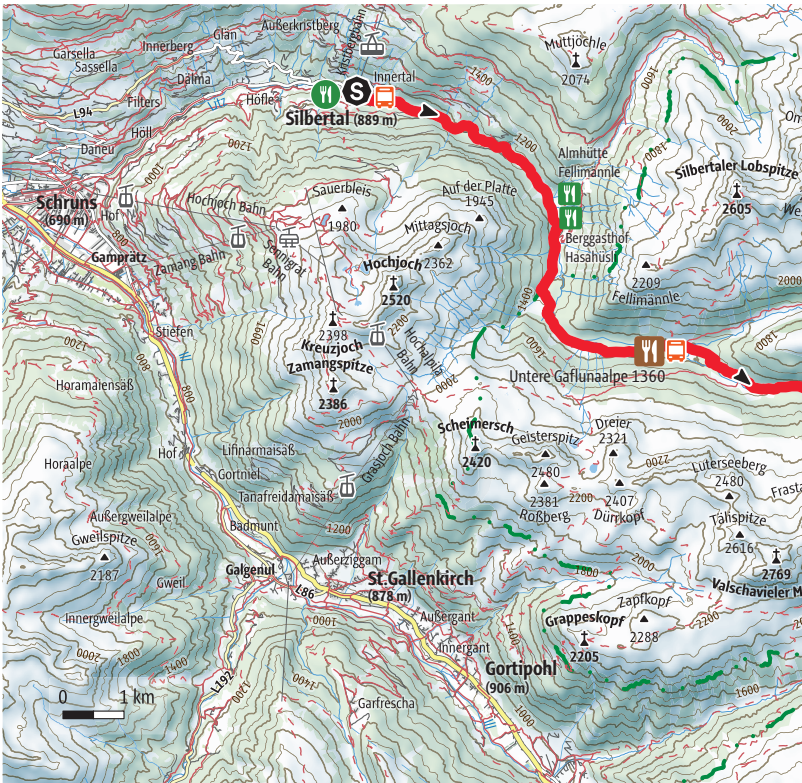
Silbertal bis Neue Heilbronner Hütte

Eine idyllische Bergwanderung durch das Europaschutzgebiet Verwall, die vorbei an klaren Gebirgsseen zur Neuen Heilbronner Hütte führt. Vom Ortskern in Silbertal folgst Du zunächst dem Weg ins hintere Silbertal. Dabei passierst Du die Almhütte Fellimännle und das Berggasthof Hasahüsli, die Untere Gaflunaalpe sowie die Obere Freschalpe. Von hier wanderst Du weiter zum Langsee, der zu einer gemütlichen Rast einlädt. Weiter durch das Schönverwall und über das Verbellner Winterjöchle erreichst Du das Etappen-Ziel: die Neue Heilbronner Hütte, malerisch eingebettet in die Landschaft oberhalb der Scheidseen.

EUROPASCHUTZGEBIET VERWALL

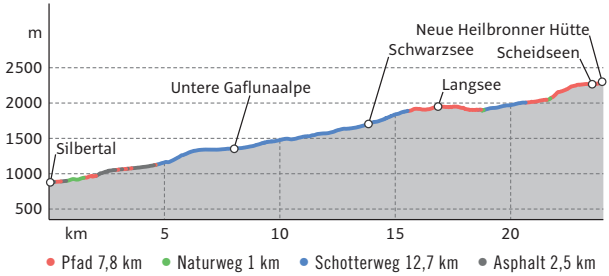
Das Natura 2000-Gebiet „Verwall" ist mit ca. 120 km² das größte Schutzgebiet in Vorarlberg. Die Abgeschiedenheit und Ruhe der Gebirgslandschaft ermöglicht es vielen gefährdeten Vogelarten und anderen Wildtieren, sich ungestört zurückzuziehen. Indem Du auf den Wegen bleibst und unnötigen Lärm vermeidest, unterstützt auch Du den Erhalt dieses wertvollen Lebensraums.

Durch den Wanderbus Silbertal zur Unteren Gaflunaalpe verkürzt sich die Tour um 8 km, 480 hm und ca. 2:30 Std. Gehzeit



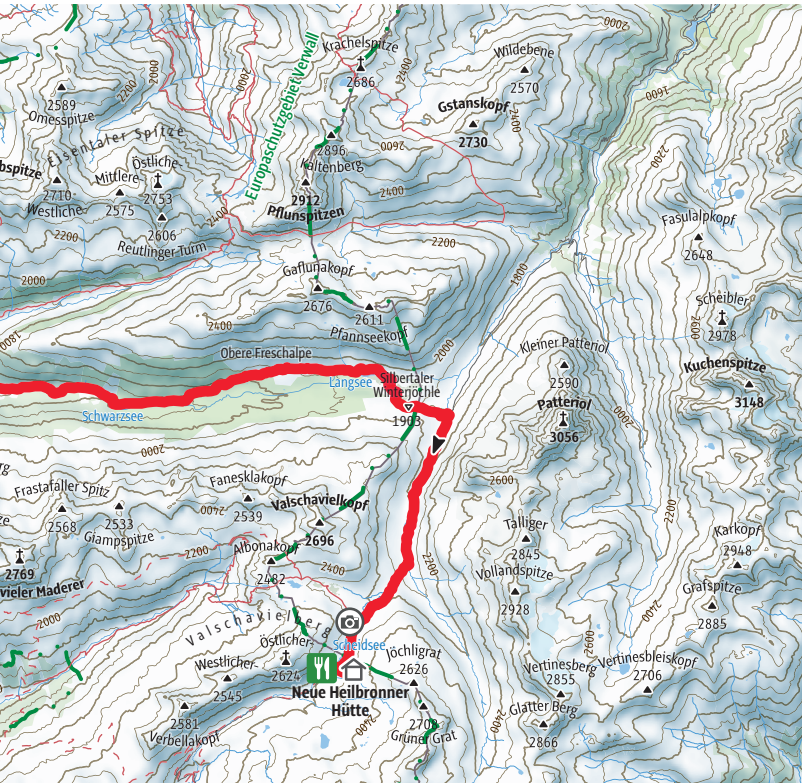
Tourendaten

⟷ 24 km | 7:45 Std. | ↑ 1.490 hm | ↓ 64 hm | ◆ schwer




Scheidsee und Neue Heilbronner Hütte

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



Neue Heilbronner Hütte bis Gaschurn

Die nächste Etappe wartet auf Dich: Von der Neuen Heilbronner Hütte führt der Weg hinunter zuerst auf einem Schotterweg und später auf einem Wanderpfad zur Verbellaalpe. Nach der Alpe querst Du den Weg und wanderst weiter zum idyllisch gelegenen Wiegensee, dem ältesten Naturstausee des Montafon. Nach einer kurzen Rast verläuft der Weg weiter bis zum Innertafamuntmaisäß, wo das Alpstöbli mit regionalen Köstlichkeiten zur Stärkung lockt. Der letzte Abschnitt dieser Etappe führt Dich vorbei am Außertafamuntmai-säß bis hinunter ins Ortszentrum von Gaschurn.

EUROPASCHUTZGEBIET WIEGENSEE

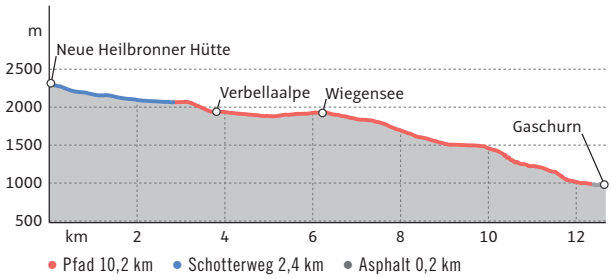
Das Natura 2000-Gebiet „Wiegensee“ inmitten der wilden Berglandschaft des Verwall beherbergt einen der wertvollsten Moorlebensräume in Vorarlberg. In den dortigen Latschenmoorwäldern, Nieder- und Hochmooren fühlen sich etwa Gams, Birkhuhn oder Steinadler besonders wohl. Hilf auch Du mit, diesen einzigartigen Lebensraum zu bewahren, indem Du auf den Wegen bleibst und unnötigen Lärm vermeidest.

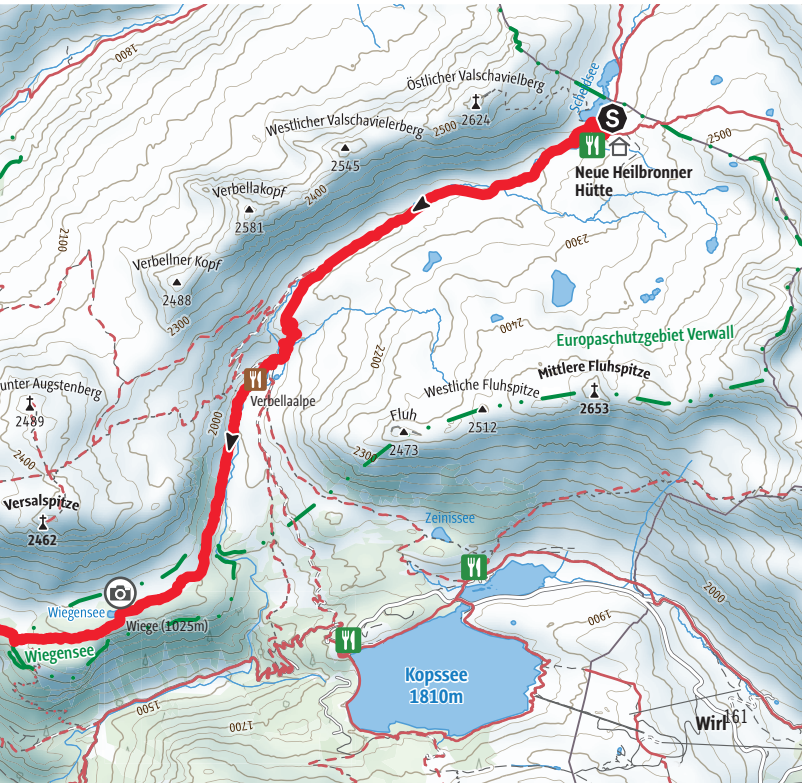




Tourendaten

12,8 km | 4:00 Std. | 42 hm | 1.384 hm | mittel





Die Montafoner Silvrettarunde

Der imposante hochalpine Charakter der Silvretta ist hier auf jedem Schritt spür- und erlebbar und prägen diese Etappenwanderung.

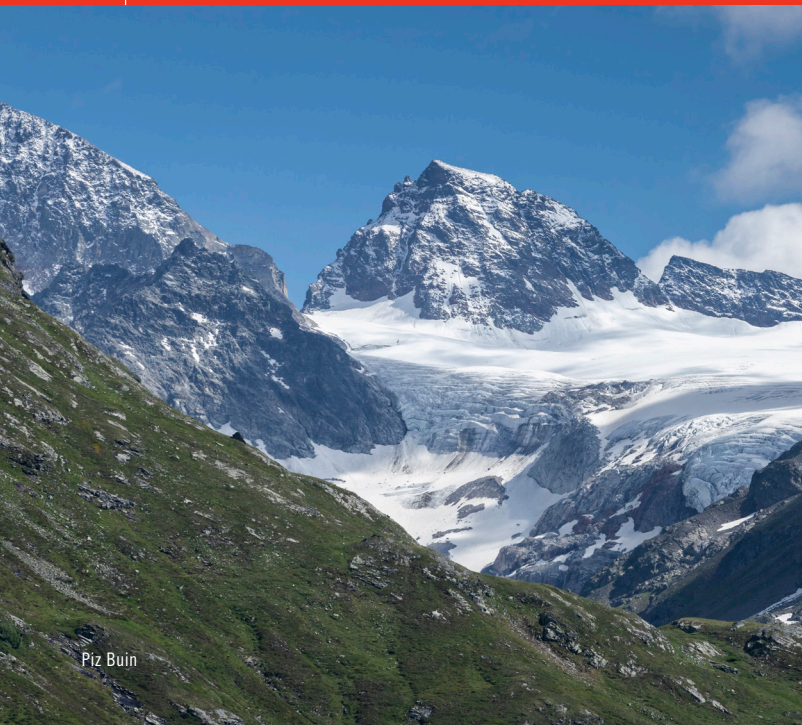
Die Montafoner Silvrettarunde bedeutet: Gletscher, karge Felsen, kaum Vegetation. Auf dem Weitwanderweg wird die ganze Charakteristik der unwirtlichen und imposanten Silvretta erlebbar. In drei Etappen geht es von der Silvretta-Bielerhöhe aus an den höchsten Bergen Vorarlbergs vorbei und hinüber in die Schweiz bis an die Zunge des Silvrettagletschers. Durch das Klostertal führt die Runde zurück zum Silvrettasee.

Tourendaten

32 km | 14:30 Std. | 2.300 hm | 2.300 hm | schwer

Wichtig

Bei diesen anspruchsvollen Touren solltest Du Deine persönlichen Tagesabschnitte planen und die Übernachtungen auf den Hütten im Vorfeld reservieren!



Piz Buin



Hochmadererjoch



Begib Dich auf die drei Etappen der Montafoner Silvrettarunde:

166 Silvretta-Bielerhöhe bis Tübinger Hütte

168 Tübinger Hütte bis Silvrettahütte SAC (CH)

170 Silvrettahütte SAC (CH) bis Silvretta-Bielerhöhe


Stafel
Schweizer Vermunt
Hochmadererjoch
2505
Nördliche Valgraggesspitze
2793
Südliche Valgraggesspitze
2761
Mittelberg
2657
Garnerabach
Zollhütte
Tübinger Hütte
Valgraggeskopf
2820
Kromertal
Blodigturm
2784
Zwillinge
2896
Kessispitze
2833
Östliche Plattenspitze
Westliche Plattenspitze
2852
2883
2728
Plattenjoch
Westlicher Kromerspitz
2865
Östlicher Kromerspitz
2844
Kleinlitzner
2783
Saarbrücker Hütte
Plattenhorn
2669
Plattensee
Schottensee
Seelücke
Seeglätscher
Großes Seehorn
3121
Großlitzner
3109
Kleines Seehorn
3032
Litznersattel
Glötterspitz
2847
Leidhorn
2838
Augustbergsee
Winterberg Scharte
Seetalhütte SAC
(Selbstversorger)
Hüttenwanghorn
2619
Chessler
2836
Sparra
0
1 km
Silvrettahütte SAC
m
2800
2600
2400
2200
2000
1800
Hochmadererjoch
Plattenjoch
Silvretta-Bielerhöhe
Tübinger Hütte
km
5
10
15


Vermunt
Bielerspitze
2545
Bielerkopf
2389
Silvretta-
Bielerhöhe
Silvretta-Hochalpenstraße
Großvermuntalpe
Madlenerhaus 1986m
Silvrettasee
2030m
Tirol
Tschiferella
Kleine Lobspitze
2760
Vordere Lobspitze
2835
Mittlere Lobspitze
2799
Lobturm
2867
Hintere Lobspitze
2873
Klostertal
Hohes Rad
2934
Ochsental
Sattelkopf
2863
Verhupfspitze
2957
Kleine Schattenspitze
2703
Klostertalerbach
Verhupftal
Klostertaler Umwelthütte
(Selbstversorger)
Kleines Egghorn
2872
Sonntagspitze
2882
Klostertaler Egghorn
3120
Schattenkopf
3114
Schattenspitzgletscher
Klostertaler Spitze
2842
Tällispitz
2843
Klostertaler
Gletscher
Schattenspitze
3202
Schneeglocke
3223
Schneeglöcken-
gletscher
Rote Furka
2688
Rotfluh
3166
Knoten
3190
Silvrettahorn
3244
Silvrettagletscher
Gletscherlehrpfad
Winterberg Scharte
Rote Furka
Silvrettahütte SAC
Silvretta-Bielerhöhe
Klostertaler Umwelthütte
2
3
15
20
25
30

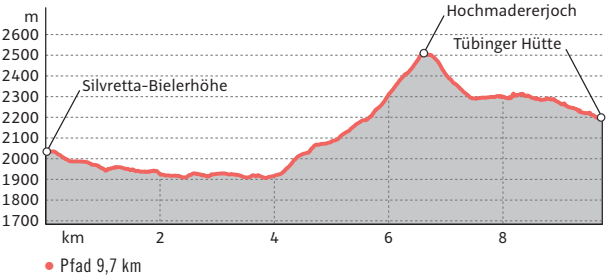
Silvretta-Bielerhöhe bis Tübinger Hütte

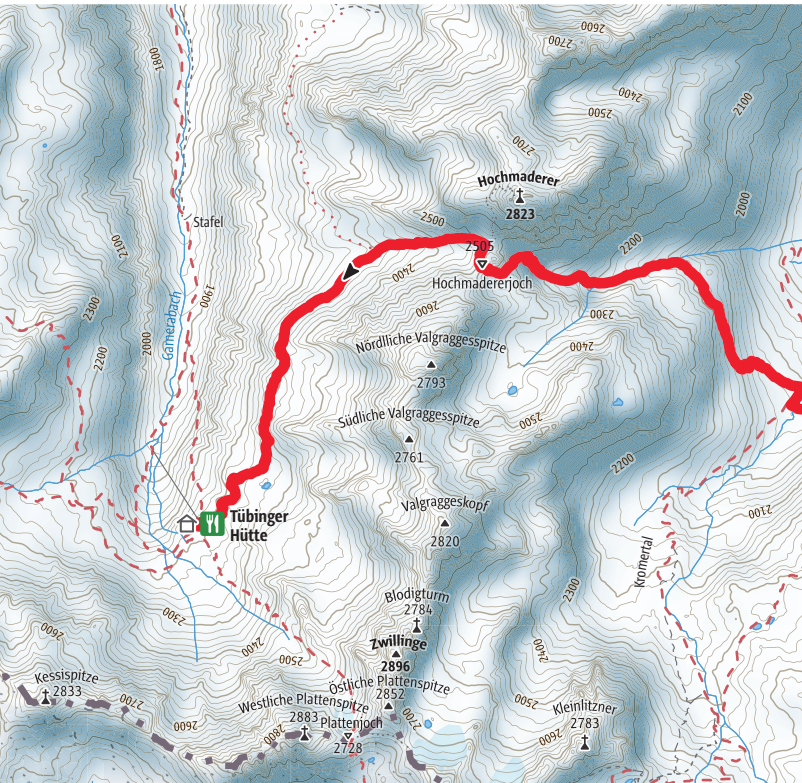
Mach Deine ersten Schritte in der Bergwelt der imposanten Dreitausender!

Die erste Etappe der Montafoner Silvrettarunde vermittelt schon eindrucksvoll die Charakteristik des faszinierenden Hochgebirges. Karge, steil auftürmende felsige Berggipfel sowie der Aufstieg zum Hochmadererjoch lassen Dich die mächtige Silvretta spüren.

Tourendaten

⟷ 9,7 km | 4:30 Std. | 605 hm | 446 hm | ◆ schwer







Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit

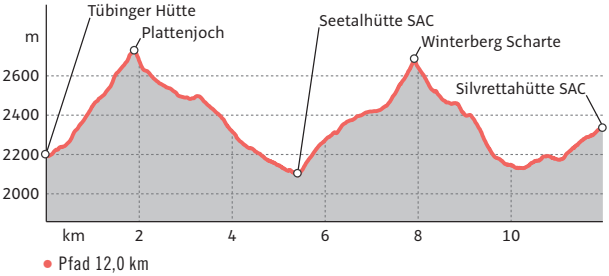


Tübinger Hütte bis Silvrettahütte (CH)

Über den Alpenpass Plattenjoch verläuft die zweite Etappe der Rundwanderung in die Schweiz und ist eine wahre Grenzerfahrung. Nach einer kargen felsigen Umgebung auf der Nordseite der Gebirgskette erwartet Dich auf der südlichen Seite ein mit Moosen und Wiesen bewachsene hochalpine Landschaft. Einzelne türkise Gebirgsseen sind die letzten Spuren, die die zurückgezogenen Gletscher hier hinterlassen haben.

Tourendaten

⟷ 12,0 km | 6:30 Std. | 1.332 hm | 1.332 hm | ◆ schwer




Silvrettahütte

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit

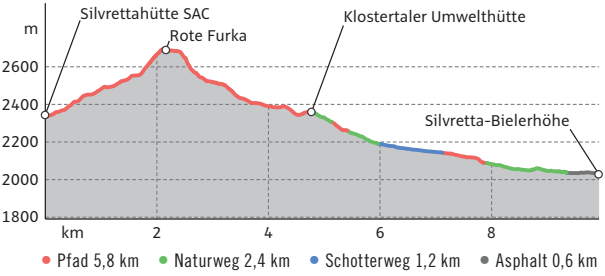

Tübinger Hütte
Südliche Valgraggesspitze
2761
Valgraggeskopf
2820
Valgraggestürme
2705
Blodigturm
2784
Zwillinge
2896
Östliche Plattenspitze
2852
Westliche Plattenspitze
2883
2728
Plattenjoch
Schweiz
Westlicher Kromerspitz
2865
Östlicher Kromerspitz
2844
Kleinlitzner
2783
Saarbrücker Hütte
Glotterspitze
2847
Seelücke
Seegletscher
Schottensee
Großes Seehorn
3121
Großlitzner
3109
Kleines Seehorn
3032
Augustbergsee
Winterberg Scharte
Seetalhütte SAC
(Selbstversorger)
See
Seebach
Hüttenwanghorn
2619
Ober Silvretta
Sardasca
Silvrettahütte
SAC (2341 m)
Medjichopf
2478
Quaderahörelj
2515
0
1 km

Silvrettahütte (CH) bis Silvretta-Bielerhöhe

Diese Etappe der Montafoner Silvrettarunde führt durch den hochalpinen Raum der Silvretta. Die Gletscher aus der letzten Eiszeit sind ständiger Begleiter auf der Tour und die meisten der rundum liegenden Gipfel sind über 3.000 Meter hoch und somit die höchsten in Vorarlberg. Der höchste Gipfel ist am Ende der Etappe vom Silvrettasee aus zu erblicken. Mit 3.312 Meter ist der Piz Buin der Star der Silvrettagruppe.

Tourendaten

↔ 10,3 km | 3:30 Std. | 361 hm | 668 hm | ▲ mittel





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit


Vermuntsee
1745m
Schattenkopf
2654
Kresperspitze
2620
Bielerspitze
2545
Bielerkopf
2389
Silvretta-Bielerhöhe
Silvretta
Silvretta-Hochalpenstraße
Großvermuntalpe
Madlenerhaus 1986m
Silvrettasee
2030m
Kromertal
Tschifernella
Kleine Lobspitze
2760
Vordere Lobspitze
2835
Mittlere Lobspitze
2799
Saarbrücker Hütte
Lobturm
2867
Hintere Lobspitze
2873
Glötterspitze
2847
Sattelkopf
2863
Verhupfspitze
2957
Großlitzner
3109
Klostertal
Ochsental
Kleine Schattenspitze
2703
Verhupftal
Klostertalerbach
Klostertaler Umwelthütte
(Selbstversorger)
Glöttergletscher
Sonntagsspitze
2882
Kleines Egghorn
2872
Klostertaler Egghorn
3120
Schattenkopf
3114
Schattenspitzgletscher
Klostertaler Spitze
2842
Talihorn
2844
Klostertaler
Gletscher
Schattenspitze
3202
Schneeglocke
3223
Schneeglocken-
gletscher
Knoten
3190
Rote Furka
2688
Rotfluh
3166
Silvrettahorn
3244
Schweiz
Gletscherlehrpfad
Silvretta Egghorn
3147
Signalhorn
3210
Silvrettagletscher
Silvrettahütte
SAC (2341 m)
Medjichopf
2478
0
1 km



Tobelsee



Lünersee

Wichtig

Bei diesen anspruchsvollen Touren solltest Du Deine persönlichen Tagesabschnitte planen und die Übernachtungen auf den Hütten im Vorfeld reservieren!

Montafoner Rätikonrunde

Das weiße Kalkgestein des Rätikon im Kontrast zu den blühenden Alpwiesen bilden die malerische Kulisse dieser Etappenwanderung.

Die Montafoner Rätikonrunde ist eine vier Etappen lange Hochgebirgstour durch die ganze Fülle des Rätikongebirges. Von der Bergstation der Golmerbahn steigst Du zum Golmerjoch auf und blickst auf die Prunkstücke dieses Erlebnisraums: die Drei Türme und die Zimba. Es geht durch Täler, über Gipfel und den Lünersee hinüber in die Schweiz und entlang steiler Kalkwände auf die Sulzfluh hinauf, bevor die Runde zurück nach Latschau führt.

Tourendaten

44,9 km | 19:10 Std. | 2.305 hm | 3.216 hm | ◆ schwer

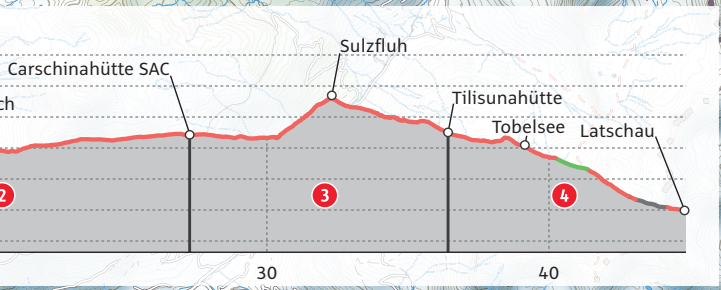
Die vier Etappen der Montafoner Rätikonwanderung sind

Bergstation Golmerbahn bis Douglass-Hütte 176
Douglass-Hütte bis Carschinahütte (CH) 178
Carschinahütte (CH) bis Tilisunahütte 180
Tilisunahütte bis Tschagguns / Latschau 182




Wildberg
2372
Zimba
2643
Brandner Mittagspitze
2557
Kesselfall
Saulakopf
2517
Heinrich Hueter-Hütte
Rells
Speicherbecken Rells
Alpengasthaus Rellstal
Alvier
Schattenlaganthütte
Seetal
Gipskopfle
1975
Alpe Lün
Talstation
Nördl. Schafgafall
2393
Südl. Schafgafall
2414
Lünerseebahn
Douglass-Hütte
1980m
Lünersee
1970m
Seekopf
2698
Zirmenkopf
2760
Totalpsee
Totalphütte
Unbach
Freschluakopf
2314
Untere Zaluandaalpe
Zaluandakopf
2437
Obere Zaluandaalpe
Rossberg
2452
Verajoch
2330
Lünersee-Alpe
Kanzelköpfe
2371
Lünereggle
2297
2239
Gafalljoch
Kirchlispitzen
2552
Zollhütte
2137
Schweizertor
Öfapass
2291
Öfatobel
Drusenfluh
2827
Heidbüelganda
Schweiz
Mittelganda
Hoch Sagettis
2284
Girenspitz
2393
2297
Höchstelli
Alp Drusa
Läger
Salgina
0
1 km
m
3500
3000
2500
2000
1500
1000
500
Bergstation Golmerbahn
Kreuzjoch
Douglass-Hütte
Verajoch
Gafalljoch
km
10
20
1
2


Vandans
(650 m)
Diel
Talstation
Golmerbahnl
Rellstal
Rellsbach
Pochegg
Ganeu
Kristakopf
1086
Landschisott
Latschau
Golm
(1890 m)
Golmerbahnl
Bergstation
Golmer Joch
2124
Golmer Seen
Kreuzjoch
2261
Latschätzkopf
2219
Hätaberger Joch
2154
Wilder Mann
2291
Gauertal
Gauertalhaus
Vollspora
Grabs
Alpilaalpe
Latschätzalpe
Tschaggunser Mittagsspitze
2168
Geißspitze
2334
Kreuzspitze
2353
Untere Sporaalpe
Tobelsee
2206
Schwarzhorn-Sattel
Obere Sporaalpe
Lindauer
Hütte
Schwarzhorn
2460
Gamsfreiheit
2445
Verspala
2443
Tilisunasee
Tilisuna Seehorn
2342
Drei Türme
2830
2782
2754
Tilisunahütte
2298
Montedona
2343
Drusentor
Kleine Sulzfluh
2710
Sulzfluh
2818
Carschinahütte SAC
Weißplatte
2630
Scheienfluh
2627
Schafberg
2456
Sarotlaspitzen
2563
Partnunsee


Sulzfluh
Carschinahütte SAC
Tilisunahütte
Tobelsee
Latschau
30
40

Bergstation Golmerbahn bis Douglass-Hütte

Eine abwechslungsreiche Hochgebirgstour im Rätikon, die mit einer atemberaubenden Aussicht über mehrere Joche bis zum Lünersee führt. Entlang des Weges ist der Blick auf die eindrucksvollen Gipfel von Sulzfluh, Drei Türme und Drusenfluh im Kontrast zu den blühenden Alpwiesen Dein steter Begleiter. Am Lünersee, dem türkisblauen Schatz des Rätikon, kannst Du die Wasserkraft hautnah erleben. Dort verbringst Du auch die Nacht und tankst Kraft für den nächsten Tag.

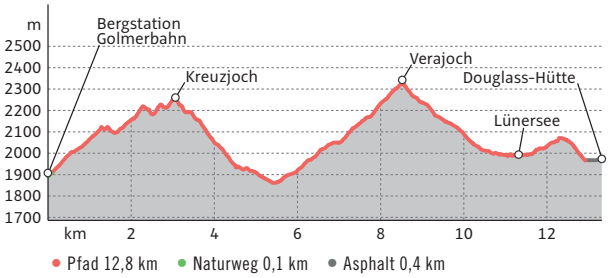


Golmer Höhenweg & Golmer Seenweg



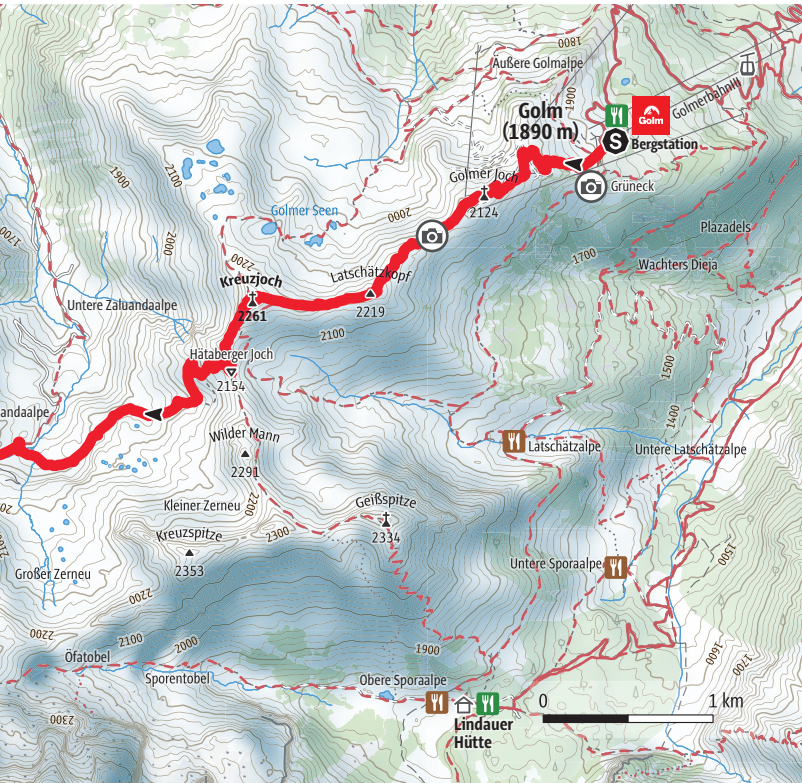
Tourendaten

13,3 km | 6:00 Std. | 979 hm | 890 hm | schwer





Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



Douglass-Hütte bis Carschinahütte (CH)

Mit einem fantastischen Panorama geht es für Dich auf dieser Etappe von der Douglass-Hütte über das Gafalljoch auf der Schweizer Seite bis zur Carschinahütte. Ausgehend von der Bergstation der Lünerseebahn umrundest Du einen Teil des türkisblauen Lünersees, bis von der Lünersee-Alpe aus der Weg hinauf zum Gafalljoch (2.239 Meter) an der Grenze zur Schweiz führt. In weiter Ferne kannst Du von hier bereits die Carschinahütte sehen. Und immer im Blick: die fantastische Kulisse aus weißen Kalkriesen und saftig grünen Alpwiesen.
Nun folgst Du dem Prättigauer Höhenweg unter den Kirchlispitzen vorbei am Schweizer Tor und weiter unter den Drei Türmen bis unterhalb des Drusentors. Von hier aus ist es nicht mehr weit bis zur Carschinahütte.



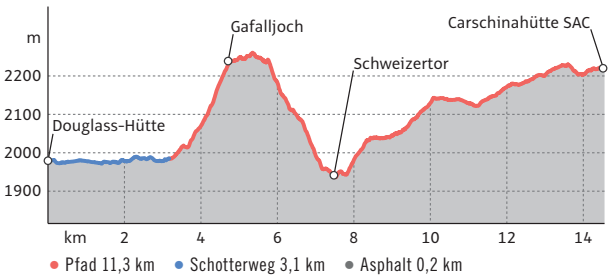
Carschinahütte

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



Tourendaten

14,6 km | 5:20 Std. | 584 hm | 348 hm | ◆ schwer

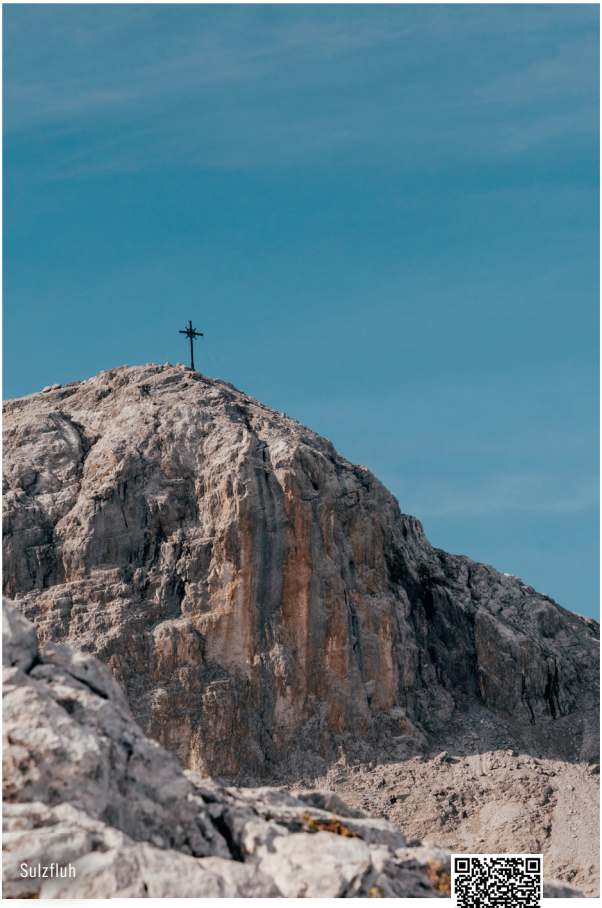


● Pfad 11,3 km ● Schotterweg 3,1 km ● Asphalt 0,2 km


Prättigauer Höhenweg

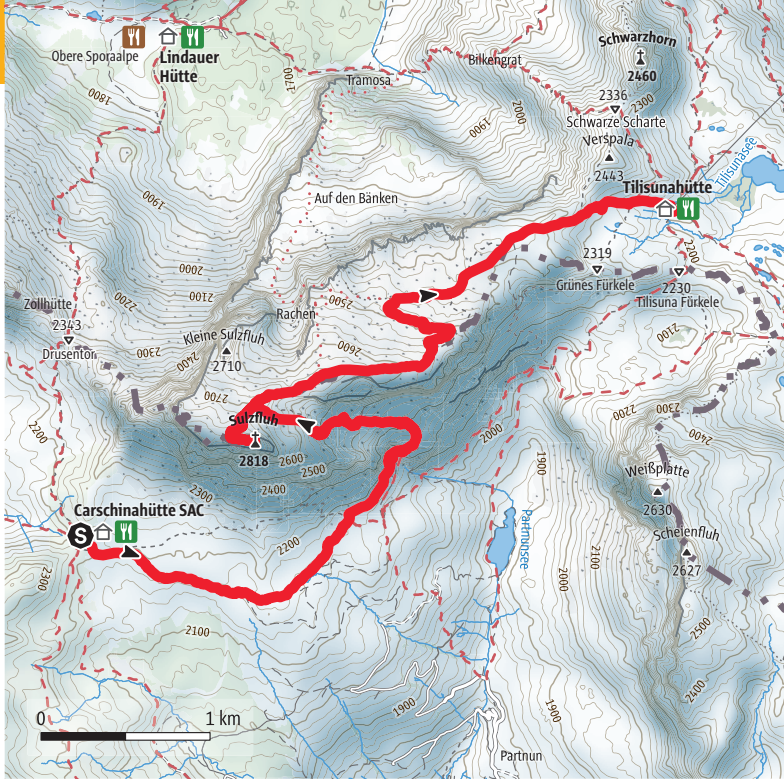
Carschinahütte (CH) bis Tilisunahütte

Die nächste Etappenwanderung führt Dich unterhalb der mächtigen Sulzfluh zurück nach Österreich zur Tilisunahütte. Dem Wegweiser Richtung Partnun folgend gelangst Du zum Einstieg ins Gemschtobel, wo eine leichte, durch eine Stahlkette gesicherte Kletterpassage folgt. Dennoch sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für diesen Abschnitt notwendig. Nun folgt der Anstieg durch das Gemschtobel zur Sulzfluh, der an heißen Tagen sehr schweißtreibend sein kann und Du deshalb genügend zu trinken dabei haben solltest.
Nach einer kurzen Rast am Gipfel der Sulzfluh führt der Weg über den weißen Kalk in Richtung Tilisunahütte.



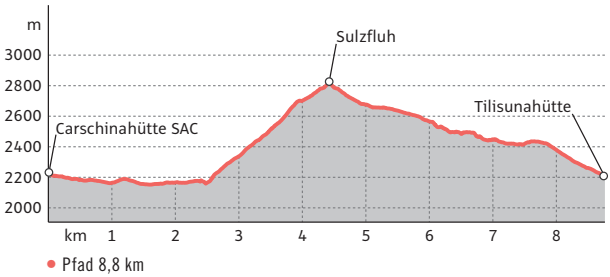
Sulzfluh

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit



Tourendaten

↔ 8,8 km | 4:25 Std. | 664 hm | 684 hm | ◆ schwer



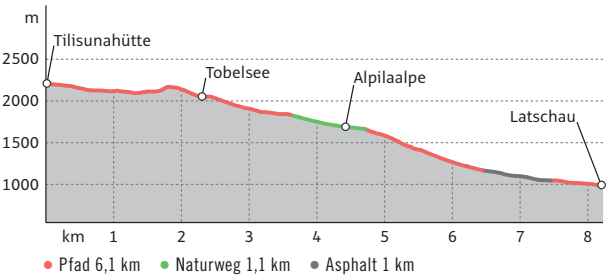


Tilisunahütte bis Tschagguns / Latschau

Über den idyllischen Tobelsee geht es zurück nach Latschau. Von der Tilisunahütte führt der markierte Wanderweg vorbei am Tilisunasee unterhalb des Schwarzhorn auf den Schwarzhorn-Sattel. Vom Schwarzhorn-Sattel geht es steil bergab zum Tobelsee. Weiters führt Dich der Weg vorbei an der Alpilaalpe über die Vollspora zurück nach Latschau.

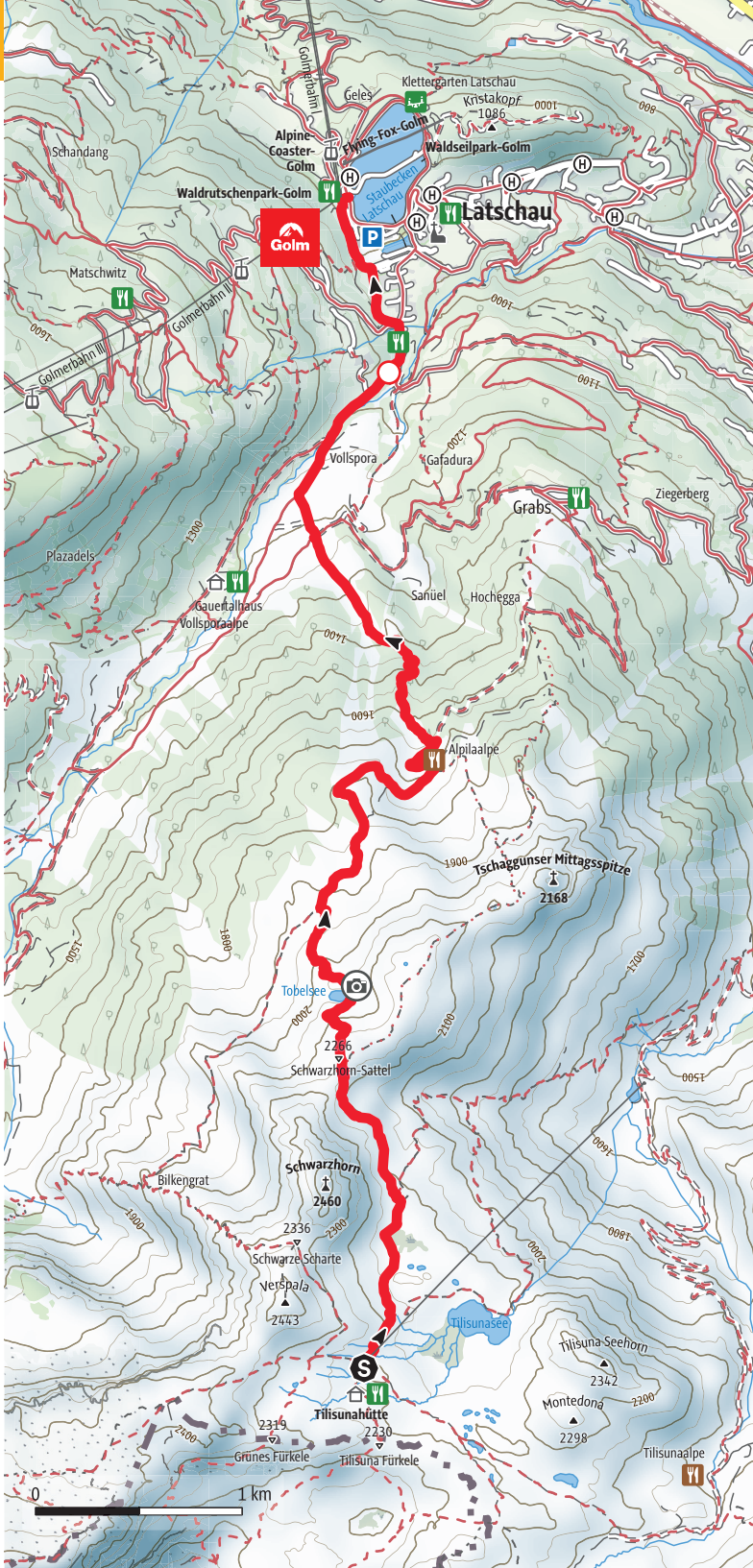
Tourendaten

8,2 km | 3:25 Std. | 78 hm | 1.294 hm | schwer




Tobelsee

Mehr Informationen und Buchungsmöglichkeit


Golmerbahn
Geles
Klettergarten Latschau
Kristakopf
1086
Flying-Fox-Golm
Waldseilpark-Golm
Alpine-Coaster-Golm
Schandang
Waldrutschenpark-Golm
Golm
Stausee Latschau
Latschau
Matschwitz
Golmerbahn II
Golmerbahn III
Vollspora
Gafadura
Grabs
Ziegerberg
Plazadels
Gauertalhaus
Vollsporaalpe
Sanüel
Hochegga
Alpilaalpe
Tschaggunser Mittagsspitze
2168
Tobelsee
2266
Schwarzhorn-Sattel
Schwarzhorn
2460
Bilkengrat
2336
Schwarze Scharte
Verspala
2443
Tilisunasee
Tilisuna Seehorn
2342
Montedona
2298
Tilisunahütte
2319
Grünes Fürkele
2230
Tilisuna Fürkele
Tilisunaalpe
1000
1100
1200
1300
1400
1500
1600
1700
1800
1900
2000
2100
2200
2300
2400
0
1 km

Montafoner Talwege

Auf den Montafoner Talwegen erfährst Du ganz eigene Geschichten über die historisch und kulturell vielfältigen Ortschaften des Montafon.

So abwechslungsreich wie sich die Natur im Montafon präsentiert, so individuell hat sich hier auch der Mensch in einer bunten Kulturlandschaft im Einklang mit der Bergwelt entwickelt. Zwischen den schroffen Gipfeln und sanften Wiesen konzentriert sich in den elf abwechslungsreichen und individuellen Tourismusorten lebendiges Wirtschaftstreiben, kulturgeschichtliche Attraktionen und Brauchtum, das bis heute stolz gelebt wird. Dabei pflegt jedes Dorf seine Besonderheiten, die oftmals tief in der Geschichte verwurzelt sind.



Talweg Schruns - St. Gallenkirch



Gargellen



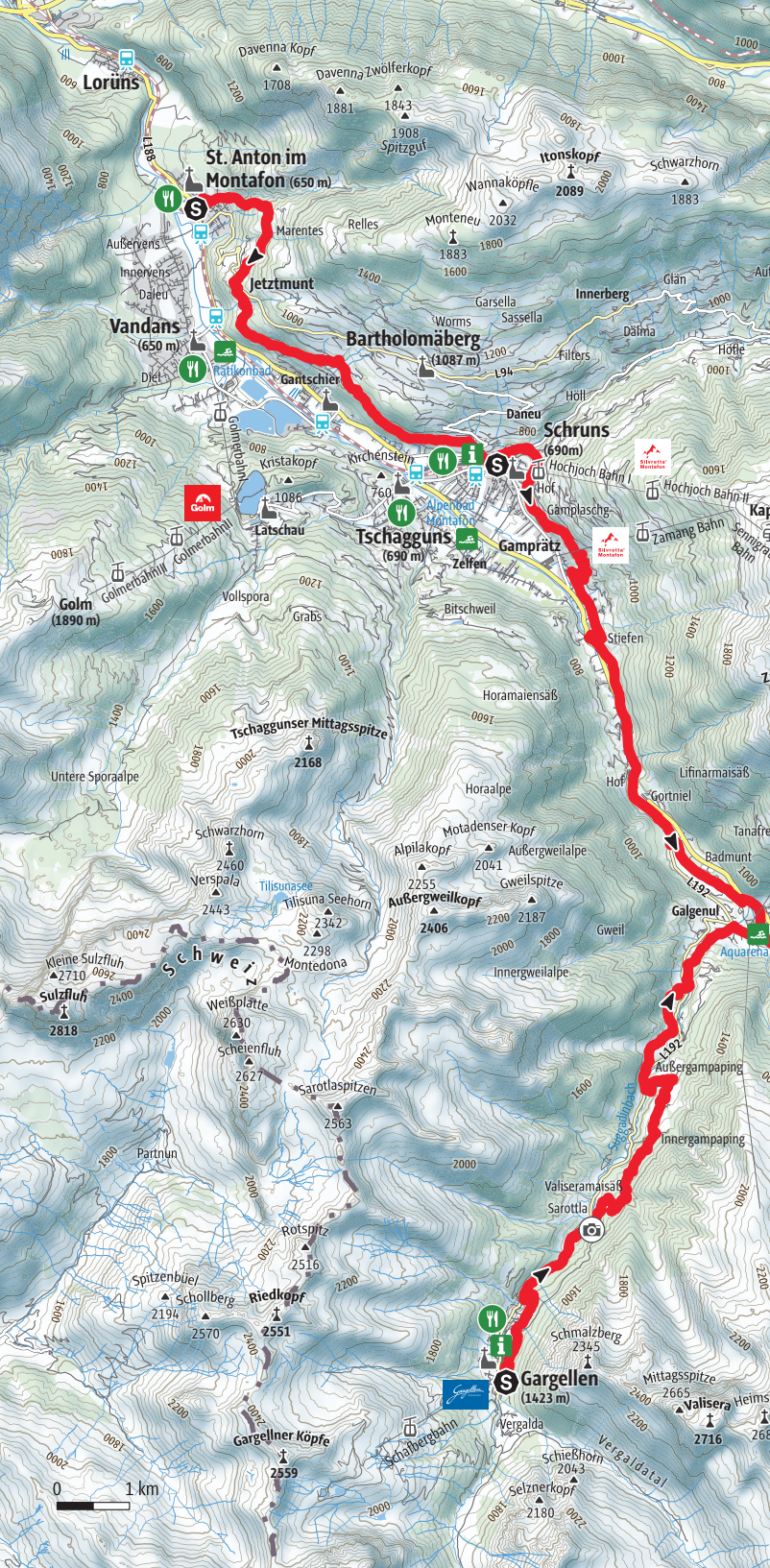
Wähle aus vier einzelnen Touren, die Dich durchs komplette Tal und seinen entzückenden Orte führen:

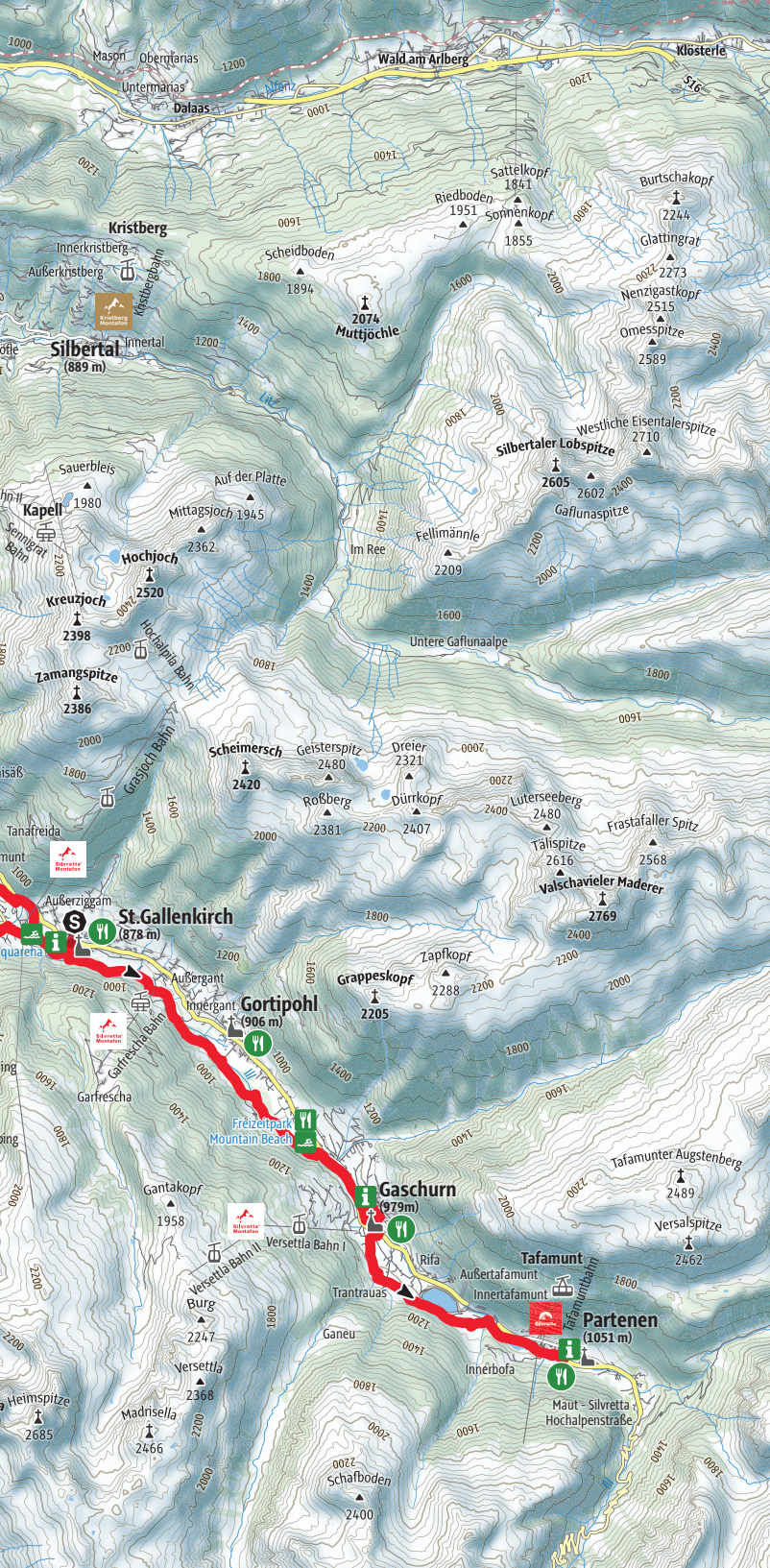
188 St. Anton im Montafon bis Schruns

190 Schruns bis St. Gallenkirch

192 St. Gallenkirch bis Partenen

194 Gargellen bis St. Gallenkirch


Lorüns
St. Anton im Montafon (650 m)
Vandans (650 m)
Jetztmunt
Bartholomäberg (1087 m)
Schruns (690m)
Tschagguns (690 m)
Golm (1890 m)
Gargellen (1423 m)
Gargellner Köpfe
Tschaggunser Mittagsspitze
Kristakopf
Latschau
Vollspora
Grabs
Bitschweil
Stiefen
Horaalpe
Untere Sporaalpe
Verspala
Tilisunasee
Tilisuna Seehorn
Montedona
Sulzfluh
Weißplatte
Scheienfluh
Sarotlaspitzen
Partnun
Rotspitz
Riedkopf
Schollberg
Spitzenbüel
Schmalzberg
Vergalda
Schafbergbahn
Schießhorn
Selznerkopf
Vergaldatal
Gampratz
Zelfen
Kirchenstein
Alpenbad Montafon
Hochjoch Bahn I
Hochjoch Bahn II
Zamang Bahn
Golmerbahn I
Golmerbahn II
Golmerbahn
Gantschier
Rätikonbad
Daleu
Innervens
Außervens
Marentes
Relles
Garsella
Sassella
Worms
Filters
Dalma
Innerberg
Daneu
Höll
Gamplaschg
Lifinarmaisäß
Gortniel
Badmunt
Galgenul
Aquarena
Gweil
Innergweilalpe
Außergweilalpe
Gweilspitze
Alpilakopf
Motadenser Kopf
Horamaiensäß
Außergampaping
Innergampaping
Valiseramaisäß
Sarottla
Vergalda
Mittagsspitze
Valisera
Heims
Davenna Kopf
Davenna Zwölferkopf
Spitzguf
Wannaköpfle
Monteneu
Itonskopf
Schwarzhorn
Glan
Hof
Tanafre
Schwarzhorn
Verspala
Tilisunasee
Tilisuna Seehorn
Montedona
Kleine Sulzfluh
Sulzfluh
Weißplatte
Scheienfluh
Sarotlaspitzen
Partnun
Rotspitz
Riedkopf
Schollberg
Spitzenbüel
Schmalzberg
Gargellner Köpfe
Schafbergbahn
Schießhorn
Selznerkopf
Vergaldatal
Valisera
Heims
Gweilspitze
Alpilakopf
Motadenser Kopf
Horamaiensäß
Tschaggunser Mittagsspitze
Untere Sporaalpe
Lifinarmaisäß
Gortniel
Badmunt
Galgenul
Aquarena
Gweil
Innergweilalpe
Außergampaping
Innergampaping
Valiseramaisäß
Sarottla
Vergalda
Mittagsspitze
Valisera
Heims
Schmalzberg
Schießhorn
Selznerkopf
Vergaldatal
Gargellner Köpfe
Schafbergbahn
Riedkopf
Schollberg
Spitzenbüel
Rotspitz
Partnun
Scheienfluh
Weißplatte
Sarotlaspitzen
Sulzfluh
Kleine Sulzfluh
Montedona
Tilisuna Seehorn
Tilisunasee
Verspala
Untere Sporaalpe
Tschaggunser Mittagsspitze
Golm (1890 m)
Golmerbahn
Golmerbahn II
Golmerbahn I
Latschau
Kristakopf
Vollspora
Grabs
Bitschweil
Stiefen
Horaalpe
Gampratz
Zelfen
Kirchenstein
Alpenbad Montafon
Hochjoch Bahn I
Hochjoch Bahn II
Zamang Bahn
Gantschier
Rätikonbad
Daleu
Innervens
Außervens
Marentes
Relles
Garsella
Sassella
Worms
Filters
Dalma
Innerberg
Daneu
Höll
Gamplaschg



Mason
Obermarias
Untermarias
Dalaas
Alfenz
Wald am Arlberg
Klösterle
S16
Sattelkopf
1841
Riedboden
1951
Sonnenkopf
1855
Burtschakopf
2244
Glattingrat
2273
Nenzigastkopf
2515
Omesspitze
2589
Kristberg
Innerkristberg
Außerkristberg
Kristbergbahn
Kristberg Montafon
Scheidboden
1894
2074
Muttjöchle
Silbertal
(889 m)
Innertal
Westliche Eisentalerspitze
2710
Silbertaler Lobspitze
2605
2602
Gaflunaspitze
Sauerbleis
1980
Kapell
Sennigrat Bahn
Auf der Platte
Mittagsjoch 1945
2362
Hochjoch
2520
Kreuzjoch
2398
Hochalpila Bahn
Zamangspitze
2386
Im Ree
Fellimännle
2209
Untere Gaflunaalpe
Grasjoch Bahn
Scheimersch
2420
Geisterspitz
2480
Dreier
2321
Roßberg
2381
Dürrkopf
2407
Luterseeberg
2480
Frastafaller Spitz
2568
Tälispitze
2616
Valschavieler Maderer
2769
Tanafreida
Silvretta Montafon
Außerziggam
St.Gallenkirch
(878 m)
Außergant
Innergant
Gortipohl
(906 m)
Grappeskopf
2205
Zapfkopf
2288
Garfrescha Bahn
Garfrescha
Freizeitpark Mountain Beach
Gaschurn
(979m)
Tafamunter Augstenberg
2489
Versalspitze
2462
Gantakopf
1958
Versettla Bahn I
Versettla Bahn II
Rifa
Tafamunt
Außertafamunt
Innertafamunt
Tafamuntbahn
Trantrauas
Partenen
(1051 m)
Burg
2247
Ganeu
Innerbofa
Versettla
2368
Heimspitze
2685
Madrisella
2466
Maut - Silvretta - Hochalpenstraße
Schafboden
2400

St. Anton im Montafon bis Schruns

Der Weg zeigt, was den Lebensraum Tal mit seinen Dörfern, Streusiedlungen und Kulturflächen ausmacht. Die Wanderung führt von St. Anton im Montafon zunächst steil am Hangrücken von Bartholomäberg zum höchsten Punkt auf 990 Meter. Mit traumhaften Blicken ins Tal geht es mal schattig, mal sonnig, gemütlich rauf und runter weiter nach Schruns.

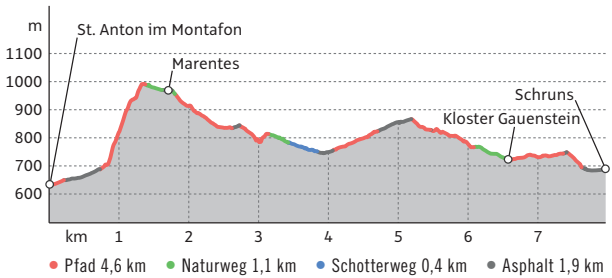


Blick auf Vandans



Tourendaten

8,0 km | 2:50 Std. | 519 hm | 461 hm | mittel



Pfad 4,6 km | Naturweg 1,1 km | Schotterweg 0,4 km | Asphalt 1,9 km



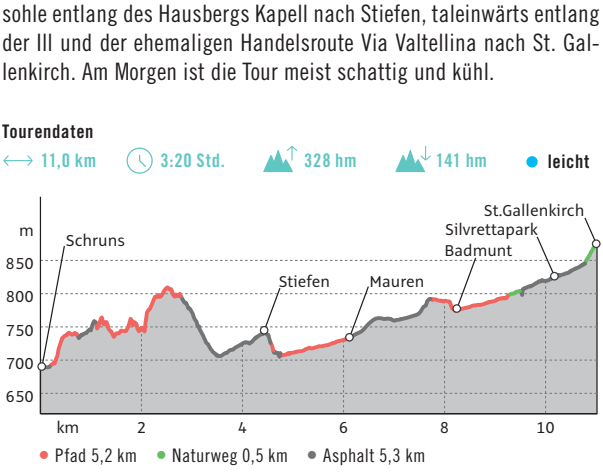
Blick auf Schruns-Tschagguns

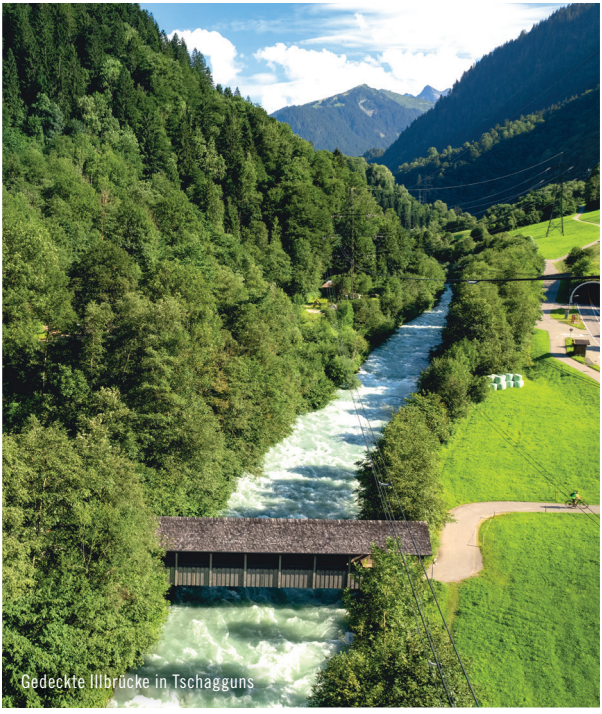
Schruns bis St. Gallenkirch

Der Talweg macht auf dieser Halbtagestour weiter den Lebensraum Tal erfahrbar. Von Schruns geht es leicht ansteigend oberhalb der Talsohle entlang des Hausbergs Kapell nach Stiefen, taleinwärts entlang der Ill und der ehemaligen Handelsroute Via Valtellina nach St. Gallenkirch. Am Morgen ist die Tour meist schattig und kühl.

Tourendaten

⟷ 11,0 km 3:20 Std. 328 hm 141 hm **leicht**





Gedeckte Illbrücke in Tschagguns

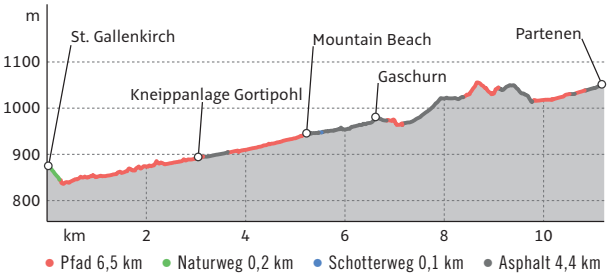

Sassella
Innerberg
Dalma
Silbertal (889 m)
Höfle
Filters
Höll
Daneu
Litz
Schruns
(690 m)
Hochjoch Bahn I
Hof
Mittelstation
Kropfen
Gamplaschg
Rieder
Hochjoch Bahn II
Zamang Bahn
Ennigrat Bahn
Sauerbleis
1980
Seebigasee
Kälbersee
Herzsee
2398
Kreuzjoch
Galzig
Lifinar
Limat
Stiefen
Biezel
Horamaiensäß
Zamangspitze
2386
Zamangalpe
Lifinarmaisäß
Horaalpe
Hof
Gortniel
Bühel
Tanafreida
Motadenser Kopf
2041
Außergweilalpe
Badmunt
Grasjoch Bahn
Gweilspitze
2187
Gweil
Galgenul
Außerziggam
St. Gallenkirch
(878 m)
Innergweilalpe
Neuberg
Rüti
Valisera Bahn
Außergampaping
Garfrescha
L188
L192
0
1 km

St. Gallenkirch bis Partenen

Der Weg zeigt mit der Stromerzeugung als wichtigem Wirtschaftsfaktor der Region eine neue Facette des Tals mit seinen Dörfern, Streusiedlungen und Kulturflächen. Entlang der Lebensader Ill führt die Tour mit tollem Blick auf die Vallüla von St. Gallenkirch nach Gaschurn und mit eher landwirtschaftlichem Charakter nach Partenen, wo das Thema Energie immer präsenter wird.

Tourendaten

↔ 11,2 km | 3:20 Std. | 258 hm | 79 hm | leicht



Pfad 6,5 km | Naturweg 0,2 km | Schotterweg 0,1 km | Asphalt 4,4 km



Talweg St. Gallenkirch-Partenen


Tanafreida
Galgenul
Außerziggam
St.Gallenkirch
(878 m)
Aquarena
Valisera Bahn I
Valisera Bahn II
Grasjoch Bahn
L188
Außergant
Innergant
Gortipohl
(906 m)
Garfrescha Bahn
Garfrescha
Freizeitpark
Mountain Beach
Gantakopf
1958
Versettla Bahn I
Versettla Bahn II
Gaschurn
(979m)
Rifa
Trantrauas
Burg
2247
Versettla
2368
Madrisella
2466
Heimspitze
2685
Ganeu
Außerbofa
Innerbofa
Tälispitze
2616
Valschavieler Maderer
2769
Zapfkopf
2288
Grappeskopf
2205
Tafamunt
Außertafamunt
Innertafamunt
Tafamuntbahn
Partenen
(1051 m)
Europatreppe 4000
Freibad
Partenen
Maut -Silvretta
Hochalpenstraße
0
1 km

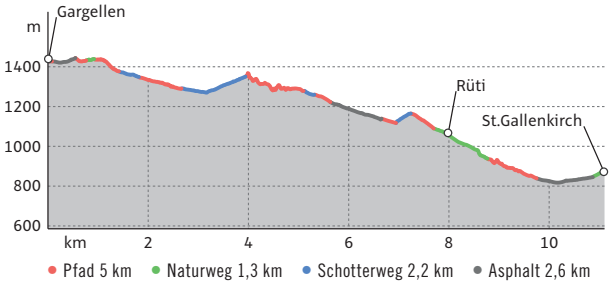


Gargellen bis St. Gallenkirch

Der Weg spiegelt die Kulturlandschaft wider, die über Jahrhunderte unterhalb der Steinriesen entstanden ist. Hier bist Du mitten in Gargellen, einem Seitental des Montafon, das von der Forst- und Landwirtschaft geprägt ist. Eine Wanderung für sonnige Tage, denn der Weg führt durch das bewaldete Gargellener Tal immer wieder entlang des Gebirgsbachs Suggadin, später über weite Wiesen hinunter nach St. Gallenkirch. Die Trockensteinmauern auf der Rüti in St. Gallenkirch sind stille Zeitzeugen aus der Zeit des Säumens.

Tourendaten

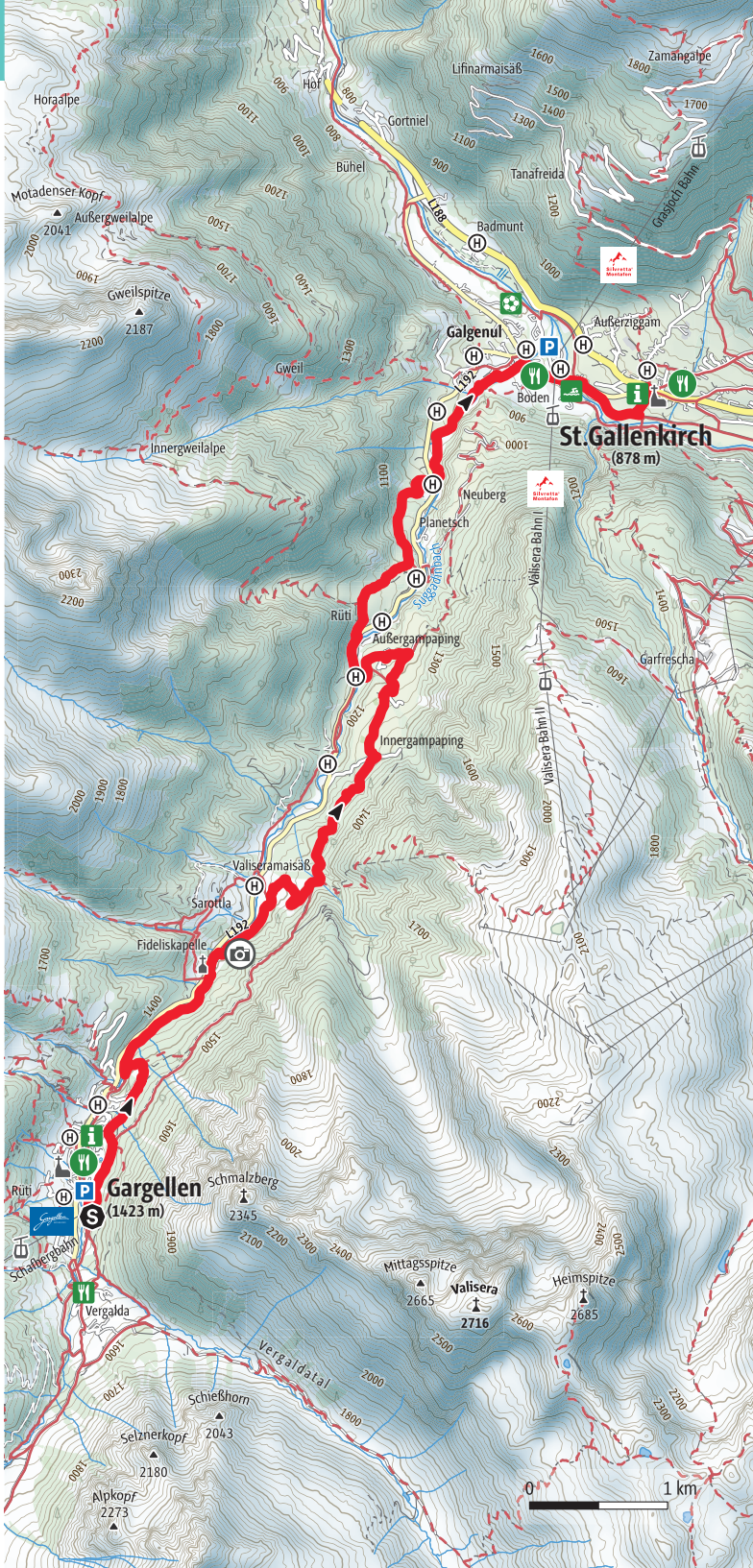
↔ 11,1 km | 2:20 Std. | 205 hm | 773 hm | ▲ mittel



● Pfad 5 km ● Naturweg 1,3 km ● Schotterweg 2,2 km ● Asphalt 2,6 km



Fideliskapelle


Horaalpe
Hof
Lifinarmaisäß
Zamangalpe
Gortniel
Bühel
Tanafreida
Graspich Bahn
Motadenser Kopf
2041
Außergweilalpe
Badmunt
L198
Gweilspitze
2187
Galgenul
Außerziggam
Gweil
Boden
St.Gallenkirch
(878 m)
Innergweilalpe
Neuberg
Planetsch
Valisera Bahn I
Rüti
Außergampaping
Garfrescha
Innergampaping
Valisera Bahn II
Valiseramaisäß
Sarottla
Fideliskapelle
L192
Gargellen
(1423 m)
Schmalzberg
2345
Schafberg Bahn
Mittagsspitze
2665
Valisera
2716
Heimspitze
2685
Vergalda
Vergaldatal
Schießhorn
2043
Selznerkopf
2180
Alpkopf
2273
0
1 km

Ghörig guate Speisen – genießen in Vorarlbergs Berghütten

Knarzende Böden, karierte Vorhänge, das unverwechselbare Hütten-Ambiente und in der Luft schiebt sich eine köstliche Essenswolke an die nächste. Mehr als 40 urige Schutzhütten und Bergrestaurants warten in der Montafoner Bergwelt auf Deinen Einkehrschwung.

Auf Deinen Wandertouren im Montafon kommst Du immer wieder an einer solchen Schutzhütte vorbei, welche zum Verweilen einlädt. Einige Wanderungen im Rahmen des Alpenmosaik Montafon führen Dich auch in die benachbarte Schweiz, wo (mit der Silvrettahütte und Carschinahütte) ebenfalls einladende Einkehrmöglichkeiten vorhanden sind.

Vandans:

Douglass-Hütte auf 1.979 m

Die Douglass-Hütte liegt direkt neben der Bergstation der Lünerseebahn in 1.979 Meter Höhe am Naturjuwel Lünersee im Rätikon. Sie bildet den perfekten Ausgangspunkt für Bergsteiger, Wanderer und Sportfischer.

Schlafplätze: 144

Kontaktdaten: info@douglasshuette.at, +43 (0) 664 4412378
douglasshuette.at



Douglas-Hütte

Totalphütte auf 2.385 m

Die Totalphütte liegt auf 2.385 Meter Höhe oberhalb des Lünersees auf einem kleinen Plateau, umgeben von den herrlichen Kletter- und Wandergipfeln des Rätikon wie die Schesaplana (2.965 Meter). Einst diente die Totalphütte Arbeitern der Illwerke als Unterkunft, heute ist sie eine beliebte Alpenvereinshütte.

Schlafplätze: 83

Kontaktdaten: info@totalp.at, +43 (0) 664 2400260, totalp.at



Totalphütte

Heinrich Hueter-Hütte auf 1.766 m

Am Fuße der majestätischen Zimba, dem Matterhorn des Montafon, thront auf 1.766 Meter Höhe die Heinrich-Hueter-Hütte. Der Aufstieg durch das Rellstal, in dem auch ein Wanderbus verkehrt, ist eine beliebte Wanderroute. Die Hütte selbst ist Ausgangspunkt für vielfältige Wanderungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, eindrucksvolle Klettertouren wie die Zimba selbst und Klettersteige wie beispielsweise der Saulakopf.

Schlafplätze: 80

Kontaktdaten: info@hueterhuette.at, +43 (0) 5556 76570, hueterhuette.at



Heinrich-Hueter-Hütte

Schruns - Tschagguns:

Lindauer Hütte auf 1.744 Meter

Auf dem Weg zur Lindauer Hütte (1.744 Meter) richtet sich der Blick immer wieder hinauf zu den imposanten Kalkspitzen von Drusenfluh, Drei Türmen und Sulzfluh, die den Horizont am Ende des Gauertals malerisch umrahmen. In zwei bis zweieinhalb Stunden erreichst Du die im Jahr 2017 neu gestaltete Schutzhütte bequem zu Fuß durch das Gauertal oder im Sommer auch über den Themenweg Gauertaler AlpkulTour von der Bergstation der Golmerbahn.

Schlafplätze: 164

Kontaktdaten: team@lindauerhuette.com, +43 (0) 664 5033456, lindauerhuette.com



Lindauer Hütte

Tilisunahütte auf 2.211 Meter

Die Tilisunahütte liegt imposant auf 2.211 Meter Seehöhe am Tilisunasee, südlich von Tschagguns, an der Grenze zwischen Vorarlberg und der Schweiz. Über der Hütte thronen die Sulzfluh, das Schwarzhorn und die Weißplatte. Auch der Blick ins Lechquellengebirge lässt die Herzen der Bergsportbegeisterten höherschlagen.

Schlafplätze: 120

Kontaktdaten: info@tilisuna-huette.at, +43 (0) 664 1472896, tilisuna-huette.at



Tilisunahütte

Wormser Hütte auf 2.307 Meter

Ob in der urigen Gaststube oder auf der herrlichen Sonnenterrasse – die Wormser Hütte weiß sowohl im Sommer als auch im Winter mit Gemütlichkeit und einer atemberaubenden Gipfelszenerie zu begeistern. 1907 wurde die Hütte auf 2.307 Meter Seehöhe ganz ohne maschinelle Hilfe vom DAV Worms errichtet, zwei Jahre Bauzeit waren dazu notwendig.

Schlafplätze: 64

Kontaktdaten: wormserhuetteschruns@gmail.com, +43 664 1320325, wormser-huette.at



Wormser Hütte

Gaschurn-Partenen:

Neue Heilbronner Hütte auf 2.320 Meter

Die Neue Heilbronner Hütte liegt in einem ruhigen Seitental inmitten der eindrucksvollen alpinen Berglandschaft des Verwallgebirges. Das Zeinisjoch in der Nähe des Kopssees eignet sich als idealer Startplatz für eine Wander- oder Mountainbiketour zur Neuen Heilbronner Hütte auf 2.320 Meter, wo ein Kneippbecken und eine Kletterwand zur Verfügung stehen.

Schlafplätze: 107

Kontaktdaten: info@heilbronnerhuette.at, +43 (0) 664 1804277, heilbronnerhuette.at



Neue Heilbronner Hütte

Saarbrücker Hütte auf 2.538 Meter

In 2.538 Meter Höhe, auf der Südostgratschulter des Kleinlitzners steht in herrlicher Aussichtslage die höchstgelegene Schutzhütte in der Silvretta. Ihren unmittelbaren Hintergrund bildet die vergletscherte Bergwelt der Litzner-Seehorn-Gruppe, deren Überschreitung als die schönste Zweigipfeltour der Silvretta gilt. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Klettergarten.

Schlafplätze: 79

Kontaktdaten: info@saarbrueckerhuette.com, +43 (0) 650 8301434, saarbrueckerhuette.at



Saarbrücker Hütte

Tübinger Hütte auf 2.191 Meter

Die Tübinger Hütte liegt auf 2.191 Meter in einem der schönsten Täler Vorarlbergs, eingebettet zwischen großen Felsen am Ende des Garneratales unterhalb der Plattenspitze. Das einsame Garneratal ist besonders malerisch und gilt als Geheimtipp im Montafon. Schon die Montafoner Band „Krauthobel“ hat die Schönheit des Tales besungen.

Schlafplätze: 79

Kontaktdaten: tuebinger.huette@dav-tuebingen.de, +43 (0) 664 88008565, tuebinger-huette.de



Tübinger Hütte

Wiesbadener Hütte auf 2.443 Meter

Die Wiesbadener Hütte (2.443 Meter) liegt am Ende des Ochsentales in der Silvrettagruppe und dient als Ausgangspunkt für zahlreiche Touren. Die bekanntesten Hochgebirgstouren sind die Dreiländerspitze, das Silvrettahorn sowie der Piz Buin, mit 3.312 m der höchste Berg Vorarlbergs.

Schlafplätze: 180

Kontaktdaten: info@wiesbadener-huette.com, +43 (0) 5558 4233, wiesbadener-huette.com



Wiesbadener Hütte

St. Antönien (Schweiz):

Carschinahütte auf 2.236 Meter

Am Fuße der Sulzfluh-Südwand im Schweizer Kanton Graubünden liegt die Carschinahütte auf über 2.000 Meter Seehöhe in aussichtsreicher Lage. Für Wander- und Klettertouren auf die umliegenden Rätikon-Gipfel Sulzfluh, Drei Türme und Drusenfluh ist die Schutzhütte in der Grenzregion Österreich-Schweiz der ideale Ausgangspunkt.

Schlafplätze: 80

Kontaktdaten: info@carschina.ch, +41 (0) 79 4182280, carschina.ch


Carschinahütte

Klosters (Schweiz):

Silvrettahütte auf 2.341 Meter

Die Silvrettahütte befindet sich wunderbar gelegen mitten in den Bündner Alpen, am südwestlichen Fuß des Silvrettagletschers, oberhalb von Klosters auf 2.341 Meter Seehöhe. Im Jahr 2011 wurde die Schutzhütte umfassend modernisiert und so besten Hüttenkomfort bietet.

Schlafplätze: 57

Kontaktdaten: info@silvrettahuette.ch, +41 (0) 81 4221306, silvrettahuette.ch


Silvrettahütte

Unsere Übersichtskarte gibt Dir einen Überblick über alle Alpenmosaik Montafon Wege.

Mehr Informationen zu den einzelnen Wegen des Alpenmosaik Montafon findest Du in unseren Wegefoldern.



Entdecke Deinen Muntafuner Gaglaweg

Gemeinsam mit Erna, einem waschechten Montafoner Steinschaf, die Ortschaften des Tals erkunden? Dabei Rätsel lösen und neue Dinge erforschen? Klingt nach Abenteuer? – Ist es auch! Auf den insgesamt elf Muntafuner Gaglawegen erleben Kinder jede Menge Spiel und Spaß in der Natur. Ausgestattet mit Rucksack, Fernglas, Maßband, Kompass, Stoppuhr, Lupe, Thermometer und Malstiften begeben sich die Kleinen auf Spurensuche nach Geschichten und faszinierenden Abenteuern. Immer dabei ist Erna, die die kleinen Abenteurer mithilfe eines Rätselbuchs von einer Aufgabe zu nächsten lenkt. Am Ende jeder spannenden Forschungswanderung wartet eine kleine Überraschung in den Montafoner Tourismusinformationen oder Bürgerservicestellen.

Falls Du Dich gefragt hast, was Gagla bedeutet –
So nennen die Montafonerinnen und Montafoner ihre Kinder.



Kommst Du mit und begibst Dich mit Erna auf Spurensuche?





Muntafuner Gaglaweg

- Insgesamt gibt es im ganzen Tal elf spannende Muntafuner Gaglawege zu entdecken.
- Alle Montafoner Ortschaften und ihre Besonderheiten können so spielerisch erwandert und erfahren werden.
- Die Broschüren zu den Muntafuner Gaglawegen sind in den Montafoner Tourismusinformationen und Bürgerservicestellen erhältlich.
- Ein Rucksack samt Equipment für das Lösen der Rätsel ist gegen eine Kaution in den Montafoner Tourismusinformationen und Bürgerservicestellen erhältlich.
- Nach jedem Weg wartet ein Überraschungsgeschenk in einer Montafoner Tourismusinformation und Bürgerservicestelle auf die kleinen Abenteurer.



Unsere Bergbahnen im Montafon



Mit den Bergbahnen geht es im Montafon zu jeder Jahreszeit hoch hinauf in alpines Gelände – denn das Glück ist oft nur eine Gondelfahrt entfernt. Die Bergstationen sind der perfekte Startpunkt für vielfältige Abenteuer: von Frühjahr bis Herbst zu Wanderungen, Kletter- oder (E-)Mountainbike-Touren. Im Winter warten in den Skigebieten im Süden Vorarlbergs traumhafte Pisten und ein vielseitiges Angebot an modernen Bergbahnen. Wenn Du keine sportliche Betätigung brauchst um Dich bei einem gemütlichen Bergfrühstück oder einer Einkehr in der Hütte kulinarisch zu verwöhnen, bist Du ebenfalls goldrichtig.

SILVRETTA MONTAFON

Neben zahlreichen Wander- und Klettersteigmöglichkeiten sorgen vor allem die neuen Erlebnisräume *Abenteuerberg Hochjoch* und *Alpenwelt Nova* für Staunen.
silvretta-montafon.at


Klettersteig Seetal

#abenteuerberg #hochjoch #silvrettamontafon


Alpenwelt Nova

#alpenwelt #nova #silvrettamontafon

GOLM SILVRETTA LÜNERSEE TOURISMUS

Attraktionen wie der Waldseilpark-Golm, Flying-Fox-Golm, Alpine-Coaster-Golm und der Waldrutschenpark-Golm bringen Abwechslung in die Freizeitplanung. **golm.at**


Flying-Fox-Golm

#erlebnisberggolm #bergemitwow #familien

SILVRETTA-BIELERHÖHE

Die Tafamuntbahn bringt Dich während der Sommermonate bequem ins Verwallgebirge und ins Europaschutzgebiet Wiegensee – einer einzigartigen Hochmoorlandschaft. Über die Silvretta-Hochalpenstraße gelangst Du einfach und bequem in die Silvretta-Bielerhöhe und bist den Dreitausendern ganz nahe. **silvretta-bielerhoehe.at**


Silvretta Hochalpenstrasse

#silvretta #bergemitwow #hochalpenstrasse

LÜNERSEE

Ob ein entspannter Spaziergang rund um die „türkisblaue Perle der Alpen" oder eine herausfordernde Gipfeltour – das Wandergebiet im Rätikon bietet von Genusswanderungen bis Bergtouren viele Möglichkeiten. **luenersee.at**


Lünersee

#luenersee #schönsterplatzösterreichs #bergemitwow

GARGELLNER BERGBAHNEN

Variantenreiche Wanderrouten ab 1.400 Meter Höhe locken in das geschichtsträchtige Grenzgebiet rund um die Madrisa. **gargellen.at**



Schafberg Hüsli

#grenzerfahrung #gargellnerbergbahnen #gargellnerbergsommer

GENIESSERBERG KRISTBERG

Der Genießerberg Kristberg bietet spannende Angebote für Familien wie den Silberpfad oder die Silberspielwelt. Und über allem steht der Genuss. **kristberg.at**



Bergfrühstück am Genießerberg Kristberg

#geniesserbergkristberg #kristberg #sonnenverwöhnt

Hol Dir Deinen Freizeit-WildPass

Mit dem Freizeit-WildPass kannst Du 21 Liftanlagen an drei bis 21 aufeinanderfolgenden Tagen uneingeschränkt benutzen.

Du bleibst drei Tage oder länger im Montafon? Und Du möchtest gemütlich wandern, ins Freibad, eine anspruchsvolle Bergtour unternehmen oder einfach nur die Aussicht auf der Sonnenterrasse genießen? Dann ist der Freizeit-WildPass genau das Richtige für Dich.

Mit diesem Ticket kannst Du die Berge im Süden Vorarlbergs auf Deine Weise erkunden. Insgesamt stehen Dir 19 verschiedene Bergbahnen im Montafon, dem angrenzenden Brandnertal, dem Klostertal und im Walgau zur Auswahl. Sowie eine unlimitierte Nutzung aller neun geöffneten Seil- und Sesselbahnen im Paznaun und Samnaun.

Alle Inklusivleistungen und Vergünstigungen, welche Du mit dem Freizeit-WildPass Sommer erhältst, findest Du auf **montafon.at/freizeitpass.**



FREIZEIT

WILD PASS

GET
READY
GET
WILD





DIE SCHÖNSTEN
BERGERLEBNISSE
IN EINEM TICKET

montafon-brandnertal.at

Anreise ins Montafon, Vorarlberg

Wie Du ins Montafon kommst und vor Ort von A nach B.

Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage ist das Montafon im Süden Vorarlbergs Sommer wie Winter einfach zu erreichen – ganz ohne Pässe und wesentliche Steigungen. Du reist mit Deinem E-PKW an? Kein Problem! Bei uns im Montafon bieten wir Dir zahlreiche Lademöglichkeiten, damit Du Dein E-Auto richtig und schnell mit Strom versorgen kannst.

Du entscheidest Dich, Dein Auto stehen zu lassen? Noch besser! Zahlreiche direkte Zugverbindungen von Lindau nach Schruns sowie von Zürich, München und Stuttgart nach Bludenz ermöglichen Dir eine völlig stressfreie und klimaschonende Alternative zur Anreise mit dem eigenen PKW. Mit dem Landbus sowie den Ortsbussen gibt es im Montafon ein leistungsfähiges Verkehrssystem, das Dich schnell und sicher innerhalb des Tales befördert.

Alle Informationen zu den Anreisemöglichkeiten ins Montafon und auch zu den Verkehrsmitteln, die Dir während Deines Aufenthaltes im Montafon auch ohne Auto Mobilität garantieren, findest Du auf montafon.at/anreise

Wo liegt das Montafon?

